

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Sandorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiungsgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 190.

Sonntag, den 16. August

1891.

Sei deutsch!

Mahnrufe in den Kampf der Zeit von Schulte vom Brühl.
Höchst zeitgemäße patriotische Broschüre.
Preis 25 Pf.

15829

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch den Verlag der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.

Austern!

Habe heute mit dem Verkauf von

1a englischen Austern

begonnen und empfehle dieselben in täglich frischer Sendung in und ausser dem Hause.

Hochachtend

C. Herborn,

„Restaurant Tivoli“, Wilhelmstrasse 4.

Wiesbaden, den 16. August 1891.

15617

Italienische Rothweine.

Direct importirt, garantirt rein und ohne Spritzusatz.

Ich habe von Weinbergbesitzern in Süd-Italien nachstehende zwei Sorten direct bezogen und werden meine verehrten Abnehmer finden, dass sie für mässigen Preis einen reinen, wohlgeschmeckenden und gut bekommenden Wein erhalten.

Vino Abruzzo, leichter angenehmer Tischwein, per Flasche mit Glas.

Ruvo, angenehmer, sehr kräftiger Gebirgswein, per Flasche mit Glas.

Mk. —.90.

„ 1.10.

22726

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Vertreter: **J. Bergmann,** Langgasse 15a.

Wieth-Verträge vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Waldbauer's Cacao,

der sich durch seine vorzügliche Qualität allgemein die größte Zufriedenheit der Hausfrauen erworben, ist stets nur in frischer Waare, sowohl in $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd.-Dosen, als auch lose zu haben bei

Moritzstrasse 16. Jean Marquart. Ekladen.

Chocoladen, Biscuits, Thee.

15761

Kaiser-Parade des XI. Armee-Corps bei Cassel, am 12. September.

(Extrazüge von allen Richtungen; Näheres wird derzeit von der Eisenbahn-Direction bekannt gemacht.)

Bedeckte Tribüne, Nummer. Sitzplatz I. à 10 Mark (mit Rücklehne).

II. à 5

Abgegrenzter "Wagenplatz" (nur für Equipagen) à 25 Mark.

Billets, sowie Pläne der Parade durch die Hof-Buchhandlung

Ernst Hühn, Cassel, Obere Königstrasse 27.

Kinder-Billets zu ermäßigten Preisen werden nicht ausgegeben.

Versendung nach ausserhalb unter Nachnahme.

(No. 402) 80

Baby-Bazar von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

➡ Weitgehendste Auswahl am Platze. ➡



Zusammenstellung der Wagen
in eigener Werkstätte.

Repariren, Renoviren, sowie
Miethe.



Alle Wagentheile einzeln:
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken etc.
Neubeziehen der Gummiräder



Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

12437

Die nächsten besten 1-Mark-Loose.

14504

1 Mk.

+ Loose zum Besten armer Fallsüchtiger.

1 Mk. 1

➡ **4031 Gewinne i. W. von 105 000 Mark.** ➡

Haupttreffer: 15 000, 5000, 3000, 3 Mal 1000 Mk. = 26 000 Mk.

Auf 10 Loose ein Freiloos.

Alleiniges General-Debit **F. de Fallois**, 10. Langgasse 10.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

➡ Langjährige Garantie. ➡

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

14151

Eau de Wiesbaden,

Qualit.: „Eau de Cologne Jülichplatz“ — weit billiger fabricirt.

Otto Siebert & Cie.,
vis-à-vis dem Rathskeller. 8398

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück

liefern:

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstrasse 10.

11832

Verzinnte Waschtöpfe

in jeder Größe vorrätig.

Die alten Waschtöpfe werden neu verzinkt bei

M. Rossi, Zinngießer,

Reichergasse 3 u. Grabenstraße 4.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf zum höchsten Preise
angenommen.

13025



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit

➡ unerreicht dastehen. ➡

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

12367



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand. Bach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.

Harmoniums von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reduzierten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Neelle Preise.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

185



H. Matthes jr.

Clavermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Rheinstraße 37. **Carl Wolff**, Rheinstraße 37.

Inh.: Hugo Smith, Hoflieferant,

Pianoforte- und Harmonium-Magazin

(gegründet 1811).

Alleinige Niederlage

der berühmten Flügel und Pianinos von

C. Bechstein, W. Biese, Berlin

Uebel & Lechleiter, Meistereck etc.

Gebrauchte Instrumente

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen.

Reparaturen und Stimmungen

werden auf's Beste und Schnellste ausgeführt.

Mehriährige Garantie.

Verkauf.

Miethe.

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen

von

Saalgasse 6. **Rich. Weidemann**, Saalgasse 6.

Größtes Lager alter und neuer echter italienischer u. deutscher Meister-Instrumente, darunter eine Stradivari- und Guarnerigeige, ein Gagliani-Cello u. s. w.

Große Auswahl in Bogen, Saiten, Kästen, Pultern, Zieh- u. Mundharmonikas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Colophonium u. s. w.

12415

Ein Rassenjagant mit Treffer, fast neu, für 180 Mk. zu verkaufen. Näh. i. Tagbl.-Berl. 13958

Die Mutual,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.

Gegründet 1843.

Hauptbureau für Deutschland: Berlin W.

im eigenen Gebäude der Gesellschaft Markgrafenstraße 52.

Carl Freiherr von Gablenz,

Director und Generalbevollmächtigter.

Totalfonds am 1. Januar 1890 625,408,585,10 Mk.

Versicherungsbestand am 1. Januar 1890 2,712,464,177,27 „

Policen nach 2 Jahren unanfechtbar und unbeschränkt, nach Jahren unverfallbar. Conlaute Versicherungsbedingungen auch gegen Kriegsgefahr. Niedrige Prämien und hohe Dividenden. Rentenversicherungen.

Jede gewünschte Auskunft ertheilt

10397

Die Subdirection der „Mutual“

E. von Schuler, Wiesbaden, Karlstraße 13,

sowie Max Levy, General-Agent, Rheinstraße 45

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen, Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder, Echarpes, Fichus etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Bina Baer, Langgasse 25,

neben der Expedition des „Tagblatt“.

11687

Schulstiefel.

Eine größere Parthie Kinder-, Mädchen- und Knaben-Schnür- und Knopfstiefel, stark, weich, habe zurückgesetzt und gebe solche zu ausnahmsweise billigen Preisen ab.

7073

J. Corvers, Schuhlager,
Niedelsberg 18.

„Vega“.

feinste, aus edlem St. Veltz, Java-, Cuba- und Sumatra-Tabak gearbeitete 7-Pf.-Cigarre, wird Liebhabern einer mildpikanten Sorte bestens empfohlen. Niederlage bei

Carl Henk, Gr. Burgstraße 17.

300 Stück reinwollene Kleiderstoffe

in ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vor-
gerückten Saison wegen

durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter

ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte **schnellstens** ausgiebigsten Gebrauch zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

356

Regenmäntel.

Die **neuesten** Regenmäntel für die Herbstsaison sind eingetroffen.

Gebrüder Rosenthal,

39. Langgasse 39.

224

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem **niedrigen** Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr **Einkommen ganz bedeutend zu vermehren**, empfehle ich den Abschluss einer **sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente** bei der

„**Germania**“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,
GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je **1000 Mark** Einlage:

bei Eintrittsalter . . .	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente . . .	Mk. 68,60	76,80	87,50	102	119,50	136,50	150

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch **Renten** für zwei **verbundene Leben** — oder solche mit **Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals**.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

15170

Reservefonds Ende
1890: 42,000 Mk.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund. Bisher ausgez. Unterst. 130,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. In jedem 4. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn **C. Rötherdt**, Sedanstraße 5 und Langgasse 27. 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271

Gastwirthschaft und Restauration Zur Stadt Karlsruhe

(früher alter Karlsruher Hof, Kirchgasse 30, Eingang Hochstätte 1).

Täglich reichhaltige Auswahl in warmem Frühstück, guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und höher, **reine Weine**, ausgezeichnetes Lagerbier aus der **Meyer'schen Brauerei**, Mainz, gut möblierte Zimmer, aufmerksame Bedienung. Achtungsvoll 10814

Ph. Faber.

Turn-Verein.



Sonntag (nur bei günstiger Witterung), Nachmittags 2 Uhr beginnend, findet zu Ehren der auf dem Feldberg, sowie bei dem Mittelrheinischen Turnfest in Hanau prämierten Sieger

großes Volksfest

auf unserem im District „Hegelberg“ belegenen Turnplatz statt.
Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Muster-Miede der Böglinge (Seitenschwingen).
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein Der Vorstand.

Gemälde-Auction zu Wiesbaden.

Dienstag, den 18. August d. J.,
von 10-1 Uhr.

findet die bereits avisirte grosse

Versteigerung werthvoller Oelgemälde,

worunter viele Werke von A. Normann, Fr. Ebel, O. Kirberg, A. Rasmussen, A. Stademann, Fr. Sonderland, W. Lichtenheld, C. F. Deiker, E. Volkers, H. Kern, J. Thoma, A. Askevold, A. Siegen, C. Wagner, J. Deiker, A. Schmitz, P. v. Franken, O. Achenbach, A. Luterroth, W. Camphausen u. v. A.

43. Tannusstrasse 43

bestimmt statt und werden die Gemälde zu jedem annehmbaren Letztgebot zugeschlagen. 15765

Verpackung für In- und Ausland wird bestens besorgt.

F. Küpper,
Maler aus Düsseldorf.

43. Tannusstrasse 43.

Normal-Hemden und Hosen

nach Maass
nach System Prof. Dr. Jaeger

in bedeutend verbesserter Ausführung als fertige Waare liefert billigst

Constantin Langer,
17. Grosse Burgstrasse 17. 15785

Lina Aha, Ellenbogen-

gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager Corsetten in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Corsets, Corsetten für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Corsets, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagefassen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 14150

So frisches Fleisch nicht immer zu haben ist, auf dem Lande, im Manöver etc., ermöglichen

Knorr's Suppentafeln

jederzeit die rasche und billige Herstellung von 23 verschiedenen Fleischbrühsuppen. Stets frisch und Verzeihniss umsonst bei 15378

A. Mollath, Michelsberg 14.



Sie finden Kinderwagen

nirgends so billig und in solch grosser Auswahl als in dem Special-Geschäft

für Kinderwagen

von Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),
im Neubau
Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen. 8087
Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der Star Perambulator Compagnie - London.

Tabak- und Cigaretten-Fabrik

En gros, „Menes“. En détail.

M. & Ch. Lewin
aus Russland.

Wiesbaden,
Webergasse 15,
1. Stock.

Wir offeriren selbstangefertigte Cigaretten (russ. u. egypt. Mischungen) verschied. Qualitäten, sowie echt türkische Tabake (selbstgeschnitten) verschied. Mischungen zu billigsten Preisen. Cigaretten werden einzeln, sowie Tabake grammweise verkauft.

Wir bitten, sich durch einen Versuch zu überzeugen.

Neu!

!! Cigaretten ohne Papier!!

Neu!

Preis-Verzeichniss

VON

verzollten Flaschenweinen und Cognac

des Hauses

Ludolf Schultz & Klug, Bordeaux-Cognac,
auf Lager bei dessen Vertreter

J. C. Bürgener, Wiesbaden,
Heilmundstrasse 35.

Jahrgang	Rothe Weine.	Per Flasche
1888	Blanquefort	ohne Glas Mk. — 90
1884	Saint-Christoly	1.15
1884	Cos Saint-Estephe	1.25
1881	Saint-Laurent	1.50
1881	Haut-Bages, Pauillac	1.75
1880	Château Galan	2.—
1880	Château Pontet-Caret	2.50
1878	Château de Mauvezin, Bordeaux-Abzug	3.—

Feinster Cognac in Flaschen,

Ludolf Schultz & Klug, Cognac.

Cognac	Etiquette No. 1 (8-jähriger)	Mk. 6.—
Pine Champagne	2 (10-)	7.—
	3 (12-)	8.—
	4 (15-)	9.50

Leere Flaschen berechne ich und vergüte dieselben bei Zurücklieferung mit 10 Pfg. per Stück.

Engros-Preis-Courante meines Bordeaux-Hauses für directe Bezüge von Wein im Fass, feine Flaschenweine etc. halte ich bei mir zur Verfügung der Committenten.

Ich garantire für die chemische Reinheit und vorzügliche Qualität, sowie jahrelange Conservirung auf Flaschen aller durch mich von Herren Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux bezogenen Weine und Spirituosen. 19237

J. C. Bürgener.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 2231

Analyse der Biere der Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.,

durch das chemische Laboratorium

des

Geheimen Hofraths Professor Dr. R. Fresenius.

Um die Vorzüglichkeit unserer Biere unseren Geschäftsfreunden, sowie dem Bier trinkenden Publikum vor Augen zu führen, haben wir dieselben in dem weltberühmten Laboratorium des Herrn Geheimen Hofraths Professor **Dr. Fresenius** analysiren lassen und beehren uns diese Analysen endstehend wortgetreu zu veröffentlichen.

Wir enthalten uns jeder Anpreisung, da diese Analysen am Besten für unser Product sprechen.

Wiesbaden, im August 1891.

Die Direction.

An die

Wiesbaden, den 30. Juli 1891.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, Actien-Gesellschaft

Wiesbaden.

Ihrem Wunsche gemäss habe ich die drei von Ihnen hergestellten Biersorten: „Lagerbier“, „Münchener Bier“ und „Exportbier“ einer genauen Untersuchung unterworfen.

Die betreffenden Proben wurden durch meinen Sohn, den Decenten und Abtheilungs-Vorsteher an meinem Laboratorium, **Dr. Wilhelm Fresenius**, in Ihrem Keller entnommen.

A. Aussehen und Beschaffenheit.

Sämmtliche Biere waren klar. Das „Lagerbier“ war von heller, goldgelber, das „Münchener Bier“ und das „Exportbier“ von dunklerer, brauner Farbe.

Die Biere zeigten sich beim Oeffnen der Flaschen mit Kohlensäure übersättigt und hatten normalen reinen Geruch und Geschmack.

B. Chemische Analyse der von Kohlensäure befreiten Biere.

Lagerbier, hell. Münchener Bier. Exportbier.

Specifisches Gewicht bei 15 ° C. 1,0123 gr. 1,0191 gr. 1,0242 gr.

In 100 Gramm Bier sind enthalten:

Alkohol 4,40 gr. 3,80 gr. 3,74 gr.
Extract 5,07 „ 6,85 „ 7,94 „

Hieraus berechnet sich der

Extractgehalt der Stammwürze zu 13,52 % 14,13 % 15,06 %
der Vergährungsgrad zu 62,50 % 51,54 % 47,27 %

Freie Säure auf Milchsäure berechnet 0,14 „ 0,14 „ 0,14 „
100 Gramm Bier verbrauchten

Cubikcentimeter Normallauge 1,55 1,60 1,54

Glycerin 0,17 „ 0,15 „ 0,14 „

Zucker (wasserfreie Maltose) 1,42 „ 2,08 „ 3,04 „

Dextrin 2,19 „ 2,99 „ 3,08 „

Stickstoff 0,091 „ 0,097 „ 0,110 „

(Procennte des Bierextractes) 1,77 % 1,41 % 1,39 %

entsprechend Eiweisskörpern 0,56 „ 0,61 „ 0,689 „

Mineralstoffe 0,25 „ 0,24 „ 0,24 „

Phosphorsäure 0,10 „ 0,11 „ 0,12 „

Die Prüfungen auf Salicylsäure, sowie auf unzulässige Mengen von schwefliger Säure, ergaben bei allen drei Bieren ein negatives Resultat. Die Biere sind somit frei von schädlichen Conservierungsmitteln.

Die Zahlen und Zahlenverhältnisse, welche die Analyse lieferte, liegen in allen Fällen in den bei normalen Bieren beobachteten Grenzen.

Der Charakter der Biere ist ein verschiedener; während das „Lagerbier“ ein aus etwas leichterer Stammwürze gebrantes, stark vergohrenes Bier darstellt, sind die beiden anderen Biere aus etwas schwererer Stammwürze gebraut und zeigen einen etwas niedrigeren Vergährungsgrad. Sie erscheinen deshalb und zwar namentlich das „Exportbier“ als etwas alkoholärmere, vollmundigere Biere.

(gez.) **Dr. R. Fresenius.**

Saalbau Schwalbacher Hof.

Emserstraße 36.

6691

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser,

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an:

7316

Große Tanzmusik.**Saalbau Friedrichshalle,**

74. Mainzerstraße 74.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Lagerbier aus der Brauerei-Gesellschaft im Saal per Glas
15 Pf., im Garten 12 Pf. Eintritt zum Saal 50 Pf.
Für vorzügliche Weine und gute Küche ist bestens Sorge
getragen. 14183

Achtungsvoll

X. Wimmer.**„Zum Rosenhain“, Dobheimerstraße 54.**

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

6621

Herm. Trog.**Schwalbacher- Essighaus, Schwalbacher-
straße 7. straÙe 7.**

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Concert,

wozu freundlichst einladet

11487

Wilh. Riess.**Restauration Klostermühle.**Heute, sowie jeden Sonntag, Nachmittags von
4 Uhr ab:**Concert.**Großer schattiger Garten. — Prima Lagerbier. —
Apfelwein. — Kaffee. — Milch.

Für gute ländliche Speisen ist Sorge getragen.

NB. Bringe meine Kegelbahn in Erinnerung. 14624

Ph. Boscheck, Restaurateur.**Restaurant Kronenburg,**

Sonnenbergerstraße 57.

Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse,
große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften,
vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee,
Thee, Chocolate. 10554

Diners von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher.

Wilh. Feller.**Wirthschafts-Üebnahme.**Freunden, Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene
Anzeige, daß ich die Wirthschaft„Zum Bäckerbrunnen“, Grabenstraße 34,
am 10. August übernommen habe.Ich empfehle prima Lagerbier aus Bender's Brauerei, reine
Weine, sowie guten Mittagstisch zu 50 Pf. und werde eifrig bemüht sein,
meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Conrad Deinlein.**Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,**

Weinhandlung, Rheinstraße 77,

empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

einen
vorzüglichen u. sehr beliebten span. Rothwein,
ganz ähnlich wie Portwein,
per Flasche à ¼ Liter Mk. 1.30 incl. Glas.

Ferner:

Tokayer

Ausbruch 1881er . 2.— 1.15

Tokayer

1876er . 2.40 1.35

Tokayer

Cabinet 1868er . 3.— 1.65

MenescherAusbruch, roth.
Medic.-Wein . 2.— 1.15**Carlowitzer**Ausbruch,
roth. Med.-W. 1.80 1.—**Ruster**

Ausbruch, Med.-Wein 1.80 1.—

Sämmtliche Weine sind untersucht von Herrn Geh. Hof-
rath Prof. Dr. R. Fresenius und von ärztlichen
Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

Zu haben zu gleichen Preisen bei

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Theodor Leber, Saalgasse 2.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Friedr. Witz, Taunusstr. 42.

F. A. Müller, Adalheidstr. 28.

J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

A. Mosbach, Delaspeestr. 5.

2919

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Oestricher . . . à Mk. 1.— pro ¼ Liter m. Glas,

1884er do. do. . . à „ 1.30 desgl.

1883er do. Döberg à „ 2.— desgl.

1884er do. do. . . à „ 2.20 desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Auf-
billiger. Proben im **Krokodil**. 14649Die von der k. k. ö. chemisch-physisch. Versuchsanstalt für Wein-
und Obstbau zu Klosterneuburg bei Wien, sowie von mehreren deutschen
Autoritäten begutachteten**Medicinal-Hungarweine**

sind zu Engros-Preisen zu haben bei

Georg Bücher Nachf.,

Wiesbaden, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Besonders wird empfohlen:

18547

Medicinisches Rothwein,

Specialität für Blutarme und Bleichfüchtige.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert

rein, empfiehlt

5132

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Flaschenbier

der

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,**Kronen-Brauerei (hell u. dunkel),****Elberfelder, Culmbacher und Mainzer**

empfiehlt in jedem gewünschten Quantum

14611

M. Wirth, Emserstraße 10.

Ein gut erhaltener Eis- oder Milchwagen, sowie eine leichte
Federrolle und ein Doppelspänner-Wagen zu verkaufen Hellenmünd-
straße 37. 16725

Der Strumpf ist das Kleidungsstück, welches **am meisten strapaziert** wird. Es ist deshalb rathsam, Strümpfe und Socken in möglichst guter Qualität zu nehmen. Ich empfehle

Neuheiten

in
ächtschwarzen Damen- und Kinder-Strümpfen,

Neuheiten in Socken

in ungebleicht, melirt und bunt, mit verstärkter Ferse und Spitze, in verschiedenen Preislagen.

L. Schwenck, Strumpfwaaren,

Mühlgasse 9.

Nordseebad Wangerooze.

Auf Carolinenfiel directes Einsteigen aus Waggon in den Dampfser.
Bade-Verhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Prospeete versendet die Bade-
Direction. (Man.-No. 6491) 121

Ausverkauf!

**Garten-
und Balkon-Möbel,
Rollschutzwände,
Eisschränke,
eiserne Bettstellen,
Waschmaschinen, Waschmangeln**

werden wegen Umzug und Aufgabe dieser Artikel
unter **Fabrikpreis** abgegeben.

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

10916

Kochherde,

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf-
fallend billigen Preisen. 14945

Bernh. Helmsen,
Kleine Dohheimerstraße 4.

Knorr's Suppentafeln

liefern, nur mit Wasser gekocht, rasch fertige Suppen, die den gewöhn-
lichen Fleischbrühsuppen in keiner Hinsicht nachstehen. Nur
in frischer Waare vorrätig bei 15377

A. Mollath, Michelsberg 14.

Reise-

13352

Koffer, Tour.-Taschen, Regen- u. Sonnenschirme, alle Reiseutensilien
Ellenbogengasse 12. **J. Keul, Ellenbogengasse 12.**

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt **soliden haltbaren Qualitäten**
zu **reellen Preisen.**

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7. 10051

Glaschenbier.

Wiesbadener Kronenbräu in Originalfüllung der Brauerei (1/2 Liter),
Wiesbadener Kronenbräu, Münchner und Wiener Brauerei, Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft, Kulmbacher und Münchner Biere in 1/2- und 1/4-Liter-
Glaschen empfiehlt

Johann Vöth, Dohheimerstraße 24.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: E. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 190.

Sonntag, den 16. August

1891.

Grosses internationales Rad-Wettfahren auf der Strecke Walluf-Schierstein. Start in Walluf.

Heute Sonntag, den 16. August.

Mittags 2 1/4 Uhr: Abfahrt mit der Rheinbahn nach Walluf, von da mit Musik nach dem nahe gelegenen Start.
„ 3 „ **Beginn des Wettfahrens:** 10 Titel, ca. 100 Nennungen. Während der Rennen: **Concert.**
Restauration am Start.

Abends 6 1/2 „ Preisvertheilung im Lokale des Herrn Bürgermeisters **Hoffmann.**
„ 7 1/2 „ **Gartenfest und Feuerwerk** daselbst. Zutritt nur den Inhabern von Tribünenplätzen gestattet.
Preise der Tribünen-Plätze: I. Platz Mk. 2.—, im Vorverkauf Mk. 1.50,
II. „ 1.—, „ „ —.75.

Vorverkauf bei **A. Goutta**, Kirchgasse 19, und **L. M. Mascke**, Wilhelmstrasse.

404

Abfahrt von Wiesbaden:

7⁰⁰ 3⁰⁰ 9³⁷ 11³⁵ 1⁴⁰
3¹⁰ 5¹⁰ 7¹² 10⁰⁰ —

Sommerfrische Taunusblick

Abfahrt nach Wiesbaden:

5⁰⁴ 7⁵⁵ 12⁰¹
3¹³ 5³⁷ 8⁰⁴

bei Station Chausseehaus — Hotel-Restaurant.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2.—.

Fremden-Zimmer mit oder ohne Pension.

15573

Schützen-Verein.



Heute Sonntag, den 16. d. M.,
Nachmittags, findet unser alljährliches

Sommerfest,

verbunden mit **Concert, Völkspielen,**
Tanz etc., auf unserem Plaze „**Unter den Eichen**“ statt
und laden wir zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

An diesem Tage **Beginn des großen Preisschiessens.**
Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps. Die Fortsetzung unseres



Vogelschiessens

ist auf

heute Sonntag, den 16. August,

Nachmittags 3 Uhr,

festgesetzt. Um 6 Uhr findet die Vertheilung der
erschossenen Trophäen, sowie die Proclamation des
neuen Schützen-Königs statt.

Alle verehrl. Festtheilnehmer, sowie besonders
unsere Mitglieder ladet zur allgemeinen Theil-
nahme ergebenst ein

281

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.



Heute Sonntag, den 16. d. M., bei
günstigem Wetter:

Ausflug nach Hefloch

(Wirthschaft von **Kreusel**),
wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst An-
gehörigen höflichst einladen.

Für Unterhaltung an dortigem Plaze ist gesorgt.

Abmarsch Nachmittags 2 Uhr vom Theaterplatz.

429

Der Vorstand.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Unsere w. Mitglieder zur Nachricht, daß wir das Vereins-
lokal in die „**Mainzer Bierhalle**“, Mauergrasse (oberer
Saal), verlegt haben.

404

Der Vorstand.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine **sofort** nach
dem Ableben auszusahlende **Rente von 500 Mk.** Das Eintrittsgeld
beträgt **Mk. 1.—**, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, **50 Pf.**
Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen **1200 Mitglieder** und verfügt
über einen **bedeutenden Reservefonds.** Auskunft und An-
meldungen bei der 1. Vorsitzenden **Frau Luise Donecker**, Weber-
gasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern **Fräulein C. Bauer**, Al.
Dohheimerstrasse 2, **Frau H. Becht**, Herrngartenstrasse 17, **Frau**
Chr. Berghof, Steingasse 11, **Frau H. Letzius**, Lebrstrasse 3,
Frau A. Opfermann, Wwe., Michelsberg 18, **Frau J. Sauter**,
Kerofstrasse 25, **Frau L. Schwarz**, Steingasse 12, **Frau Ph. Spies**,
Frankenstrasse 2, **Frau K. Thumm**, Langgasse 16, **Frau E. Un-**
verzagt, Alheidstrasse 42, **Frau A. Wilke**, Römerberg 8, und bei
dem Herrn Schlossermeister **H. Trimborn**, Kirchgarten 14.

236

Trauben-Säckchen

(zum Schutze gegen Insecten etc.), à 100 Stück je nach Größe 7.50, 8.50
und 9.50 Mk., empfiehlt die Samen-Handlung

15670

Heinrich Schindling,

Ede Michelsberg und Schwalbacherstrasse,
früher bei **Joh. Georg Mollath.**

Sonntag, den 16., und Montag, den 17. August: **Dobheimer Kirchweihfest.**
Frei-Concert „Zur Stadt Wiesbaden“.
Hochachtungsvoll H. Thomas.

Kirchweihfest in Raunenthal

Sonntag, den 16., Montag, den 17., u. Sonntag, den 23. Aug.
Hierzu ladet ergebenst ein:
Carl Weber, Weinutabesitzer, Rheingauer Hof.
Vorzügliche Küche und reine Weine. Große schattige
Gartenlokalitäten. Tanz- und Gesellschafts-Saal. 15727

Reine und ächte Mosel-Weine!

Zeltinger	per Flasche	Mk. 0.60
Pisporter	"	" 0.75
Brauneberger	"	" 1.30
Josephshöfer	"	" 2.—

empfehlen 14817
Gg. Wilh. Weidig, Weinhandlung, Rheinstraße 77.

Feinster Cognac	per Fl.	1.75 bis Mk. 3.—
Recht franz. Cognac	"	3.50 " 6.—
Direct vom Producenten.		
Weißweine	per Fl.	0.60 bis Mk. 6.—
Rothweine	"	von 0.80 an.
Franz. Rothweine	"	1.10 bis " 3.—

Alter Kornbranntwein: Daudorner Fl. 90 Pf.
J. Schaab, Grabenstr. 3. 15891



MARIA ZELLER Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte, gesunde Haus-Artzney von bekannter zuver-
lässiger und erprobter guter Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rothe Einballage).
Preis à Flasche 50 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker C. BRADY, Kremser (Mühnen).
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich. 903

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfehlen als besonders preiswerth:

Süsse Tischbutter	à Pfd.	Mk. 1,
feine Tafelbutter	à "	" 1.10,
feinste Süssrahmbutter,		
Molkerei Drüber	à "	" 1.20,
(mit Stempel der Molkerei)		
Ia Schweizer Käse	à "	80 Pf.,
(vorthellhaft für Restaurateure)		
Holländer Käse	à "	von 50—80 Pf.,
Ia u. IIa Limb. Käse	à "	40 und 30 "
Ia Cervelatwurst	à "	Mk. 1.30.
(trockene Winterwaare) 15585		

Coblenz. Duisburg. Düren. Mülheim.

Hochfeine Süßrahm-Butter,

gute Landbutter, prima frische Eier, reinen Bienenhonig empfiehlt
zu billigen Preisen die Butter- und Eier-Handlung
Nischelsberg 23.

Ia Suppeneinlagen jeder Art

in stets frischer Waare bei
Anton Berg, Nischelsberg 22. 15446

Pflanzen per Pfund 7 Pf. zu verkaufen Wegergasse 6.

Kaum ein anderes Nahrungs- und Genuss-
mittel hat eine solche internationale Verbrei-
tung durch die ganze Welt erlangt, wie die



Chocoladen- und Cacao-Fabrikate von Gebr. Stollwerck, Köln.

Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt, sind
sie als Nahrungs- und Labo-Mittel willkommen,
um bald unentbehrlich zu werden.

Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger
Erfahrung beruhende Behandlung und Verwendung der
Rohproducte, die Fabrikation unter Anwendung der neuesten
und besten zu dem Zwecke in eigener Maschinenfabrik
gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate
haben diesen ihren Weltraf geschaffen und erhalten.

Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die
bedeutenden Einkäufe der Rohstoffe und der aus-
gedehnte Fabrikbetrieb ermöglichen.

Man achte beim Einkauf auf die Fabrik-
marke und volle Firma, womit alle Tafeln
u. Schachteln versehen sind.

Vorräthig in Wiesbaden bei

Apoth. A. Berling,
Wilh. H. Birk,
W. Braun,
Gg. Bücher jr.,
C. M. Foreit,
W. Hammer,
F. R. Haunschild,
Theod. Hendrich,
Wilhelm Jahn,
W. Jumeau, Cond.,
W. Jung,
Chr. Keiper,
J. C. Keiper,
L. Kimmel,
F. Klitz,

E. Lang,
C. W. Leber,
Th. Leber,
Gg. Mades,
F. A. Müller,
A. Nicolay,
Th. Reuscher,
J. M. Roth,
Philipp Schöfer,
A. Schirg, Hof.,
Frz. Strasburger,
Hch. Tremus,
F. Urban & Co.,
Ad. Wirth und bei 311
M. Karbach, im Bahnhof.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Schwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. der Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 3491

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes
Mittel bei Husten, Keuchhusten und
Katarh, sowie damit verwandter
Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons. 14156

Aecht
in Blechdosen
à 1.20 Mk.
nur in der
Germania-Drogerie,
Marktstrasse 23.

Der Ertrag von 18 vollhängenden Pflaumenbäumen, schön
große Frucht, ist zu verkaufen. 1562
F. Niederhauser, Hof Adamthal.

Türkische Taback-Regie Constantinopel.

Die ächten Cigaretten und Taback der Regie sind in originaler frischer Waare stets vorrätig in den Niederlagen für Wiesbaden bei
L. A. Maseke, Wilhelmstraße 90 (Part.-Hotel),
A. F. Knefel, Langgasse 45,
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42. 14082

Alle Sorten Vogelfutter, extra gereinigt, sowie sämtliche Sämereien in bester Qual.

empfiehlt die Samenhandlung von 14994

Heinrich Schindling,

Ecke des Michaelsbergs und der Schwalbacherstraße, früher bei Joh. Georg Mollath.

Niederlagen von **Spratts Patent-Grundfüttern u. Geflügelfutter.**

Franz Kuhn's Glycerinschwefelmilch-Seife,
 Lanolinseife, Tanninbalsamseife, Rükensmilchseife, per Stück 50 und 30 Pfg., Seifeholz- und Seifenstücke, anerkannt zur Erzielung einer feinen weichen Haut. Specialität der Firma 7918
Franz Kuhn, Barf., Nürnberg.

Sie nur bei: **W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstraße 39**

„Sultana“,

ächte türkische Haarfarbe, vollständig blei- und kupferfrei, unübertroffen in ihrer Wirkung.

Preis per grosse Originalflasche Mk. 4.50.

Ascht zu haben in der **Germania-Drogerie**, Marktstraße 23. 14157

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harter Haut u. s. w. zu haben in der 5051

Löwen-Apotheke.

Vorsicht beim Einkauf!

Herrn A. Modurek, Ratibor. Wir kauften und erhielten auch anfänglich von (folgt Name) Ihr ächtes **Modurek'sches Mortem**, welches sich vorzüglich bewährte. Jetzt hat unser Dienstmädchen aber aus demselben Geschäft nicht mehr das Ihrige, sondern das inliegende — **nachgemachte Mortem** — erhalten. Da dieses Zeug gänzlich bei uns sich als wertlos erwiesen hat, mit welchem das Publikum betrogen und der Ruf Ihres Fabrikates geschädigt wird, so bitte ich, Sie wollen die Güte haben zu.

E. Hübner, Meviersförster, Daasel.

Das ächte **Modurek'sche Mortem** zur sicheren Vertilgung aller schädlichen und lästigen Insekten ist zum Preise von 10, 20 und 50 Pf. zu haben bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18. 14293

Entschwefelte Patent-Heiz-Coks

in zwei verschiedenen Größen, für Kessel-Defen, Frische Defen, Centralheizungen, Treibhausheizungen u., empfehle führen und wagaumweise.

Bis **Ende August c.** liefere ich solche noch zu den billigen **Sommerpreisen**, es liegt somit im eigenen Interesse der geehrten Abnehmer, den Winterbedarf jetzt schon zu decken, umso mehr, da die Verladung jetzt sorgfältiger und reiner erfolgt als im Winter.

Gascocks aus der hiesigen Gasanstalt offerire ich in 3 Sorten zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 15010

Mit Proben und Preisen siehe gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
 Ellenbogengasse 17.

Zimmerpäne sind farrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Bart. 10955

Zorffiren

wird in jedem Quantum billigt abgegeben. 10771
Joh. Kuhn, Ecke Dogheimer- und Borthstraße.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
 (Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb),

empfiehlt:

Ofen- und Herdkohlen,
 gewaschene Rußkohlen,
 Kohlscheider, Anthracit- und

Flamm-Würfelkohlen.
 desgl. **Steinf.-Briquettes,**

desgl. **Anthracit-Würfel-Cokes,**

Gas-Cokes
 aus der hiesigen Gasanstalt,

Patent-Rundofen-Cokes,
Braunkohlen-Briquettes,

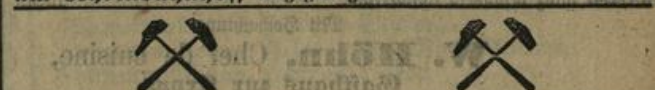
Buchen-Holz Kohlen.

Durch günstige Abschlässe mit den renommiertesten Bechen bin ich in der Lage, **Kohlen in nur Ia Qualitäten** zu billigsten Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrem eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stückreicher verladen werden als im Winter, wo die Bechen mit Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich mehrere Abnehmer theilen können, tritt bedeutende Preisermäßigung ein.

Gefl. Aufträge werden in meinem **Comptoir**, Ellenbogengasse 17, und **Kohlen-Lagerplatz**, untere Adelsheimstraße, am **Rheinbahnhof**, entgegen genommen. 15011



Hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich mit Ende Juli c. den Rest meines Bedarfes in **Kohlen, diversen Coaks und allen sonstigen Brennmaterialien** gedeckt habe.

Gegen frühere Jahre habe ich mein Lager durch Zulegen von **Ia englische Anthracit-Würfel-Kohlen,**

Ia Saarkohlen und **Kiefern-Abfallholz** ergänzt.

Bekanntlich sind für den Privat-Bezug die Monate August, September die geeignetsten, da gerade in dieser Zeit die Lieferungen seitens der Bechen am promptesten, die Verladungen am sorgfältigsten stattfinden.

Meine Preise sind den Qualitäten entsprechend äußerst billigt berechnet.

Bei Abnahme ganzer Waggon tritt Preisermäßigung ein.

Unter Zusicherung prompter reeller Bedienung und Lieferung von nur **Ia Waaren** halte ich mich bei vorrätigem Bedarf (jedem Quantum) bestens empfohlen.

Bestellungen werden in meinem **Comptoir**, Schulgasse 2, sowie auch in meinen **Lagern** an der Gasfabrik und der **Mainzerstraße**, entgegen genommen.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
 Schulgasse 2. 15436

Kohlen, 14957

owohl in Waggon wie in einzelnen Fuhren, empfiehlt billigt **Gustav Bickel,** Selenenstraße 8.

Für Bäcker!

Saar-Flamm-Stückkohlen empfiehlt 13076
F. Beysiegel, Friedrichstraße 48.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Restaurant zum Karpfen, Schachtstraße 9b.

Heute und morgen, Abends von 7 Uhr an:

Leberklösse und Sauerkraut.

Musikalische Unterhaltung.

A. Weill.

„Deutscher Kaiser.“

Sonntag, den 16., Montag, den 17., und Sonntag, den 23. August:

Kirchweihfest in Dokheim,
verbunden mit Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll

15746

Ludwig Haberstock, vormals K. Belz.

Kirchweihfest zu Dokheim.

Unserer hochgeehrten Nachbarschaft zur gefälligen Anzeige, daß nächsten Sonntag und Montag unser beliebtes Kirchweihfest stattfindet. Das geehrte Publikum wird uns, wie alljährlich, mit recht zahlreichem Besuche beehren.

Für gute Küche und guten Keller, sowie recht pünktliche Bedienung ist bestens gesorgt.

Ich mache die mich beehrenden Gäste auf meinen schönen schattigen Garten ganz besonders aufmerksam.

15649

Mit Hochachtung

W. Höhn, Chef de cuisine,
Gasthaus zur Krone.

Kirchweihfest zu Dokheim.

Sonntag, den 16., und Montag, den 17. August, feiern wir unser beliebtes

Kirchweihfest.

wozu ich hiermit freundlichst einlade. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

15798

Mit Hochachtung

K. Wintermeyer,
Gasthaus zum goldenen Löwen.

Dotzheim.

Straußwirthschafts-Eröffnung!

Freunden und Bekannten von hier und Umgegend zur Nachricht, daß ich meine selbstgezogenen Weine in Zapf genommen habe und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

15797

Frau Friedr. Silbereisen, Wwe.,
Neugasse 79.

Kirchweihfest Dokheim.

Zu dem am 16., 17. und 23. August stattfindenden Kirchweihfest empfehle ich dem verehrten Publikum von hier und außerhalb meine

Lokalitäten in Haus und Garten,
Halle und Regalbahn.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll

Philipp Ehmig, Gastwirth zum „Nebenstod“.

Sämmtliche Colonialwaaren

empfehle zu billigen Preisen

14999

Heinr. Schindling.

Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstraße.

Liebhaber von einem guten Tropfen Rheingauer Wein

ladet zum Besuche ergebenst ein

15587

K. Knolle, Delaspeestraße 6,
vis-à-vis dem Central-Hotel.

Gartenwirthschaft

„Zum Bierstadter Felsenkeller“

Bierstadterstraße 21.

5 Minuten von den Bahnhofen, der Stadt und vom Kurhaufe.

Großer schattiger Garten mit herrlicher Aussicht auf Wiesbaden und Umgegend. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Prima Lagerbier, vorzügliche Weine, desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, süße und Dickmilch.

11449

Prompte Bedienung — Mäßige Preise.

C. Kraft.

Gasthaus zum grünen Baum,

Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren.

9163

J. Klein.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten. ff. Biere, reine Weine und Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Englische Schaukel, Reet und großer Kinder-Spielplatz.

9235

Achtungsvoll

C. Brühl.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt, bequem erreichbar in ¼ Stunden, auf drei schattigen Fuß- und zwei Fahrwegen. Omnibus-Verbindung.

Lebende Fische,

nicht aus Eispackung, bestens zubereitet. Kalte Küche, kuhwarmer Milch, Weine erster Firmen, Export-Biere.

5425

Der Pächter: **Rossel.**

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfehle seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum zur gefl. Benutzung.

9748

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

Luftkurort Schmitten im Taunus.

Restauration Wenzel.

Prachtvolle gesunde Lage, allseitig geschützt, rings von Buchen und Tannenwäldern umgeben.

Unterzeichneter empfiehlt seinen altrenommirten Gasthof mit guter Küche, reingehaltenen Weinen und prima Binding's Bier. Geräumiger Speisesaal. Möblirte Zimmer.

Pension 3,50 M., Familien-Pension nach Uebereinkunft.

15661

Nähere Auskunft erteilt

Der Besitzer:

Jak. Wenzel,
Restauration.

Taunusstraße 53 wird noch selbstgezeugener Stachelbeerwein, Johannisbeerwein und Himbeerfaß abgegeben.

14613

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Martistrasse 12,
L. Müller, Helenenstrasse 6, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Salz-
bach, Nerostrasse 15. 74

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.**Gegründet 1862.**

Zweck des Vereins ist Gewährung von Unterstützungen n Krankheits-
und Sterbefällen: a. in Krankheitsfällen bei fortlaufender Krankheit ein
ganzes Jahr täglich 1 Mk., b. beim Ableben den Hinterbliebenen eine
Rente von 225 Mk., ferner beim Sterbefall der Ehefrau eines Mitgliedes
65 Mk. Beerdigungskosten. Mitgliederzahl 3. 3. 796. Reserve-Capital
9000 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt im Alter von 20—25 Jahren 1 Mk.,
bis 30 Jahren 1 1/2 Mk., bis 35 Jahren 2 Mk., bis 40 Jahren 3 Mk.,
bis 45 Jahren 4 Mk., bis 50 Jahren 10 Mk.

Monatsbeitrag 50 Pf. und jeder Sterbebeitrag 60 Pf.
Anmeldungen zur Aufnahme nehmen jederzeit entgegen: Director
J. Meyer, Behrstrasse 35, 1, Kassirer W. Ries, Mauergrasse 8, 1,
Schriftführer Gg. Steinhauer, Römerberg 8, sowie sämtliche
Vorstandsmitglieder. 278

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.**Haupt-Agentur Wiesbaden:****Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.**

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktien-
Gesellschaft in Köln.
Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 2247

Die

neue Städteordnung

für den

Regierungsbezirk Wiesbaden,

sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Die

billigste Bezugsquelle

in

Haushaltungsartikeln,**Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren**

in grosser Auswahl

ist für **Wiesbaden und Umgegend**

einzig der

14081

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.**Geschäfts-Veränderung.**

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wagner-Werkstätte
von Albrechtstrasse 7 nach

38. Friedrichstraße 38

verlegt habe und halte mich zur Anfertigung und Lieferung aller Arten

Lurus- und Geschäfts-Wagen,

sowie zu sämtlichen Wagnerarbeiten bestens empfohlen. 15388

Theodor Lingohr, Wagnermeister.**Wohnung: Albrechtstraße 7.****Schreiner**

können **Journier** blattweise billig kaufen
Bellstrasse 5. Dasselbe ist ein **Schreiner**.
Ofen dreiwürdig zu haben. 15364

Große Gewinne, keineieten.

**Frcs. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000,
100,000, 50,000, 20,000 und**
zahlreiche Nebengewinne ohne Abzug, sofort in Gold zahlbar, sind
auf 100-Frcs.-Prämien-Obligationen der Stadt Barletta
zu gewinnen. Jährlich vier Ziehungen.

Nächste Ziehung am 20. August.

Keineieten. Jede Obligation ist mit 100 Francs = 80 Mark
rückzahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinn-
ziehungen Theil zu nehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht
entwerthet und 1 Loos hat die Chance, zahlreiche und enorme
Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutsch-
land erlaubt sind, offerire ich zu Mk. 60 das Stück gegen Baar-
oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich
dieselben gegen 10 Monatsraten à Mk. 7.— mit sofortigem
Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung.
Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen, unter Angabe dieser
Zeitung, sehe bald entgegen. (H. 65600) 357

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

**Reform-Hosen, -Jacken und -Hemden,
Filet-Herren- und Damen-Jacken,
Radfahrer-Hemden und -Strümpfe**

empfehlen

H. Conradi (W. Löw),
21. Kirchgasse 21. 14304

Viotor'sche Kunstanstalt,**Webergasse 3, „Zum Ritter“.****Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.**

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4881

Wegen vorgerückter Saison

habe ich sämtliche Preise in

baumwollenen, halbseid., ganzseid. Handschuhen,
baumwollenen Kinder- und Damen-Strümpfen,
baumwollenen Herren-Socken,
baumwollenen Filet- und Maco-Jacken,
baumwollenen Herren-Hosen

bedeutend redueirt.

15444

H. Conradi (W. Löw),
Kirchgasse 21.

Schuhwaaren-Lager**4. Neugasse 4.****Große Auswahl. — Billige Preise.**

Anfertigung nach Maas bei solider und eleganter Ausführung.

Th. Müller,
Schuhmacher. 73251

Reparaturen schnell und billig.**Kinderwagen**

empfehlen wegen vorgerückter Saison zu Fabrikpreisen 14809

Herm. Hämpel, Mühlgasse 11.**Blikableiter-Anlagen**

bester Construction fertig zu reellen Preisen 11008

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,
Mauergrasse 14.

Eismaschinen

verschiedener Systeme, für Hoteltüchen, Conditoreien, Liefer.

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,**Sänergasse 10. 10864**

Fernsprech-Anschluß 126.

Fernsprech-Anschluß 126.

Verschiedenes

R. Zentner, pract. Zahnarzt,

vormals Assistent und Vertreter von L. Warnekros,
Professor an der Universität zu Berlin.

Marktstrasse 27, Hirschapotheke.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 13894

Für ein hiesiges
in flottem Betrieb befindliches und gut rentirendes kaufmänn.
Geschäft wird behufs Vergrößerung des Betriebskapitals ein **stillter**

Theilhaber mit einer Einlage von 15,000 Mk. gesucht;
Verzinsung mit 10 % zugesichert.

Gest. Offerten sub **N. R. 727** an **Haasenstern & Vogler**,
A.-G., Frankfurt a. M. (H. 65606) 357

Kauf.
Ein tüchtiger Vertreter für Wiesbaden und Umgebung gesucht. Off.
unter **C. K. 90** an den Tagbl.-Verlag.



**Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft
gratis.** 14632

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Zu suche per 1. April 1892 eine gutgehende Fremden-
pension (Kurbiertel) zu übernehmen. Offerten unter
H. D. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeiter erhalten guten Mittagstisch
Kleine Schwalbacherstrasse 4, Part. 15726

**Agenten und Acquisiteure
in Wiesbaden gesucht**

gegen hohe Provision von der
**Wasserleitungsschäden-
und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft**

„Neptun“

zu Frankfurt am Main.

Gefällige Offerten sind an den General-
Agenten der Gesellschaft in Wiesbaden, Herrn
Baumeister **M. Arnold**, Kapellenstrasse 41,
zu adressiren. 15385

Badhaus zur Goldenen Kette,

Lanngasse 51. 5102

Bäder à 50 Pf. im Abonnement billiger.

Uhren!!!

reparirt gut und äußerst billig unter 2-jähriger Garantie 3497

Theod. Beckmann, Uhrmacher, Wiesbaden,
G. Lanngasse 6, nächst der Kirchgasse.

Alle Stühle werden geflochten oder mit amerikanischen Patentstegen
aufgelegt, reparirt und polirt zu den äußerst billigen Preisen bei 14647
A. Zimmermann, Stuhlmacher, Wagramstrasse 9.

Stühle jeder Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt
bei **Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgaasse 32.** 11445

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie bei soliden billigen Preisen zur Ausführung über-
nommen, sowie Holzplatten in jeder gewünschten Mauerstärke geliefert.

Ph. Mauss, Asphalt-Geschäft,
Luisenstraße 21. 14549

Wer einem

tüchtigen fleißigen Kaufmann (Christ, Anfang 30er, prima Referenzen) eine
passende bessere Stelle hier oder auswärts vermittelt, erhält je nachdem
bis 100 Mk. Provision. Offerten unter **N. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift. 156
W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.

Herren-Kleider werden unter Garantie angefertigt,
getragene sorgfältig reparirt und
gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreift beim 15690
Schneidermeister **Carl Walter H.**,
Mühlgaasse 7, 2 („Zur Stadt Goblens“).

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-
Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Strichgasse 4.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Hosen 3 Mk., Lieberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie
getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **M. Kleber, Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau.** 11460

Emma Faust,

Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach
engl., franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz. 10940

Damen- und Kinder-Kleider, sowie alle sonstigen **Näharbeiten**
werden angefertigt. Näh. Rheinstrasse 24, Seitenbau Part.

Perfekte Schneiderin von außerordentlich wünsch einige Stunden, per
Tag 1.50 Mk. Näh. Zahnstrasse 3.

Eine **Wäscheputzerin**, im Feinsticken und Ausbessern der Wäsche
geübt, wünscht noch Kunden. Näh. Wellstrasse 22, 1 St. links.

Für Damen.

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-
Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadel-
losen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und eng-
lischen Journalen. **Frau Lattosch, Langgasse 3.**

Chemische Wasch-Anstalt

von

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung.
Eigene Reparatur-Werkstätte. Annahmestelle in Bad Schwalbach bei
Fräulein **Henny Greif**, Putz- u. Modewaarenhandlung. 13043

Chem. Waschanstalt

von Louis Koch

befindet sich — 3/5 Schulgaasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus**.
Gegründet 1868. Specialität: Herrenkleider. 5771

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Danhschuh-
macher **Giov. Scappini**, Michelstr. 2. 13889

Handschuhe werden schön gew. u. sehr gefärbt Weberg. 40. 13869

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem
Haufe. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 156

Eine **Wieswiese** an der Eiserstrasse ist auf gleich zu vermieten.
Näh. Marktstrasse 1. 12954

Wiesbadener Dünger-Anfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn **K. Stritter**, Strichgasse 33, machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürz. Zeit d. blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein richt. Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in den meisten Droguerien.



Ein flotter Schnurrbart, sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch **Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discrét, auch gegen Nachnahme. **Per Dose
2,50 Mk.** Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Gummi-Artikel,
Sämtl. Specialitäten.
Versandt auch an Private.
Preis, i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
**C. Dressler, Berlin C. 25,
Landsbergerstrasse 71.
Gummiwaaren-Fabrik.**
Bestehend aus 283

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gr. 13. (à 4040 1 B.) 19

Gummi-Waaren-Fabrik, Paris.
Lacon & Co.
Feinste Specialitäten f. Herren u. Damen. Betr. **Gustav Graf,
Leipzig, Brühl.** Preisliste gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Obst-Einkochkessel

in Kupfer und Messing,
in allen Größen vorrätig, billigt bei
**Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Häfnergasse 10, Thoreingang.** 10997

Hervorragende Neuheit für die Küche!

Dr. Meyer's Osmose-Apparat



bient zum Entsalzen ge-
pökelten Fleisches, con-
servirter Fische, Gemüse,
versalzener Suppen u. c.
Vorrätig in 3 Größen.

Conrad Krell

Special-Magazin
für Haus- u. Küchen-
Geräthe, 15244
Saalgasse 38,
Nerostraße 1.

Schlossiermeister

können Ofenrohr in jedem Quantum billig haben Strögasse 38. 15147

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Prüfungen.

(1. Forts.)

Novelle von Schalte vom Brühl.

Schließlich gab der Bürgermeister Klein bei und zog wieder
in sein Landstädtchen ab, während Fräulein Anelli, die theuere
Tochter, ihre Zwanzigmarkstunden begann. Und für dies theure
Geld durfte sie nichts Anderes thun als — solfeggiren, solfeggiren
von früh bis spät. Der Meister verschmähte es, trotzdem sie einen
reizenden Mund hatte, ihr mit einem Büffel in die Kehlen zu fahren.
Sie konnte also dem jungen Paare in dieser Richtung keine humo-
ristische Demonstration bieten für ihr ewiges do re mi fa sol,
aber sol fa mi la si, womit sie die Grundfesten des Garten-
häuschens erzittern machte. Aber sie hielt den andächtig Zuhörenden
oft begeisterte Vorträge über die Gesangstechnik ihres Lehrers,
sprach von Athemholen, Athemsparen und Mundstellung, von
Coloratur, Declamation und Registerausgleichung, von Tonfarbe,
Intonation und Charakteristik, daß Fris Weinhold und seine
Frau vor der Kunst Heimbacher's den größten Respekt gewannen,
zumal sich ihre Mietherin auch bemüht zeigte, ihrer Freundin von
der genossenen Unterweisung so viel mitzutheilen, als zum Haus-
gebrauch und zu einer leidlichen Wiedergabe eines einfachen
Liedchens am Klavier nöthig erschien.

Inzwischen kam der Mai ins Land, und dem Gartenconcert,
welches die solfeggierende Gesangsschülerin mit dem Buchfink im
Birnbäum und andern gefiederten Sängern von früh bis spät
aufführte, trat eines Tages eine neue musikalische Kraft bei:
Frau Anna beschenkte ihren Gatten mit einem kernigen Jungen,
der als ein rechter Maikäfer die lebenslustige Anlage dieser draußen
um die Baumkronen schwirrenden Thiere mitbrachte. Als stimm-
begabter Sänger weiterte er bald mit der Mietherin seiner
Eltern, und so herrschte Sang und Schall in dem kleinen Häuschen
und Glück und Liebe dazu.

Und das Knäblein wuchs und ward stark im Geiste, und

erfreute durch seine Drolligkeit und hervorragende Liebenswürdigkeit
nicht nur das junge Ehepaar, sondern auch Fräulein Anelli,
so daß es dieser ausnehmend schwer ums Herz wurde, als es
mit dem nächsten Frühjahr Abschiednehmen hieß. Ihr Lehrer
wollte, daß sie noch zwei Jahre Unterricht bei ihm nehme, ehe sie
endgiltig auf die weltbedeutenden Bretter überging. Ihr Vater
aber, der Bürgermeister, glaubte genug Zwanzigmarkstücke geopfert
zu haben, und verlangte endlich, etwas von dem Ruhm auf sich
zurückstrahlen zu sehen, für den er sein Kind erzog. Er selbst,
ein unruhiges Wesen, sehnte sich aus der Aera der ewigen Liebungen
fort. Sie wußte sich ein Gastspiel an einem größeren Stadttheater
auszuwirken, debutirte als Madelaine im „Postillon“, und gefiel
mehr durch die Munterkeit und Frische ihres Spiels, als durch
ihre Stimme, so daß die ausschlaggebenden Offiziere und Studenten
bei ihrer Hauptprobe nicht nur wüthend mit den Händen klatschten,
sondern auch mit den Füßen Beifall gaben, während ein alter
Theaterhabitus sogar wie ein Wahnsinniger schrie: Da capo, Da
capo — noch einmal! was er noch nie gethan.

Die Anelli wurde mit einer annehmbaren Gage für die
Bühne verpflichtet, nicht als Primadonna, wie sie einst geträumt
hatte, aber als Opersoubrette. Sie war zufrieden und setzte sich
mit leichtem Sinn über die Warnung ihres Lehrers fort, der ihr
prophezeite: ihre Stimme werde innerhalb dreier Jahre gänzlich
hin sein, da dieselbe durch Schülung noch nicht genug gefestigt
wäre, um die Anstrengungen auf der Bühne dauernd besiegen zu
können.

Fris der Jüngere, des jungen Paares munterer Sprößling,
war inzwischen in das glückliche Altersstudium eingetreten, in dem
das aufsteigende Bewußtsein bereits die Erkenntnis mitbrachte,
daß man seinen Namen nennen müsse, wenn danach gefragt werde.

Der angehende Erbenbürger wurde deshalb zu mehreren Duzend malen des Tages inquirirt: „Frit, wie heißt du?“ und ebenso oft antwortete er pünktlich: „Frit, Fritz.“ und verzog dabei das niedliche Gesichtchen zu einer so schelmischen Grimasse, daß der Freude kein Ende war. Auch zeigte er sich bemüht, den Zweck seiner beiden stämmigen Beinchen dadurch zu erforschen, daß er sich an den Stühlen emporrichtete, nachdem er eine oft recht mühsame Kutschpartie über den Boden dahin unternommen hatte. Er war überhaupt so weit gediehen, daß er einen Ort für sich haben mußte, an welchem es weder Tischbecken herunterzerren gab, noch dreibeinige, umstürzlerisch gestimmte Nähtischchen aus dem Gleichgewicht zu bringen. In Anbetracht dieser Verhältnisse wurde das Schlafzimmer nun in die Giebelstube verlegt, in der die junge Sängerin so lange gehaust hatte, und „Frit“ erhielt das leere Zimmer zum Zummelplatz angewiesen. Auf einem großen Teppich lagerte er sich dort zwischen seinen Spielsachen umher, und da sich sein Gebahren in ersten wie in heiteren Dingen als überaus drollig erwies, so diente der Sohn dem Vater bald zum Object eingehender, künstlerischer Studien.

Fritz Weinhold hatte bald einen so schnellen und sicheren Blick für die verschiedenartigsten Posen seines Sproßlings erlangt, wußte sie so leicht und gefällig auf dem Papier zu „fixiren“, daß ihm der Gedanke kam, den Kleinen zum „Vorwurf“ für größere Bilder zu nehmen. Die ersten Debüts, die der mit Pastellfarben flott „hingeworfene“ Weinhold der Jüngere im Kunstverein gab, war von durchschlagendem Erfolge begleitet, obgleich er nur mit einem kurzen Hemdchen angethan war und dem Zuschauer halb den Rücken wandte. Aber man sah es ganz genau, was er dort trieb, auf dem weißen Bärenfelle sitzend, in dessen zottigen Haar ein Theil seiner rückwärtigen Fülle wie in Gras gebettet saß. Er hatte eine Pfauenseber in der Arbeit, deren schillernde Farben einen feinen Contrast bildeten gegen das rothige Incarnat des jugendlichen Fleisches, die Weiße des Felles und des anspruchlosen Hemdchens. „Der kleine Dandale“, diese Bezeichnung mußte sich „Frit“ im Bilde gefallen lassen, fand sofort einen Liebhaber und wurde gut bezahlt. Schnell folgten eine Menge ähnlicher Darstellungen, die ebenso willige Käufer fanden, und das jugendliche Modell fing an, die Eltern in den Stand der kleinen Kapitalisten zu erheben.

Der Besitz des herzigen Knäbleins, das sich täglich von einer neuen reizenden Seite zeigte, das friedliche Daheim und die hübschen künstlerischen und finanziellen Erfolge brachten dem jungen Paare ein sonniges Glück. „Noch ein halbes Duzend Bilder, und ich kaufe Häuschen und Garten, und mit dem Grundeigenthum ist der Grund zum Großkapitalisten gelegt“, meinte Fritz eines Tages siegesmuthig, und machte sich daran, seinen Bringen aufs Neue in düstigen Pastellfarben zur Erscheinung zu bringen. Fritzchen saß in seinem Schlaftröckchen (der ins Atelier gebracht worden war) gleich einem jungen, nackten Vögelchen in seinem Neste. Eine ganze Wolke eines leichten, blauen Seidenzeuges umgab ihn, und in den runden Händen hielt er einen jener kleinen dunkelrothen und glänzenden Nessel, die man gemeinlich Paradiesäpfel nennt.

Fritz Weinhold gedachte sein Bild „Jugendlicher Paris“ zu benennen. Der jugendliche Paris schien aber nicht des Sinnes zu sein, seinen Apfel als Schönheitspreis aufzubewahren; denn während der Vater in flüchtigen Strichen die Stellung des Kleinen auf dem Blendrahmen festbannte, hatte das Söhnchen begonnen, die Schale der verführerischen Frucht mit seinen neuen Zähnen zu durchnagen und sich an dem Fleische gütlich zu thun. Immer eifriger vertiefte er sich in sein Geschäft, bis von der ganzen Herrlichkeit nur noch das Gehäuse übrig war. Der kleine Schelm suchte in läppischem Wuth den eifrig schaffenden Vater zu treffen, aber der glitschige Nest fiel in kurzer Entfernung vor der Staffelei nieder und blieb dort liegen.

Ganz in seine Arbeit vertieft, ließ der Maler seine Blicke prüfend zwischen seinem Knaben und dem Blendrahmen hin- und herwandern. Die erste, flüchtige Skizze schien ihm geglikt. Nun setzte er einige Farben ein, den feinen Ton des kindlichen Körpers gegen das zarte Blau der Seide.

Er ging um einen Schritt zurück, um die Wirkung besser übersehen zu können. Sein Fuß tritt auf den Rest des Apfels, er glitt aus, sucht sich im Falle aufzuraffen, aber doppelt schwer

stürzt er nieder, mit dem Rücken hart aufschlagend und nieder-gleitend an der scharfen Eichenante einer altmodischen Truhe. Ein lauter, durchdringender Schmerzensschrei — ein dumpfer Fall. Unwillkürlich versucht der Maler durch eine Bewegung der Hand an die schmerzende Stelle des Rückens zu greifen, aber er ist wie gelähmt, und ächzend liegt er am Boden, während das Knäblein, das bei dem Falle erschrocken, mit weit offenen Augen zugehauert hatte, in ein ängstliches Weinen ausbricht.

Frau Anna, die in ihrer Küche beschäftigt war, hörte den Schrei, dann das Weinen des Kindes. Besorgt eilt sie herbei und sieht den Gatten regungslos am Boden liegen.

„O mein Gott, Fritz, was ist geschehen!“ schreit sie auf, neigt sich über ihn und sucht ihn emporzuheben. Er aber stöhnt vor Schmerz bei ihrer Berührung und spricht mühsam, abgebrochen: „Ich glaube . . . es ist schlimm. Mit dem Rückgrat . . . auf die spitze Kante. Laß schnell den Arzt holen . . .“, und erschöpft und leise ächzend ließ er das Haupt auf den Estrich sinken.

In wildester Angst stürzte die junge Frau hinaus, befohl dem Mädchen, wie es gehe und stehe davonzuweichen und auf alle Fälle sogleich einen Arzt mitzubringen. Dann kehrte sie zu dem Gatten zurück, der noch in der gleichen Stellung verharrte, und jeden Versuch, sich zu wenden, mit den entsetzlichsten Schmerzen büßen mußte. Dabei war ihm die Fähigkeit, die Arme frei zu bewegen, ganz abhanden gekommen, kaum daß er sie mühsam hin- und herschieben konnte.

Anna achtete des Schreienden und in seinem Seidenneße wild strampelnden Knaben nicht, und bemühte sich nur um den Gefallenen.

„Laß mich so . . . wie ich jetzt liege. Wenn ich ruhig bin, ist der Schmerz nicht so groß,“ stöhnte er; dann suchte er, um ihre Angst ein wenig zu verschonen, zu lächeln: „Sei still, es wird nicht so schlimm sein“, fuhr er mühsam fort. „Vielleicht . . . ist nur . . . eine Rippe gebrochen. Das ist nicht gefährlich . . . heilt bald . . . aber es thut weh . . . fürchterlich weh.“

Sie hatte seine Rechte ergriffen, die sich kalt und leblos anfühlte, und schaute ihn mit großen, starren Augen leidvoll an. „Mein armer, armer Fritz,“ flüsterte sie leise.

Inzwischen kam das Dienstmädchen mit der Meldung zurück, daß ihr ein Arzt auf dem Fuße folge. Es war ein noch junger Mann, aber sein ruhiges und festes Auftreten schloß Vertrauen ein. Die Untersuchung des Verunglückten wollte auch ihm nicht gelingen, denn bei dem geringsten Versuche, denselben in eine andere Lage zu bringen, um den verletzten Rücken entblößen zu können, schrie Fritz vor Schmerzen auf, und bat flehentlich, man möge ihn doch ruhig auf dem Boden liegen lassen.

„Das geht nicht,“ sagte der Arzt; „aber ich will Ihnen so viel, wie es möglich ist, an Schmerzen ersparen. Ihr Bett muß hierher geschafft werden, und ich werde Sorge tragen, daß sie ohne besondere Beschwerden gebettet werden. Sie brauchen sich um nichts zu kümmern,“ wandte er sich an Frau Anna. „Bleiben Sie jetzt bei dem Leidenden und stärken Sie ihn mit einem Glase schweren Wein. Ich werde gleich wieder hier sein.“

Er ging davon, kehrte aber nach kurzer Zeit mit zwei Dienstmännern und einem erfahrenen Krankenwärter zurück, den er aus dem nahen Militär Lazareth herbeigeholt hatte. Dann ordnet er an, daß das Bett des Verunglückten im Atelier aufgeschlagen würde, und schob selbst die Matratzen und Kissen zurecht. Jetzt mußten die drei Männer den Kranken auf das Lager heben; ihre Kraft und die Geschicklichkeit des Wärters machten die Ueberführung leicht, wenigleich es nicht ganz ohne Schmerzen abging. Viele Mühe hingegen verursachte es, Fritz zu entkleiden und in die zur Untersuchung nöthige Lage zu bringen. Der Arzt entließ die beiden Leute, hielt aber den Wärter zur weiteren Hilfeleistung zurück. Hierauf begann er seine Untersuchung. An der linken Seite des Lendenwirbels war ein pfenniggroßer rother Fleck zu sehen, der bereits eine bläuliche Schattirung zeigte, und von da aufwärts, der Wirbelsäule entlang bis zum Brustwirbel, lief eine leichte Schramme. Der Arzt untersuchte den Schaden durch behutsames Tasten mit den Fingerpitzen, die Schmerzensäußerungen des Leidenden aber zwangen ihn, einzuhalten.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 190.

Sonntag, den 16. August

1891.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. August, Vormittags 9 Uhr, wird eine Fläche von 4 Ar 28 □-Mtr. aus dem fiskalischen Grundstück No. 5069 des Lagerbuchs (Bauplatz an der oberen Delheidstraße) bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben; dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 14. August 1891.

345

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird der Domänen-Acker im District Heiligenstock, No. 5272 des Lagerbuchs (Bauplatz an der Biebricherstraße), enthaltend 22 Ar 31,75 □-Mtr., bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben; dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 14. August 1891.

345

Königliches Domänen-Rentamt.

Steuer.

Die Gemeindesteuer für die Monate Juli, August und September 1891 (2. Rate) ist heute zur Einzahlung fällig geworden, und hat die Zahlung innerhalb der nächsten 14 Tage zur Stadtkasse hier zu erfolgen. Die betreffenden Zahlungspflichtigen werden hiermit an die Zahlung erinnert.

Wiesbaden, den 15. August 1891.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 13 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Obstweinproduzenten des Stadtbezirks ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugnis an Stachel- und Johannisbeerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Fällung und Einföhrung schriftlich bei dem Acciseamt zu declariren haben, widrigenfalls eine Acciseverurtheilung begangen wird.

Wiesbaden, den 14. August 1891.

Das Acciseamt. Zehrung.

Sonnenberger Kirchweihe!

Sonntag, den 23., Montag, den 24., u. Sonntag, den 30. d. M., findet das diesjährige

Kirchweihfest

statt. Die Versteigerung der Plätze für Verkaufsbuden erfolgt **Mittwoch, den 19. August, Nachmittags 5 Uhr.**

Die Bürgermeisterei.

Steinbruch-Verpachtung.

Mittwoch, den 19. August 1891, Mittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Rimbach die Steinbrüche im District Mühlberg, vis-à-vis der Stiefelmühle, auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Rimbach, den 12. August 1891.

267

Der Bürgermeister.
Bef.

Donnerstag, den 20. Aug., Nachm. 3 Uhr, Kaiserstr. 15, Mainz, 1. Stock, wird eine sehr elegante Tansaleinrichtung, 4 Divans und 2 Fenster-Vorhänge, blaueiden Rijs, sowie ein 18-stämmiger Gasleuchte mit Krystallbehang, Bezugs halber versteigert und, wenn der halbe Einkaufspreis erzielt wird, zugeschlagen. Die betreffenden Rechnungen erster Häuser werden vorgelegt. Die Gegenstände können jeden Tag angesehen, auch aus der Hand verkauft werden. Näheres im 2. Stock, Gasthause links. (No. 22763) 152

Das Versorgungshaus für alte Leute

empfang durch Herrn Dr. phil. Director L. Kaiser von Schülern der Realschule 23 M. 97 Pf., wofür verbindlichst dankt

191

Der Verwaltungsrath.

Ein Speisezimmer-Ausrichtisch (Eichenholz, 4 Einlagen), sowie ein Kinder-Bettstellen (amerik. Nußbaumholz) sind zu verkaufen Herrn Gartenstraße 18, 2 St. (von 9-11 Uhr).

Männer-Gesangverein.

Dankagung.

Der glänzende Verlauf unserer Jubelfeier wurde zweifellos bedingt durch die uns aus allen Schichten der Bevölkerung entgegengebrachten Sympathien. Wenn unser Vorsitzender bereits mündlich bei Eröffnung des Festes den Gefühlen des Dankes Ausdruck verliehen, so fühlen wir uns doch gedrungen, auch an dieser Stelle wiederholt den königlichen wie städtischen Behörden, den Vereinen und Corporationen der Stadt, wie allen Bewohnern den warmsten Dank auszusprechen für die so überaus reichen Beweise von Wohlwollen, die uns allseitig zu Theil wurden.

304

Namens des Männer-Gesangvereins:
Der Vorstand.

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Samstag, den 22. August, Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

auf dem

261

Neroberg.

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Die Familien-Tour

(Rheinfahrt nach St. Goar und Oberwesel)

findet Sonntag, 23. August, statt.

182

Der Vorstand.

General-Versammlung

des

Gewerbe-Verein zu Wiesbaden,

E. G. m. u. H.,

findet Montag, den 24. August 1891, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Cäsar statt.

Tagesordnung:

1. Revisionsbericht des Aufsichtsraths.
2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes für den ausscheidenden Herrn Wilh. Jung.
3. Wahl zweier Aufsichtsrathsmitglieder für die ausscheidenden Herren Friedr. Löw und Georg Zollinger.
4. Vereins-Angelegenheiten.

291

Im Auftrage des Aufsichtsraths:

Der Vorsitzende

Chr. Birnbaum.

Becker'sches Conservatorium der Musik.

Musikalische Abend-Unterhaltung

im Casino-Saale

am Montag, den 17. August, Abends 6 Uhr: Elementarclassen, Abends 7 Uhr: Mittel- und Oberclassen, Gesangs- und Operschule, wozu hiermit höflichst einladet

15824

Der Director H. Becker.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neue Bärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Familie **The Lars-Larsen**, Akrobaten und zwei Damen am dreifachen Red. (Das Größartigste und Vollendetste, was bis jetzt auf diesem Gebiete geleistet worden ist.) **Frl. Tony Ferry**, Goshim-Soubrette, **Miss Maemosina**, Gedächtnis-Künstlerin, **Herr Henry Bender**, Gefangshumorist. Auf vielseitigen Wunsch mehrere Tage Auftreten der Miniatur-Soubrette **Elsa Fabreau**. Montag letztes Auftreten des Atlethen **B. Knack** und des Lustgymnastikers **Ernesto Fabreau**.

$\frac{1}{2}$ -Dukend- und $\frac{1}{4}$ -Dukend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Berth. Cratz**, Kirchgasse 50. 838

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama,

Taunusstraße 7, Part.

Diese Woche große malerische Reise: Oberitalien und die Alpen. Herrliche Partien durch Täler, Dörfer u. Gebirge. An den Ufern des Lugano-See etc.

Sonnenberg, „Nassauer Hof“.

Wein- und Apfelwein-Kellerei, Mousseux-Fabrik

von

Jacob Stengel.

Heute prima Speierling-Apfelwein in Anstich.

Versandt in Flaschen und Gebinden.

In Flaschen:

Apfelwein, $\frac{1}{4}$ -Literflaschen, à 25 Pf.
„ Export, $\frac{1}{4}$ -Literflaschen, à 30 „
„ Speierling, „ „ „ à 35 „

Apfelwein-Mousseux.

Bei Abnahme von 12/1 Flaschen à Mk. 1,25,
12/2 „ „ „ „ 0,70.

Apfelwein in Gebinden von 50 Liter an.

Apfelwein, per Liter 25 Pf.,
„ Export, „ „ 30 „
„ Speierling, „ „ 35 „

Obiger Apfelwein ist aus dem besten Taunusobst gewonnen, sorgfältig gepflegt und garantiert für absolute Reinheit. 15671

Achtungsvoll

Jacob Stengel.

Kirchweihfest zu Dohheim.

Restaurant Adler, am Bahnhof.

Seite: Concert, morgen: Großes Preisfesten.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein

August Mack.

Kaffee, roh und gebrannt,

eigene Brennerie, in jeder Preislage und feinsten Qualitäten bei 15445

Anton Berg, Michelsberg 22.

Täglich frisch gebrannten Kaffee

von 1,30 bis 1,80 Mk. bei 14735

H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.

Böhmerwald-Preißelbeeren,

beste, größte aromatisirte Frucht, versendet in Postkörben, frisch vom Walde her, zu Mk. 2,20 fr. geg. Nachn. **Carl Aug. Pfaffinger**, Neustadt a. Waldnaab, Bayern. Oberpfalz. (H. 65689) 357

Im Manöver Suppentafeln und Erbsenwurst leicht und rasch hergestellt. Stets frisch bei **A. Mollath, Michelsberg 14**, 15807

175 Ruthen Weizen, Adolphshöhe,

55 „ „ „ „ „

175 „ „ Weizen, Weinreb,

auf den Galm zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 1. 14961

Die mit concentrirter Gewürz-Bouillon hergestellten

Knorr's Suppentafeln

liefern nur mit Wasser vorzügliche, schnell bereitete Suppen, kommen an Wohlgeschmack den Fleischbrühsuppen völlig gleich, sind aber nicht zu verwechseln mit den seither bekannten condensirten Suppen. — **Knorr's** Suppentafeln sind vollständig rein, schmeckend und von jahrelanger Haltbarkeit.

Wir empfehlen obige Fabrikate in stets frischer Waare in diversen Sorten zu den billigsten Preisen. 289

Emmericher Waaren-Expedition,

13. Marktstrasse 13.



Zahnschmerzen verschwinden sofort bei Anwendung von
entifricium.
Einziges, solcher wirkendes, absolut unschädliches, schmerzstillendes Conserverungsmittel für die Zähne.
Preis 40 und 60 Pf. pro Flacon.
Verkaufsstelle: **Max Rosenbaum**, Apotheker. (F. a. 105/8) 30

Feuer-Anzünder.

Von den so rasch beliebt gewordenen **Langbein'schen Feuer-Anzündern** ist wieder eine neue Waggonladung eingetroffen und empfehle ich solche zur Deckung des Winterbedarfs. Wiederverkäufer und größere Abnehmer erhalten entsprechenden Rabatt.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17. 15763

92 Ruthen Weizen, 144 Ruthen Hafer sind auf den Galm zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 19, Part.

Kaufgesuche

Ein kleineres gangbares Geschäft

inmitten der Stadt zu kaufen gesucht für jetzt oder später. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14969

Vollständige Zimmer-Einrichtungen von besseren Möbeln etc. werden angekauft. Offerten u. R. S. 20 an den Tagbl.-Verlag. 13571

Antauf

von gebrauchten Möbeln u. Betten, Herren- u. Damen-Kleidern, Schuhwerk, Gold- und Silberfachen. Pfandscheine werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Karl Munkel, 30. Hochstraße 30.

Gewehre, Pistolen, Säbel etc., sowie alle Jagdgeräthe bezahlt zu **Fr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7.

Gebrauchter Karren zu kaufen gesucht Taunusstraße 9.

Verkäufe

Schlosserei,

vollständig eingerichtet, mit Haus und Kundschaft, wegen Sterbefall zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Witwe **Drescher**, Himmels-gasse in Mainz. (No. 22784) 152

Gut gehendes **Pressen-Geschäft** zu verkaufen. Offerten unter **A. O. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2243

Ein helles Kleid, noch nicht getragen, für geistige Figur, kann jedoch leicht geändert werden, sowie ein neuer Gut sind wegen eingetretener Trauer zu verkaufen Weichstraße 1, 1 links. 15608

Ein f. schwarzer **Fuch-Frad** für 35 Mk. Michelsberg 9, 2 l. 15543

Zu verkaufen ein sehr schönes großes **antikes Bild**, über 100 Jahre alt. Liebhaber wollen ihre Adressen unter **T. 10** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Ein **Pianino** (Kreuzl., v. **Börner**, Stuttgart) ist zu verkaufen. erringa rtenstraße 5, 2 r. 15387

Ein Tafelclavier neuerer Construction, sehr gut erhalten, für 110 M. zu verkaufen. Näheres in d. St. 15083

Neue Betten von 45 Mtr. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Adressat: 42, A. Leicher. 11647

Abreise halber

sind folgende, sehr gut erhaltene Mobilien billig zu verkaufen: 2 Schreibsecretäre, 1 Cylindertisch, 1 zweifachkl. vollst. Bett, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Kleiderchränke, 1 Sopha, 1 Spiegelschrank (Mahagoni), 2 do. Tische, 6 Mahagoni-Stühle, 1 Ausziehtisch, 2 sehr schöne Pendulen, 1 Küchenschrank und 1 Speisekammer u. s. w. Näheres: Feldstraße 1, 1.

Um zu räumen, stehen im Auktionslokal

Schwalbacherstraße 43

folgende Möbel preiswürdig zum Verkauf:

Betten, Waschkommoden, Nachtschische, Kommoden, Consolen, Ausziehtische, obale und viereckige Tische, 2 Spiegelschränke, 2 Verticils, 1 Divan, 3 gewöhnliche Sophas, ein- und zweifachkl. Kleiderchränke, Secretäre, Schränke, Pfeilertische, Küchenschränke, 3 Regulatoren, 2 gewöhnliche und 2 Federbetten, Bilder, Portieren, verschied. einzelne Bettstellen, Matratzen und noch vieles Andere.

August Degenhardt, Auktionator und Taxator.

Gingang durch's Thor.

Kleiderchränke b. 14 Mtr. an zu verkaufen Hermannstr. 12, 1. 2628

Ein Kleiderchränk, mehrere Maniermöbel bill. abzug. Kapellenstr. 30.

Ein Spiegelschrank

für 85 Mtr. zu haben Tannusstraße 16. 15783

Gr. Kleiderchränk m. Glasaufl. bill. zu verk. Bleichstr. 35, Stb. 2 r.

Ein nussl. Schreibsch. zu verk. Näheres: Sedanstr. 7, 3 Et. 1. 15542

Ein schönes Sopha mit Duppelchaise, sowie Restaurations-Tische und Stühle (Eichenholz) und mehr. große Petroleum-Öl-Lampen zu verkaufen. Näheres: Marktstraße 10. 15609

Ein großes starkes Raden-Real,

für schwere Gegenstände geeignet, ist billig zu verkaufen Lehrstraße 23, 1. Et. 7820

Treppentüriges Erkergeviert, für 1. Gesch. passend, sowie 2 mess. Wasserwagen, zugl. Girtel, b. zu vl. Schulberg 19, 2 Et. 15756

Ein Wand, um ein Zimmer abzutheilen, sowie ein Buffet, für eine Wirtschaft passend, und noch Verschiedenes wegen Mangel an Raum zu verkaufen Rheinstraße 55, 2. Et. 15821

Ein neues elegantes Sofa, ein- und zweifachkl., billig zu verkaufen.

A. Fischer, Fautbrunnenstraße 5.

Dieselbst wird ein leichtes wenig gebrauchtes Coupe gesucht. 15810

Ein wenig gebrauchtes senabes-Dienstmädchen zur Hälfte des Neuwertes zu verkaufen. Schöne Aussicht 4.

Sicherheitsrad, ausländisches Fabrikat,

mit Vollreifen, ganz neu, Umstände halber für den billigen Preis von 220 Mtr. unter Garantie zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15507

Eine fast neue Federrolle mit gutem Pferd und Geschirr, auch einzeln, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter P. K. 24 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Leichter Hand- und Schnepfparren zu verk. Beltrichstr. 15. 15518

Die gut erhaltene Reparations-Halle auf dem Dreikönigs-Weiler, Bierstädterstraße 28, ca. 88 Meter lang, 7 Meter tief, 7 Meter hoch, ist veräußert. Näheres darüber bei Phil. Moog, Mühlgasse 9, oder A. Wilms, Philippsbergstraße 13.

Ein eisernes Gartenhörn, zweif., 1,40 breit, mit Sandsteinplatten, billig zu verkaufen an dem Neubau an der Köhlerstraße. 14898

Zu verkaufen eine 1. große und eine kleine Sandhütte, Gaisband und zwei Bauförbe Neuberg 1.

Moritzstraße 30

sind 1 Schreinerhörn, 4 Mtr., hoch, 3,50 Mtr. breit, mehrere eiserne Stufen, Läden, Krippen und Türen, sowie 2 Treppen, ca. 15 und 20 Stufen haltend, billig zu verkaufen bei

Frau Joh. Philipp Schmidt, Wwe.

Ein Thüre, 1 Mtr. 29 h., 88 Cmt. br., b. z. vl. Schulberg 19, 2. 15757

Ein fast n. neuer Eistasten, 1 gr. Thüre mit weißer Marmorplatte u. 2 gr. geschlossene Nischenschranken zu vl. Näheres im Tagbl.-Verl. 15767

Gasluster,

fünfsamig, in Bronze, sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verkaufen Gastelstraße 1, 1. Et. 15744

Ein Schaufelrad, eine Dienstmöbelbettstelle, ein Haß, ein Haß Cement und Einmachsäcken b. zu verk. Schulberg 19, 2. Et. h. 15769

Ein Brand Backsteine,

Feldbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näheres: Moritzstraße 28, 1. 13966

Einmach-Säcker

sind billig abzugeben auf der Brauerei Kellerstraße. 15747

Hornstroh fuhrenweise abzugeben Nerostraße 17. 15583

Ein Pferd, unter 2 die Wahl, mit auch ohne Geschirr, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15758

Ein schöner Bernhardiner Hund nebst Hütte zu verkaufen Sedanstraße 8. 15868

Hühnerhunde,

3 Stück, 2 Monate alt, preiswürdig zu verkaufen Hochstraße 24.

Unterricht

Ferien-Kursus.

Auch in diesem Jahre halte ich während der Ferien einen Repetitions-Kursus ab für Schüler der Sexta, Quinta, Quarta und Tertia. An Schüler höherer Classen werden nur Einzelstunden erteilt. Anwesen Spaziergänge.

Die Stunden sind Vormittags und so geordnet, daß immer nur Schüler gleichen Alters und gleicher Vorbildung beisammen sitzen.

Anfang: Montag Morgen 8 Uhr. Honorar für 5 Wochen 12 Mtr.

W. Schmidt, Reallehrer a. D.,

Bleichstraße 6, 1. 15818

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- und Seecadetten-Examen, ebenso wie zu den mittleren und oberen Classen der höheren Lehranstalten. Näheres durch 14148

Dr. Lechleitner, Louisenstraße 5.

Wiederholungsstudien in allen Gymnasial- und Realschulfächern zur Ferienzeit bei einem erfahrenen Lehrer. Pro Woche 4-6 Mtr., täglich Unterricht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15742

Während der Ferien: Arbeits- und Nach-

hilfe-Stunden für Schüler der unteren Classen der Gymn. und der Realsch. Tägl. 2 Stunden. Honorar mäßig. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15480

Primaner d. Hum. Gymn. erth. Privatst. Näheres im Tagbl.-Verl. 15763

E. j. Mann, der das Gymnasium absolviert hat, erth. bill. Privatstunden. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15823

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht Privat-Unterricht zu erteilen. Näheres: Frankfurterstraße 19, 1. Et. 14820

3. gepr. Lehrerin w. Besch. für die Ferien. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15779

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, die über 4 Jahre in einem Pensionat thätig war, wünscht wieder in einem Pensionat Unterricht zu erteilen. Zu erfragen: Frankfurterstraße 19, 1. Et. 14577

Ein Herr, der viele Jahre in England war, erteilt englischen Unterricht zu mäßigem Preise. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13878

Dr. Hamilton

(private lessons) Friedrichstrasse 46. 14604

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammmalerei. 1107

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz, erteilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. Clavier-Unterricht und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gef. Offerten an obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag. 12988

Herrn und Damen,

welche gerne noch bis zu den bevorstehenden Winter-Feiertagen Française und Lancier gründlich lernen möchten, die ergebene Anzeige, daß ich Anfangs September d. J. einen Extra-Kursus eröffne, in welchem nur speziell in den beiden Gesellschaftstänzen unterrichtet wird.

Gef. Anfragen erbeten an

Robert Seib, Turn- und Tanzlehrer,

Hermannstraße 10, 2. Et. 15816

Zither-Unterrichterteilt gründlich **Otto Kiliian**,
Webergasse 51, 1. Et.

Ordl. Clavier-Unterricht v. Sid. 50 M. Ndh. Tagbl.-Verl. 2417

Filiale der deutschen Schneider-Akademie.

Die alleinige Vertreterin

O. Schmidt,

Schulgasse 17, 2.

erteilt Unterricht im Zeich-
nen, Maafnehmen und
Zuschneiden der Damen-
Garderobe in vier der neuesten
Schnitten, verbunden mit prakt.
Anleitung, unter Garantie.NB. Die Chronoz'sche Zuschneidekunst, welche bis jetzt noch von
keiner anderen übertroffen wurde, ist nicht zu verwechseln mit anderen
ähnlichen unvollkommenen Systemen; dieselbe besteht nur aus einem Lehr-
mittel, dem vorliegenden Modell, ist äußerst praktisch, leicht faßlich und in
kurzer Zeit erlernbar. 7583**Für Damen!**Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zu-
schneide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern.
Perfectes Lernen wird garantiert. Preis bis zur
Reife 20 Mk. — Damenkleider werden angefertigt
elegant, rasch und billig. 10114

Frau Reudant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Junge Damen, welche das Weiß-
zeugnähen praktisch und theoretisch
zu erlernen wünschen, erhalten gründlichen Unter-
richt. Ndh. Reugasse 15, 2. Et.**Für Schneiderinnen.**Unterricht im Maafnehmen und Construieren von Schnittmustern
zu Damen-Kleidern jeder Art nach bewährtem System erteilt 15240
Joh. Blohm, Nerostraße 32.**Unterricht im Zuschneiden**und Maafnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe.
Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis in
8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzögl. Anfertigungs-Unterricht.
Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maß werden ab-
gegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet.
Privat-Unterricht wird erteilt. Ndh. Nerostraße 46, Gde der Röder-
straße, 1. Et., bei Frä. Stein, alad. geprüfte Lehrerin. 15795**Ferien-Kursus.**Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten Vormittags von
9-12 Uhr. Anmeldungen erbitte Vormittags.
Magdalena Ried, haatl. gevr. Handarbeitslehrerin,
Louisenstraße 41, 2. Et. rechts.**Immobilien**Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur, Houses-Agency.
An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinsfuß.
Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15425**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften,
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Sogütern u. Pachtungen, Betheiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 205Michelsberg
28.**E. Weitz**,Michelsberg
28.

Immobilien-Agentur.

14603

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Immobilien zu verkaufen.**Herrschastliches Besitzthum** Bierstädterstraße 12, hoch-
fein gelegen u. zu ver- 14600
kaufen. Ndh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28.
Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzu-
täglich nach 4 Uhr. Ndh. Adelsplatzstraße 62, 2. 10717
Das Grundstück**Elisabethenstrasse 10**ist durch das Ableben der Besitzerin sofort zu verkaufen. Dasselbe
besteht aus einem massiven dreistöckigen Vorderhaus mit Aufbau,
einem einstöckigen Gartenhaus mit Frontspitze und einem Remisen-
und Stallgebäude. Der Flächengehalt beträgt 10 Ar 64,75 Quadrat-
meter = 42 Ruthen 59 Schuh. Das Object, welches miet-
frei und geräumt überliefert werden kann, eignet sich vortrefflich
für den Betrieb einer **Fremdenpension**, wie solche schon seit
16 Jahren hierin besteht, sowie für **Weinhandlungen** und
überhaupt seines **grossen Flächengehaltes** wegen, für jeden
Geschäftsbetrieb, der Raum erfordert. Alles Nähere bei der beauf-
tragten **Immobilien-Agentur** 15183**J. Meier, Taunusstrasse 18.****Haus in frequenter Lage, mit Garten und
Laden, für Metzger- oder Specerei-Geschäft
sehr geeignet, freie Wohnung von drei
Zimmern und Zubehör und vom Capital
6 % rentirend, zu verkaufen. Ndh. im
Tagbl.-Verlag. 14844**Ein gutes **Wentenhaus** in guter Lage Verhältnisse halber preis-
würdig zu verkaufen. Gef. Off. unter **N. V. 78** an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 15713Ein **Haus mit gut gehender Metzgerei** preiswürdig unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. unter **„Metzgerhaus 65“**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15712Ein neu gebautes **Landhaus** in gesunder hoher Lage, **freie Wohnung**
von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % ren-
tirend, zu verkaufen. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 14158**Haus mit Wirthschaft und Specerei-Geschäft**, seit 20 Jahren mit
bestem Erfolg betrieben, Verhältnisse halber für 65,000 Mk. feil. Ndh.
Schwalbacherstraße 32, Part. links.**Haus**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in der Rheinstraße,
mit schönem Garten vor und hinter dem Haus. 13427
W. May, Zahnstraße 17.**Gasthaus in bester Lage für 78,000 Mk.** sofort zu verkaufen
und sofort zu übernehmen. Anzahlung 8-10,000 Mark. Auskunft
Schwalbacherstraße 32, Part. links.Ein **Haus mit Thorfahrt, großem Hof und Stallung**, für jeden
Geschäftsbetrieb, auch für Droghaltenbesitzer geeignet, preiswerth unter
guten Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres auf
Offerten unter **D. Bl. 49** an den Tagbl.-Verlag. 15714Massiv gebautes **Haus** (mit Stallung für 6 Pferde) für 28,000 Mk. mit
1000 Mk. Anzahlung, in derselben Straße ein Haus mit Stallung,
großem Hof und Remise für 34,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung.
Ndh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.**Villa** in bester Lage, sich vorzüglich zu einer
Fremdenpension eignend, ist preiswürdig.
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ndh.
unter **J. W. 12** postlagernd erbeten.**Zwei Villen**, Kapellenstraße, zu verl. **Ch. Falke**, Nerostraße 40.
Villa Bierstädterstraße 18a und 18b zu verkaufen oder zu
vermieten. Ndh. Saalgaße 5, Part., ob. **Dohheimer-**
straße 17, Part. 15764Ein **Haus** mit neuem Hinterbau, altem renom. Specerei-Geschäft, rent.
außer Abgaben u. Steuern Geschäft mit Wohnung u. 400 Mk. Ueberfl.,
ist unt. d. Lage sof. zu verl. Off. unt. **C. W. 15 a. d. Tagbl.-Verlag.****Haus** in guter Lage, mit Vorgarten und Balkons, rentirt außer
Steuern u. 900 Mk. Ueberfl., ist zu verkaufen. Offerten
unter **L. B. 51** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Außerordentlich günstige Gelegenheit!**Eine in nächster Nähe des Kochbrunnens, Kurhauses und Theaters
gelegene **Villa**, enthaltend 7 Zimmer, 2 Küchen und Zubehör, ist
Erbschaftung halber preiswerth zu verkaufen. Ndh. durch 15674
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**Schönes kleines Landhaus**, für eine Familie passend — mit Veranda
und schönem Garten, reichl. Obst — wegen Wegzug für den billig.
Preis von 30,000 Mk. zu verkaufen. Ndh. bei dem Beauftragten 15631
O. Engel, Immo.-Agent, Friedrichstraße 26.

Villa Sonnenbergerstraße, gegenüber dem Kurhaus, zu verkaufen. **W. May**, Zahnstraße 17. 13426
Die fertig gestellten Villen des Herrn **J. Seyd.** in der Alwinenstraße, sind sehr preiswerth zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh. 14877
kostenfrei durch

Gustav Walch, Franzplatz 4.
Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerzimmer, 40 A. d. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261
Schönes kleines Haus mit Garten, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und Garten, für 200 Mk. rentierend, bei klein. Anzahl. zur Tage zu verk. Anfr. unter **R. R. 25** an den Tagbl.-Verl. erb.
Schönes neues Stagenhaus in vorzügl. Lage, Wohnung von 5 Zim., 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Kohlenaufzug etc. für ca. 300 Mk. lassend, nach 5% Verzins. d. Anz. preiswürdig zu verk. Näh. an Selbstf. unt. **A. W. 75** durch den Tagbl.-Verlag.
Neues Haus mit verzinslicher Wirtschaft, Stallungen für 14 Pferde, f. Kutscher u. Fuhrk. d. f. 40,000 Mk. mit nur 4000 Mk. Anzahlung zu verk. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Baupläze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Ein Bauplatz an der Biebricherstraße, 33 A. Front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14348
Baupläze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per A. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 20—25,000 Mk. Anzahlung wird in guter Geschäftslage, wenn auch nicht Mitte der Stadt, ein Haus zu kaufen gesucht, event. würde man sich mit obigem Capital an einem nachweisbar rentablen Unternehmen betheiligen. Angebote u. **M. 43** an den Tagbl.-Verlag.
Haus mit Hof- und Hofraum, für Groß-Schreinerei passend, im Wellriederthel 2c. belegen, zu kaufen gesucht. Off. erb. unter **A. M. 61** an den Tagbl.-Verlag.
Suche ein Landhaus an der Sonnenbergerstraße zu kaufen. 15492

Villa mit Garten, in der Nähe des Kurhauses, als bald zu kaufen gesucht. Anerbietungen unter **G. K. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Lage, zu 4—4 1/2 %. **G. Walch**, Franzplatz 4. 23428
30,000 Mk. auf erste od. gute zweite Hyp. auszuliehen. Näh. bei dem **Sant-Commiss.-Gesch.** von **Otto Engel**, Friedr. 26. 15426
8000 Mk. auszuliehen. Offerten unter **W. W. 6** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von 10—14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633
48,000 Mk. à 4 1/4 pSt. zu vergeben. **10,000 Mk.** 2. Hypoth. (erste nicht 1/2 Tage) à 5 pSt. sofort gesucht. Näh. durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27, 2 St. 15739
10,000 Mk. erste Hypothek gesucht auf ein neu erbautes Haus im Rheingau. Künftige Sicherheit. Nachhypothek vorhanden. Zinsen 5 %. Gef. Offerten postlagernd Wiesbaden unter **H. 1. K.**
Auf October oder Januar **30,000 Mk.** 2. Hypothek nach 1/2 der feldgerichtlichen Lage zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **E. W. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14805
30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **W. L. 72** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15365
3000 Mk. 1. Hypoth. à 5 % bei 3-fach. Sicherh. auf Land gesucht. Pünktl. 1/2-jährl. Zinszahl. Off. erbeten unter **K. L. 30** durch den Tagbl.-Verlag.
10,000 Mk. suche als 1. Hyp., ca. 60 % der Lage, per gleich oder später. Näh. unter **L. Z. 10** durch den Tagbl.-Verlag.
5000 Mk. (ca.) als 2. Hypoth. auf hies. rent. Haus, à 5 % per bald gesucht. Antr. unter **N. P. 61** durch den Tagbl.-Verlag erbeten.
20,000 und 26,000 Mk. auf zwei gute Nachhypotheken zu 5 % gesucht. Offerten unter **G. 37** postlagernd.
50,000 Mk. à 4 1/2 % als 2. Hypothek zum October oder später gesucht. Das Unterpfand ist ein prima G.-Höfischhaus feinsten Lage hiesiger Stadt und wenig vorbelastet. Gef. Offerten von Selbstdarleibern unter **R. 99** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15728

40,000 Mk. als Nachhyp. auf mein vorzügl. rent. Geschäftsfäh., nach nicht halber Beleihung, per mögl. bald à 4 1/2—4 3/4 % gesucht. Darleiher erbitte um Angabe unter **C. M. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Eine kleine Villa

mit Garten oder eine größere Etage mit Gartenbenutzung wird auf längere Jahre zu miethen gesucht. Preis und Lage angegeben **C. B. 555** franco an (H. 44563) 857

Maassenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Zum 1. October d. J. von einem älteren Herrn zwei unmöbl. Zimmer zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bis zum 18. d. M. unter **M. A. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736
Haus in guter Lage, zur Pension geeignet, enth. 15 Zimmer, für 3000 Mk. jährlich zu verm. durch Agent **Langsdorf**, Rheinstraße 71. 15176
Hochf. möbl. Villa, Sonnenbergerstraße, zu v. Ch. Falter, Nerostraße 40.

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Speccereigeschäft sofort zu vermieten. 15443
Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 53, 1 St. rechts. 13264
Nerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5114
Ecke der Dranien- und Albrechtstraße Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36, im Laden. 15345
Läden auf gleich oder zum 1. October zu vermieten
Saalgasse 26.
Weggerladen mit vollständigem Inventar und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **E. Edingshaus**, Taunusstraße 55. 15152
Adelheidsstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141
Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14035
Ein heller asphaltirter Lagerraum ist billig zu vermieten Saalgasse 38 bei **Cramer**. 14922

Wohnungen.

Adelheidsstraße 42 ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage mit 6 Zimmern zu vermieten. 14142
Sermannstraße 3 sind 2 kleine Logis, je 1 Stube und Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 15497
Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten ab 1. October zu vermieten. 14620
Rainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148
Moritzstraße 39, Mittelbau, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 15271
Mörhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Mörhringstraße 8. 13759
Philippstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291
Platterstraße 42, Neubau 2. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Miethpreis Mark 1360 per Jahr. Mieththe frei bis 1. October. Näh. Adelheidsstraße 56, 2, von 12—2 Uhr und von 5—7 Uhr. 12511

Rheinstr. 109 elegante Wohnung, 5—6 Zimmer, Bad, Balkon u. Zub., per 1. Oct. billig zu verm. Näh. bei **J. Meier**, Taunusstr. 18. 14541

Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 15753
Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, eine Glasabtheilung, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12817
Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Reizzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Wein Keller für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 13613

Schwalbacherstr. 51 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden.
 Walfmühlstraße 35, in feinem Landhause, schöne Wohnung, bestehend aus 7 heilen Zimmern, 1 Küche mit Speisekammer und reichl. Zubehör, sowie Gartennutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 13961
 Wilhelmplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmplatz 10, 3. 14593
Bel-Etage, Wunsch auch 5 großen schönen freundl. Zimmern mit Balkon und Zubehör, sowie Gartennutzung sofort oder später, am liebsten an ältere Dame oder kinderloses Ehepaar, zu vermieten. Näheres Villa Diana, Dambachthal 21. 15458
 Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Eingesehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 13036
 Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14531
 Eine große Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October an ruhige Leute zu vermieten Schulberg 21, Part. 14589

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September ganzes Hochparterre v. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das. im Gartenhaus. 15581
 Möblierte Wohnung Welschstraße 16. 8801
 Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14589

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 37, neu, ein möbliertes Zimmer mit Kost z. verm. 14388
 Bahnhofstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12403
 Emserstr. 13 g. m. Wohn- u. Schlafz. (m. gr. Balk.), mon. 50 Mk. u. gr. Zimmer m. 2 Bett., mon. 30 Mk., z. verm. A. B. Benj. 15076
 Emserstraße 25, Hinterhaus Part., ist ein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 15590
 Paulbrunnensstraße 10 ein gr. möbl. Z. mit 2 Betten zu vermieten. Näh. Parterre, Wäckerl. 15186
 Feldstraße 10, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer zum 15. August oder 1. September zu vermieten. 14729
 Goldgasse 5 m. 3. an ein. auch zwei Herren zu verm. Näh. Korbhaden. 15008
 Goldgasse 19 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 15008
 Louisestraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799
 Louisestraße 43, 2. Et., ein gut möblirt. Zimmer zu vermieten. 15708
 Mähringstraße 2, Ecke der Bleicherstraße, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, Hochparterre, mit Gartennutzung, zu vermieten. 15192
 Nerostraße 42, Vorderh. 2 St., sind 1-2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964
 Dranienstraße 3, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15008
 Dranienstraße 27, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgetheilt, zu vermieten. 15008
 Rheinstraße 60, Bel-Et., schön möbl. Zimmer frei geworden. 15497
 Höderallee 16, 1 Et. l., zwei freundl. möbl. Zimmer auf gleich oder später sehr preiswerth zu vermieten. 15753

38. Tannusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
 Tannusstraße 57, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 13939
 Walfmühlstraße 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 15778
 Waltraustraße 4 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15084
Möblierte Zimmer Louisestraße 12, 1. 13682
 Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886
 Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. mit Piano, sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüb. Wellstr. 12153
 Möblierte Zimmer b. zu vermieten Wellstr. 22, 1 St. l. 14154
 Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dohrheimerstraße 2. 14154
 Zwei schön möbl. Zimmer Humboldtstraße 3, 5 Min. von den Bahnhöfen und vom Kurhaus gelegen, billig zu verm. 15263
 Zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten Vehrstraße 4, Part. 14816
Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer Karlstraße 2, 1. 15192
 Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 7630
Nichter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Et. 13623
 Ein gutes möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Dürckstraße 10. 13715
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Dohrheimerstraße 23 bel A. Seelig. 14659
Zimmer, schön möblirt, zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 14958
 Schön möbliertes Zimmer (Parterre) mit guter Pension Helenenstraße 4. Näh. 1. Et. 14932
 Möbliertes Zimmer mit Kost zu haben Kirchgraben 18a, Frontsp. 14932
 Schön möbl. Zim. m. od. ohne Pens. Karlstr. 18, Bel-Et. 15701
 Ein kl. m. 3. an ein. 5. billig zu verm. Kirchgasse 14, Weggerladen. 15607
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11. 15607
 Ein sch. Zimmer mit sep. Eingang und sch. Aussicht ist an einen Herrn möblirt oder unmöblirt zu vermieten Marktstraße 21, 2 St. r. 1572

Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Weggerladen. 14263
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu verm. Nerostr. 6, S. 1. 15787
Ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Nerostraße 29, 1 Et. 14471
 Möbl. Parterre-Zimmer f. 12 Mt. monatl. zu verm. Dranienstr. 22, S. 13801
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 2 St. 15555
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2 Et. l. 15524
 Ein möbl. Zimmer mit Pension, Preis v. Monat 50 Mk., ist zum 15. zu beziehen Römerberg 10, 2. Et. 15421
 Möbliertes Zimmer ist mit vollständiger Beförderung ist zu vermieten bei Weil, Schulberg 4, 1. 11769
 Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 15064
 M. B. Zimm. m. Pension, a. e. Ladenstr. z. v. Schwalbacherstr. 39, P. 15732
 Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen oder an zwei Herren mit Pension zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 51, im Wäckerladen. 15686
 Ein freundl. möbl. Zimmer (n. d. Str., 1. St.) Webergasse 41. 14640
 Möbliertes heizbares Zimmer mit einem oder zwei Betten auf gleich zu vermieten Webergasse 49, 1 St. l. 14977
 Freundlich möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Wellstr. 11. 14428
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellstr. 26, 1. 14428
Fein möbl. Zimmer in bester Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14228
 Eine möblierte Mansarde zum 15. Aug. zu verm. Kirchgasse 8, 1. Et. 15461
 Aufst. f. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 33, Hinterh. Part. r. 15212
 Zwei anständ. Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Paulbrunnensstr. 10, 2 St. l. Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 5. 15593
 Anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstr. 15, Wdh. Part. 15381
 Heiliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 15438
 Junger Mann kann Schlafstelle erhalten Mauritiusplatz 6. 15438
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Weggergasse 18. 15438
Solide reinkl. Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Seitenbau 1 St. l. 15720
 Reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Schulgasse 9, 2 St. l. 15420
 Ein anständiger Mann kann Logis mit Kost haben Schwalbacherstraße 63, 1 Et. l. 15703
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Steingasse 14, Part. 15703

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstr. 63 ist ein großes Part.-Zimmer auf 1. Sept. zu verm. 15168
 Frankenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2 St. r. 15562
 Ein schönes Zimmer (unmöblirt) mit Balkon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei Schindling, Ecke Wilsberg und Schwalbacherstr. 15665
 Einigen an einzelne Person zu vermieten Walramstraße 2. 15258
 Helenenstraße 19 eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Hth. 1 St. 15448
Zwei Mansarden an ruhige Familie per 1. October zu vermieten Frankenstr. 8. 15407
 C. l. h. Mansarde zu verm. Frankenstr. 20. 13899
 Eine Mansarde sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 11. 15442

Fremden-Pension

Villa „La Rosière“, Elisabethenstraße 15.
 Zimmer frei geworden. Für Winter eine schöne Etage möblirt zu vermieten. 15640

Pension Frankfurterstraße 12
 einige Zimmer frei geworden.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.
 Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Wäckerl im Hause. 11787

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

„Pension Felicitas“

Sonnenbergerstrasse 18 (Abeggstrasse 1).
 Einige Zimmer frei geworden. 15705
 Fremdenpension Tannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

Familien-Anschluß.

Eine alleinlebende Dame findet vor der Stadt in fl. besserer Familie gute Aufnahme. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15780
 Ein alt. Herr findet Heber. Aufnahme und gute Pflege in fl. guter Familie vor der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15781

Schwalbach: Villa Concordia,

Rheinstraße, am Walde, Grosser Garten. 15075
Vorzügl. Familien-Pension. Frau Dr. Hassel.
 parterre u. Bel-Etage: schöne Zimmer mit gr. Balkons frei.

Umsatz c. 100 000 Stück.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück 2 Mk. 80 Pf., sowie Cigarren in jeder Preislage in feinst. Qual. und großer Auswahl bei
Anton Berg, Michelsberg 22. 15447

Sicherheitszweirad.

für junge Leute oder kleine Herren geeignet, tadelloß, neu, für den billigen Preis von Mk. 150 umstände halber zu verkaufen. Garantie 1 Jahr.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15574

Fremden-Verzeichniß vom 15. August 1891.

Adler.	Cöllnicher Hof.	Europäischer Hof.	Römerbad.	v. Voos, Rent.	Posen
Wirkau, Fr. m. K. Liebau	Kirschbaum m. Fr. Solingen	Schurig, Dr. Dresden	Retslag m. Fr. Berlin	Troitsch, Gutsbes. Lorch	Eversheim. Aachen
Haustein. Thüringen	Hotel Dasch.	Hotel zum Mahn.	Stern m. Fr. Mellrichstadt	Troitsch. Meuselwitz	
Edelmann m. Fr. Amsterdam	Mignel, Lieut. Hagenau	Strübel, Cand. Cannstatt	Rhein-Hotel & Dep.	Frhr. v. Forstner. Berlin	
Niewöhner. Gelsenkirchen	Jellinghaus, Stud. Haag	Knief, Kfm. Bremen	v. Rosenkrantz. Rosenkrantz	Hahndorff m. Fr. Berlin	
v. Eick-Polwitz. Hannover	Gallois, Stud. Haag	Hanisch. Chemnitz	Müller m. Fr. Düsseldorf	Hahndorff, 2 Fr. Berlin	
Bial, Kfm. Offenbach	Behm, Kfm. Berlin	Breithaupt m. S. Göttingen	Cohen, Kfm. Hamburg	Lichtenstein, Kfm. Berlin	
Schroers m. Fr. Crefeld	Nimrod, Dr. Frankfurt	Bader m. Fr. Mühlhausen	Wessen m. Fr. Worcester	Ostrodski, Dr. Berlin	
Nourney, 2 Hrn. Köln	Vogel, Kfm. Köln	Vier Jahreszeiten.	Mallet, Fr. Exeter	Lorent, Hotelb. Dortmund	
Greile, Kfm. Breslau	Tänzer m. S. Leipzig	Bouterweck, Ref. Bonn	Stelzner, Rent. Berlin	Ingenohl, Offic. Hannover	
Schramm m. Fr. Dresden	Müller m. Fr. Hannover	Carnig, Rent. Cleveland	Elphich, Fr. Tübingen	Keeler, Amtsg.-R. Emma	
Loeb, Kfm. Paris	Rühter, Kfm. Frankfurt	Carr m. Fr. Dubuy	Boye, Fr. Kopenhagen	Bohn m. Fr. Chemnitz	
Lichtenstein. Pforzheim	Göbel, Fr. Frankfurt	Schwiering m. Fr. Berlin	Rose.	Mago, Rent. Philadelphia	
Reinders. Arnheim	Kahl m. Fr. Frankfurt	Williams m. Fr. London	Salomonson. Amsterdam	Hotel Victoria.	
Leopold. Arnheim	Klekan. Hamburg	Brooke, Dr. Manchester	Salomonson. Amsterdam	da Silva, Fr. Brasilien	
Haider m. Fr. Augsburg	Spauser, Fr. Breslau	Burnett, Rent. Manchester	Philips, Dr. Holland	Bordes, Fr. Strassburg	
Mengelbier. Aachen	Richter m. Fr. Stettin	Lightbown, Fr. Manchester	Weisses Ross.	Weinberger, Fr. New-York	
v. Sell. Schwerin	Müller, Fbkb. Nürnberg	Goldene Kette.	Schneegans, Fr. Kreuznach	Nicholsburg. San Francisco	
v. Sell, Fr. Schwerin	Jacobi, Fbkb. Laupheim	Konrad m. Fr. Cassel	Hannemann. Stettin	Fiedler, Rent. m. Fr. Köln	
Knaus, Fr. m. T. Berlin	Bauch, Fbkb. Luxemburg	Goldenes Kreuz.	Fresenius, Fr. Kreuznach	Scart, Stud. Amerika	
Belle vue.	Tenissware, Fr. Treischin	Thierberg. Frankfurt	Bremshey m. Fr. Ohlig	Surri, Kfm. Amerika	
Holland. London	Vierländer, Fbkb. Köln	Andres, Fr. Wollstein	Walther. Leipzig	James m. Fr. Liverpool	
White. London	Mayer, Fbkb. Norrstadt	Goldene Krone.	Schützenhof.	Schwabacher. Würzburg	
Kool m. Fr. Amsterdam	Reichel, Kfm. Berlin	Lurig m. Fr. Pinsk	Wüster, Kfm. Hückeswagen	Jäger, R.-A. Schwalbach	
Hargriers, Rent. Preston	Fink, Kfm. Elberfeld	Scherpf. Würzburg	Menser, Kfm. Hückeswagen	Stayner m. Fr. London	
Müller, Fr. Bremen	Plücken, Kfm. Crefeld	Krause, Amtsanw. Achim	Rassfeld, Dr. Höxter	Hotel Vogel.	
Müller, Fr. Bremen	Lange. Charlottenburg	Madsack, Fr. m. T. Metz	Engelhart. Neul-Ulm	Cotens. Düsseldorf	
Pierson, Prof. Leeds	Gref m. Fr. Frankfurt	Achenbach, Hann.-Münden	Wirtgen, Kfm. Köln	Engelhart. Neul-Ulm	
Stoniland Hoth. Leeds	Heymann m. Fr. Bochum	Spiegel.	Jang, Kfm. Berlin	Weigel, Kfm. Stuttgart	
Hotel Block.	Smitt, Kfm. New-York	v. d. Bussche m. Fr. Dresden	Weiße, Kfm. Stuttgart	Albrecht, Kfm. Zoppot	
v. d. Storp. Maasuis	Schoch m. Fr. Brüssel	Anthony, Fr. Barth	Ingenoth. Düsseldorf	Wenzel, Pastor. München	
v. d. Storp, Fr. Maasuis	Engel.	Grünen, Fr. Columbus	Ernst, Ing. Düsseldorf	Hotel Weiss.	
v. Hardenbrock, Fr. Haag	v. Liebermann, Fr. Winzig	Keck, Fr. Cincinnati	Smith, Insp. m. Fr. Bergen	Schub, Oberlehr. Freiburg	
Hansen m. Fr. New-York	Kritzer. Braunschweig	Schill, Fr. Osthofen	Schub, Oberlehr. Freiburg	Schürer, Lehrer. München	
v. d. Groeben, Fr. Berlin	Burmeister, Fr. Hamburg	Pick, Dr. m. T. Berlin	v. Scherer, Fr. Würzburg	Bierbrauer, Fr. Runkel	
Sulmann, Fr. Berlin	Englischer Hof.	Himmelman, Kirchheimb.	Böge, Fr. Sunderland	Webster. Newport-on-Tay	
Pinnoy, Fr. Antwerpen	Russaler, Dr. Berlin	Petsmann m. Fr. Berlin	Lyons, Fr. Sunderland	Stagg, Fr. Manchester	
Schwarzer Beck.	Neidhardt, Fr. Stuttgart	Scheler m. Fr. Berlin	Evan, Fr. Manchester	Geffrey, Fr. Sunderland	
Zipse m. Fr. Charlottenburg	Tompier. Budapest	Taunhäuser.	Jones, Fr. Brighton	Williams, Fr. Sunderland	
Fischer, Kfm. Berlin	Samson, Fr. New-York	Nefen, Fr. m. 2 T. Kiel	In Privathäusern.	Hotel Pension Quisisana.	
Hetzl m. Fr. Erlangen	Samson. New-York	Nefen, Stud. Heidelberg	Hotel Pension Quisisana.	Campbell, Fr. Schottland	
Heinen, Kfm. Köln	Samson. New-York	Werul m. Fr. Brüssel	Campbell, Fr. Schottland	Campbell. Schottland	
Rottenbacher. Nürnberg	Johann m. Fr. Philadelphia	Benedix m. Fr. Berlin	Pension Mon-Repos.	Schlettwein. Schwerin	
Resch, Fr. m. T. Frankfurt	Einhorn.	Heinrich, Kfm. Fulda	Villa Elise.	Reiman. Görlitz	
Brasch, Kfm. Berlin	Seeliger m. Fr. Bautzen	Bossert m. Fr. Stuttgart	Reiman. Görlitz	Zann m. Fr. Philadelphia	
Borower, Kfm. Breslau	Beyer m. Fr. Bautzen	Volmer, Dr. Frankfurt	Zann m. Fr. Philadelphia	Geyler, Dr. Frankenthal	
Janicke, Ing. Berlin	Bohe, Kfm. Weiburg	Schäfer, Kfm. Leipzig	Villa Margaretha.	Lauer, Fr. Darmstadt	
Zwei Büche.	Brand. Cassel	Reinhardt, Kfm. Stuttgart	Engelburg. Kopenhagen	Pope, Fr. m. K. Chicago	
Schneider, Fr. Klingenberg	Kiel. London	Krell, Kfm. Stuttgart	Pope, Fr. m. K. Chicago	Leigh, Fr. m. K. Chicago	
Burczak. Glatz	Grover. London	Rietzschel m. Fr. Leipzig	Park-Villa.	Braumann m. Fr. Bochum	
Freudenfeld, Fr. Konojad	Zerweck m. Fr. Stuttgart	Lülfing m. T. Antwerpen	Villa Nerothal 10.	Bent, Fr. New-York	
Freudenfeld, Fr. Konojad	Feith m. Fr. Hassfurt	Karwahl, Kfm. Köln	Bent, Fr. New-York	Vickery, Fr. New-York	
Rettig, Fr. Frankfurt	Keller. Weinheim	Wöhler m. Fr. Bruchsal	Harington, Fr. London	Flohr's Privathotel.	
Sadony. Coblenz	Leid, Kfm. Herford	Hofmann, Kfm. Berlin	Halbach, Fr. m. T. Hagen	Elisabethenstrasse 16.	
Grüniger. Aschaffenburg	Bender, Kfm. Völsperg	Bademacher, Fr. Duisburg	Stern, Fr. m. T. Herford	Nerostrasse 26.	
Hensé, Prof. Holland	Pfeiffer, Kfm. Dauborn	Kassel. Ludwigshafen	Langelütke. Bremen	Tannusstrasse 26.	
Braune m. Fr. Dölschen	Meyer, Kfm. Mainz	Thuch m. Fr. Reichenbach	Hirschland, Banqu. Essen	Wilhelmstrasse 42a.	
Central-Hotel.	Löwenbach. Gütersloh	Taunus-Hotel.	Barhmann. Barhmannshof	„Zum Ritter“, Weberg. 3.	
Zahn, Fbkb. New-York	Holzgreber, Kfm. Köln	Junker, Fr. m. E. Hannover	Pick m. Fr. Köln	Stal, Fr. Spandau	
Zahn, Fr. New-York	Schildknecht, Kfm. Köln	Kirchner m. Fr. Hannover			
Müller, Kfm. Barmen	Vogt, Fr. Höchst	Oliver, Rent. Göttingen			
Irion. Stuttgart	Kaster m. N. Linz	Wassenaar, Rent. Groningen			
v. Brauck. Frankfurt	Grüner Wald.	Stramenheim. Christiania			
Stenner m. Fr. Sulzbach	Meyerheim, Kfm. Berlin	Darling m. Fr. Detroit			
Huben m. Fr. Hamburg	Frank, Kfm. Ilmenau	Burkhardt, Fr. Rent. Soest			
Lamborg. Wien	Timmermann m. F. Maastricht	Cheroumy. New-York			
Gries, Fr. Mannheim	Stoffels m. Fr. Roermond	v. d. Marel. Rotterdam			
Weber, Fr. Mannheim	Stoffels, Ing. Roermond	Kuhlmann. Amsterdam			
Weber, Fr. Mannheim	v. Bulow m. Fr. Minden	Dykhoum m. Fr. Amsterdam			
Scheffelmeyer. Mannheim	Henrici. Hagen	Stuart, 2 Fr. Rent. London			
Scheffelmeyer. Mannheim	de Bruyn, Kfm. Holland	Philips, Fr. Rent. London			
Bovermann, Fr. Mannheim	Schönenthal, Kfm. Solingen	Curduck, Kfm. Eschweiler			
Scheffelmeyer. Mannheim	Burr, Stud. Heidenheim	Altenberg m. Fr. Empel			
Schider, Dr. Brunn	Neunhoeffer. Heidenheim	Freisben, Dr. m. Fr. Leipzig			
de Clermont, Fr. Paris	Plaut, Kfm. Göttingen	Hollingworth. London			
Meister, Fbkb. Hannover	Lampe m. Fr. Cassel	Thessling. Amsterdam			
Wurm, Redact. Hannover	Tralidenier. Zerbst	Zschörner m. Fr. Zwickau			
Nolte, Kfm. Hannover	Kleinclauss. Hagenau	Ziegler, Rent. Aschersleben			
Knoppe, Kfm. Mainz	Hüffel, Fr. Hagenau	Isard, Fr. Rent. Lyon			
Hotel Dahlheim.	Graf, Kfm. Würzburg	Lorenz, Fr. Hamburg			
Willenz. Antwerpen	Hotel Hoppel.	Coesel m. Fr. Amsterdam			
Kabler, Fr. m. T. Pforzheim	Hohlfromm. Sosch	de Roos m. Fr. Arnheim			
Nölter, Fr. Pforzheim	Klug m. Fr. Elberfeld	de Roos, 2 Fr. Arnheim			

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 16. August 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königl. Schauspiels. 6 1/2 Uhr: Cavalleria rusticana. Maurer u. Schlosser.
Kurbhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Bismarckstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Schützen-Verein. Schützenfest und Beginn des Preisschießens.
Bürger-Schützen-Corps. Fortsetzung des Vogelschießens.
Turn-Verein. Nachmittags: Volksfest.
Männer-Gesangverein Alte Union. Nachmittags: Ausflug nach Eltville.
Wiesbadener Männer-Club. Ausflug in's Lorschbacher Thal.
Wiesbadener Militär-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Döhlach.
Gesellschaft Fidelitas. Nachmittags: Familien-Ausflug.
Spengler-Gesellschaft. Nachmittags: Ausflug nach Rimbach.
Co. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags: Familien-Ausflug.
Christlicher Verein jung. Männer. Nachm. 4 Uhr: Waldversammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend, Vortrag.
Moder-Club Wiesbaden. Tourenfahrt.

Montag, den 17. August.

Kurbhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Bismarckstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshausen Conservatorium der Musik. Musikal. Abend-Unterhaltung.
Wiesbadener Schützen-Verein. Preisschießen.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogengesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins. Catechetische 11. Geöffnet
 Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr. Unentgeltlich.
Bibliothek der israelitischen Kultusgemeinde. Schulberg 1. Geöffnet
 Sonntag, Nachmittags von 5-6 Uhr. Unentgeltlich.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 9. bis incl. 15. August.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Roggen . . . p. 100 Agr.	22	22	Eine Gnte	3	260
Gerste . . . „ 100 „	16 20	15 40	Eine Taube	70	50
Stroh . . . „ 100 „	5	4 20	Ein Hahn	180	120
Heu . . . „ 100 „	5 80	4	Ein Huhn	2	150
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Al p. Agr.	3	160
I. Qual. p. 50 Agr.	74	72	Gicht	280	160
II. „ 50 „	70	68	Backfische	60	40
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 „	68	66	Schwarzbrod:		
II. „ 50 „	60	56	Langbrod p. 0. Agr.	19	15
Fette Schweine p. „	120	116	„ „ Laib	65	57
Lammel „ „	140	120	Rundbrod „ 0. Agr.	17	15
Kälber	150	120	„ „ Laib	57	50
III. Futtermittelmarkt.					
Butter p. Agr.	250	230	Weißbrod:		
Eier p. 25 Stück	2	1 35	a. 1 Wasserwed.	3	3
Haarfäse „ 100 „	8	7	b. 1 Milchbröckchen	3	3
Haarfasen „ 100 „	5 50	3 50	Weizenmehl:		
Es-Kartoffeln p. Kilo	10	8	No. 0 . . . p. 100 Agr.	41	40
Zwiebeln „ „	20	16	„ I . . . „ 100 „	38	38
Zwiebeln p. 50 Agr.	7	6	„ II . . . „ 100 „	35	35
Blumenkohl . . p. Stück	50	20	No. 0 . . . p. 100 Agr.	36	36
Kopfsalat „ „	6	3	„ I . . . „ 100 „	34 50	34
Gurken	25	4	V. Fleisch.		
Gr. Bohnen . . p. Agr.	30	16	Ochsenfleisch:		
Neue Erbsen . .	40	30	p. d. Reule . . p. Agr.	152	144
Neue Erbsen . . 0 5 Lit.	40	18	„ „ „	140	132
Wirsing p. Agr.	15	10	„ „ „	136	112
Weißkraut . . .	15	12	„ „ „	140	140
Rothkraut . . .	20	18	„ „ „	148	130
Gelbe Rüben . .	15	12	„ „ „	144	140
Weißer Rüben . .	10	8	„ „ „	120	120
Kohlrad (ob. erb.)	10	9	„ „ „	160	160
Kirschen . . .	60	40	„ „ „	140	140
Saure Kirschen .	80	50	„ „ „	2	184
Erbsen p. 0 5 Lit.	40	25	„ „ „	184	180
Himbeeren . . .	30	25	„ „ „	160	140
Heidelbeeren . .	10	8	„ „ „	1	80
Stachelbeeren . .	15	10	Schwarzwursten:		
Preißelbeeren . .	15	12	frisch	2	160
Johannisbeeren p. Agr.	60	30	„ „ „	2	180
Trauben	240	2	„ „ „	180	160
Apfel	70	16	„ „ „	160	140
Birnen	80	24	„ „ „	2	180
Eine Gans	6 50	6	„ „ „	2	180

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.8	754.3	754.3	754.5
Thermometer (Celsius)	16.9	22.1	18.7	19.1
Dampfspannung (Millimeter)	12.1	12.5	12.5	12.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	64	78	76
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	sehr heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Wetter-Aussichten

Rachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.
17. August: viel. bedeckt, trübe, wärmer, schwül, Gewitterreg., leb. Wind.
18. August: wolfig mit Sonnenschein, angenehm, warm, Gewitterregen.

Termine.

Montag, den 17. August.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung verschiedener Waaren im Rheinischen Hof. (S. Tagbl. 189.)
Mittags 12 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von 10 Stück Canal-Arbeitsröcke, im Rathhaus, Canalisations-bureau. (S. Tagbl. 189.)

Kirchliche Anzeigen.

English Church Services.

Sunday, Aug. 16. 8. 30 Litany. 11 Morning Prayer, Holy Communion and Sermon. 6 Evening Prayer. Wednesday, 19. Aug. 11 Morning Prayer and Litany. Friday, Aug. 21. 5 Evening Prayer.
 J. C. Hanbury, Chaplain.

Geburts-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung
Verlobungs-Anzeigen	fertigt die
Heiraths-Anzeigen	L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Trauer-Anzeigen	Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 8. Aug.: dem Uhrmacher Georg Otto Kus e. L. Lina Hedwig Frieda Auguste Emilie; ein unehel. S., Wilhelm Adam Hugo Richard.
 9. Aug.: dem Stellner Jacob Hubbert e. L., Anna Emilie Louise; dem Bäcker Eduard Preßer e. L., Wilhelm.
Gestorben: 13. Aug.: Marie, geb. Lietzen, gerichtlich geschiedene Ehefrau des Kaufmanns Johann Reuter, 35 J. 4 M. 6 T.; Paula Louise Agnes, L. des Schmieders Gustav Treitler, 4 J. 2 M. 4 T.; Christian Philipp, Zwillingsohn des Tagelöhners Johann Carl Emil Müller, 2 T.

Königliche Schauspiels.

Sonntag, 16. August. 158. Vorstellung.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernheere.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Argioni-Tozzetti u. G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oscar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Hrl. Baumgartner.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Heudeschoven.
Lucia, seine Mutter	Hrl. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Müller.
Sola, seine Frau	Hrl. Pfeil.
Bäuerinnen	Hrl. Rohmann.
	Hrau Baumann.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Friederike Emenreich. Musik von Auber.

Personen:

Leon von Merinville, Obrist	Herr Heudeschoven.
Irma, eine Griechin	Hrl. Nachtigall.
Roger, ein Maurer	Herr Schmidt.
Baptiste, ein Schlosser	Herr Rudolph.
Henriette, seine Schwester	Hrl. Pfeil.
Joseph, Irma's Geisel	Hrl. Bempel.
Madame Bertrand, Roger's und Baptiste's Nachbarin	Hrl. Brodmann.
Usbeck, 1 türkische Sklave im	Herr Aglitz.
Nica, 1 Gefolge des Gesandten	Herr Jareit.
Ein Kellner	Herr Spieß.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, 18. August: Der Trompeter von Säckingen

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 190.

Sonntag, den 16. August

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Vertretung genannter Anstalt niedergelegt. Den Zucasso führe noch bis Ende dieses Monats provisorisch weiter.
Wiesbaden, den 14. August 1891.

Jacob Zingel, Gr. Burgstraße 13.

Evang. Männer- und Jünglings-Verein.

(Gegründet 1876.)

Heute Nachmittag 1/23 Uhr:

Familien-Ausflug nach Bahnhof.

Ball- u. Kreisspiele. — Waldandacht. 404

„Lufer'scher Gesangverein.“

Unser gemeinschaftl. Spaziergang findet heute statt. 15825

Gesellschaft „Fidelitas“.

Heute Sonntag, den 16. August:

Familien-Ausflug nach Mosbach, „Stadt Wiesbaden“.

Der Vorstand.

NB. Bei günstiger Witterung gemeinschaftlicher Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Louiseplatz, bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2 1/2 Uhr von der Dampfbahn.

Maler- u. Lackirer-Verein.

Heute Nachmittag:

Ausflug nach Erbenheim

Restoration „Zum Engel“.

Bei günstiger Witterung: Versammlung an der Englischen Kirche, bei ungünstiger Witterung: Abfahrt mit der Hess. Ludw.-Bahn 2 Uhr 29 Min. Freunde sind höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Als 3. diesjähriger Vereins-Turnmarsch gelangt am Sonntag, den 23. d. M., die Tour über Eppstein-Königsstein nach Homburg zur Ausführung. Die Teilnehmer, die die ganze Tour (8 1/2 Std.) zu Fuß zurücklegen wollen, versammeln sich früh 6 Uhr an der Englischen Kirche, die übrigen benutzen den Zug 8 24 bis Eppstein und treffen beim Wirth Christian Plöcker die ersteren. Fahrkosten 1.20 Mk. von Homburg.

Wir ersuchen um recht zahlreiche Theilnahme unserer Mitglieder, Jüglinge und deren Angehörigen. Auch Gäste sind willkommen. Niederbücher!

Der Vorstand.

Morgen Montag,

Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auktionslokale zum

Rheinischen Hof,

Ecke der Ren- und Mauergasse,

40 beste Tricot-Taillen in allen Farben, 60 feine Umhänge, Vestes und Jaquettes, 20 fertige Costüme, 400 Reste seidene und wollene Spitzen in allen Farben, eine große Partie Schürzenstoffe, 25 fertige blaue Schürzen, fertige Betttücher, Kissenbezüge, 18 fertige Damen-Unterröcke, halbwoollene Unterröcke, sowie 20 feine Herren-Unterröcke, einzelne Röcke, Knaben-Anzüge in allen Größen, 10 feine Paletots, Herren-Kragen und Manschetten, 100 Herren- und Damen-Glacedhandschuhe etc.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

348

Gesellschaft „Victoria“.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:

Familien-Abend,

unter gütiger Mitwirkung des russischen Nationaltänzers Herrn Grigoriew, im oberen Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a.

Der Vorstand.

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Alleinige Niederlage

der

ächsten Hamburger Englischleder-Hosen

von Cohn & Sohn, Hamburg,

in drei versch. Qualitäten und Farben, mit Pechdraht genäht (unverwüstlich), zu billigst berechneten Preisen.

NB. Bitte genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 15834

Wegen Ersparung hoher Ladenmiete billige Preise.

Verkauf von Patent-Flügeln und Pianinos von Ed. Westermayer, Berlin und Rombild, Grob. Sächs. Hof-Pianofortefabrik in Weimar. Specialität: Export-Claviere — verleihe Spieler, gr. helle Tonfärbung, modernes II. Modell. Langjährige Garantie. 3 Jahre Stimmung gratis. Pianett für Mk. 150. Näh. durch den Vertreter Gustav Schulze, Louisestraße 14, Part. 15841

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8. 12742

12 Kasten Brenn- u. Pukholz,
Buchen und Kiefern, gut trocken! werden in 1/4, 1/2 und 3/4 Kasten, sowie
auch klein geschnitten und gespalten, im Kleinen billigst abgegeben.

Ferner empfehle **alle Sorten Kohlen** zum billigsten Tagespreise bei
nur guter Waare und halte mich zum Liefern von Brennmaterialien
bei reeller Bedienung bestens empfohlen

Fr. Bartels, Drechslerei,

Holz- und Kohlenhandlung,

Wiesstraße 1.

15844

Birnen und Pflaumen zu haben Rheinstraße 44.

Verschiedenes

Int. Reise- und Auskunfts-Bureau Wilhelmstraße 10.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dohheimerstraße 20.

13051

Architekt,

akad. gebildet, praktisch erfahren und mit den hiesigen Verhältnissen ver-
traut, übernimmt gegen mäßigen Honorar-Anspruch die Ausführung
von Bau-Entwürfen jeder Art, Canalisations-Plänen, Ab-
rechnungen u. dergl. Gef. Off. u. F. 15 an d. Tagbl.-Verlag erb.

Provisions-

Reisende, welche Private besuchen, für den Verkauf eines in jeder
Haushaltung unentbehrlichen Artikels bei hoher Provision gesucht.
Offerten sub C. K. 862 befördern (H. 44591) 357

Hansenstein & Vogler, A.-G., in Köln.

Ein geb. **Fräulein** (Freunde) mit Sprachl. bittet einen alten Herrn
am Rath und Beistand zur Gründung einer Erbsenz. Briefe unter
J. T. 4 postlagernd erbeten.

Theilhaber,

still o. thätig, w. lof. z. Liebern.
e. lucr. Gesch. gef. 1800—2000 Mk.
flüss. Kap. nöth. 16% Div. pro
anno gar. Kap. l. sicher gest. w.
An. Off. find. l. Berücks. G. Off.
sub Z. W. V. 100 Tagbl. Verl.

Stickerie.

Bunt- u. Weißstickereien jeder Art, Gold-Monogramme etc.
werden gut und billig ausgeführt Nerostraße 35, 2 r.

Damen-Kleider werden angefertigt in und außer dem
Hause Langgasse 19, 2 St.

Damen- und Kinder-Kleider, sowie alle sonstigen Näharbeiten
werden in und außer dem Hause angefertigt. Näh. Viehstr. 1, 1. St. 1.

➡ Eine **Wäscherie** vom Lande nimmt noch einige Wäsche
an, welche gut behandelt, pünktlich und billig besorgt
wird. Nachzufragen Viehstraße 6, 2 St.

➡ **Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt
und billig besorgt Faulbrunnenstraße 11, G. 2. 15818

➡ Eine junge Dame, welche erst seit kurzer Zeit hier ist,
sucht zu einer Rheinreise nach Wiesbaden, event. bis
Coblenz Anstellung; am liebsten an eine Familie. Gef. Offerten unter
E. B. 20 Wiesbaden hauptpostlagernd erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, mit rentablem Geschäft im eigenen
Hause, sucht auf diesem Wege mit einer jungen, häuslich erzogenen Dame
mit einem Vermögen nicht unter 30,000 Mk. behufs Verheirathung bekannt
zu werden. Offerten unter Chiffre C. P. 20 bis zum 22. d. M. im
Tagbl.-Verlag einzureichen.

Heirath.

Ein alleinlebender Wittwer, Fünfziger, von angenehmem Aussehen,
mit gutem Geschäft, auch gutem Auskommen, wünscht sich mit einem an-
ständigen alt. Fräulein oder einer Witwe zu verheirathen. Vermögen er-
wünscht. Offerten unter Chiffre C. P. 20 bis zum 22. d. M. im
Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Neue Mänge zu täglicher Benutzung aufgestellt
Lousenplatz 2, Stb.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Wittwer, angenehme Erscheinung, 40 Jahre, mit sicherem Eink. v.
Mk. 12,000, dessen drei Kinder, wovon das älteste 14 Jahre alt, sich in
Pension befinden, sucht behufs Verehelichung ein gebild. Mädchen oder eine
Witwe mit entsprech. Vermögen. Damen, welche sich ein trautes Heim
gründen wollen, werden gebeten, gef. Antwort unter K. P. 20 an den
Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen.

Sundstagsgesellschaft! Gieberg reiß — —
Schleicht ihr daher den Schlangen gleich —
Seld müthig, wie die Schnattergänse!!!

Kaufgesuche

Lebert & Stark, Clavier-Schule 3. Theil, gebraucht zu kaufen
gesucht. Zu erfragen in **Wagner's** Musikalienhandlung.

Eine gut erhaltene **Spezereiwaaren-Einrichtung** und Wirtschaft's-
Inventar zu kaufen gesucht. Näh. Weiststraße 2.

Sandsteine zu Schienen-Unterlagen gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 15826

Verkäufe

Billig zu verkaufen wegen Abreise: 1 Nähmaschine (Wheeler
& Wilson) 9 Mk., 1 guter Regenmantel, Jaquettes, alte Kleider, Nach-
stuhl, einiges Küchengeräth, 1 gute Hochhaar-Matratze, 1 Petroleum-
föcher 2 Mk. und verschiedenes Friedrichstraße 14, 3 St.

Köderstraße 17, Stb. 1 St., zu verk. 1 Bett, vollst., 55 Mk., 65 Mk.
Matratze 10 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 3,50 Mk., Strohsack 5,50 Mk.

Reiseföcher, großer, billig zu verkaufen Herrnhofsstraße 3.

**Ein schönes Büffet mit Büffet-
schrank, sowie Restaurationstische
u. Stühle (Eichenholz) und mehr.
große Petroleum- & Hängelampen
zu verk. Näh. Marktstr. 10.** 15850

Fässer.

Habe eine Anzahl kleine wie große alte Fässer zum Verkauf.

Kälerner, Friedrichstraße 88.

Alderstraße 8 bei **Peter Schlink** ist ein **Altes schöner Oaser**
an der Gasfabrik zu verkaufen.

Ein junger **Springfähiger Bulle**, Roth-Schad, preiswürdig zu ver-
kaufen bei **Andreas Berg**, Frauenstein.

Ein **Schwarzfopf**, junge **Garzer Kanarienvögel**, 1 Sch. **Insecten-
vogeltänze** und andere Käfige zu verkaufen Schwabacherstr. 27, Front.

Verloren. Gefunden

Verloren

ein halbfederter Damen-Staubmantel auf der
Chaussee Walluf, Schierstein, Wiesbaden.
Gegen Belohnung abzugeben Villa Germania,
Sonnenbergerstraße 31.

Eine goldene Armbrette verloren.

Dem ehrlichen Finder hohe Belohnung Gartenstraße 12.

➡ Auf dem Leberberg eine **Sommer-Pferdedecke** verloren.
Abzugeben Taunusstraße 9.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rent. Haus mit 1500 Mk. Anz., in guter Lage, unter günst. Beding.
preisw. zu verk. Näh. Wilhelmstraße 10.

Villa, Nähe des Kurhauses, für Pension geeignet, mit kl. Anz. preisw.
zu verk. Näh. Wilhelmstraße 10.

Haus mit Bäckerei in guter Lage preisw. zu verk. Näheres
Wilhelmstraße 10.

Haus mit Wirtschaft, 1000 Mk. Anz., preisw. zu verk. Wilhelmstr. 10

Haus mit Stallung, 1000 Mt. Anz., preisw. zu verl. Wilhelmstr. 10.
**Zu verkaufen eine Villa mit Garten (Enabens-
 pension) und Inventar.** Günstiger Gelegenheitskauf.
 16 Zimmer. Näh. Bureau Germania, Häfnergasse 5.
Haus in guter Lage, 2000 Mt. Anz., preisw. zu verl. Wilhelmstraße 10.
Dillen-Plaatz zu verl. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 15811

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 5000 Mt. Anzahlung suche ein mittelgroßes rentables Haus. Off.
 unter O. W. 1124 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15840

Zu kaufen gesucht

ein kleines Haus mit größerem Garten, nahe der Stadt. Offerten mit
 genauer Preisangabe unter H. H. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

15—20,000 Mt. sind sofort auf 2. Hypothek auszuliehen. 15814
 Näh. im Tagbl.-Verlag.

Unterriecht

Cand. math. erth. Nachhülfsstunden. Näh. Tagbl.-Verl. 15827

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
 mich so schwer betroffenen Verluste meines geliebten Mannes,
 des Lehrers **August Wintermeyer**, spreche ich hiermit
 Allen meinen innigsten Dank aus. 15626

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Lina Wintermeyer, geb. Sonn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine
 liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Groß-
 mutter,

Johannette Feuerbach, geb. Stocker,
 nach langen Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bittet
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Feuerbach.

Die Beerdigung findet Montag, Mittags 5 1/2 Uhr, vom Sterbe-
 hause, Rheinstraße 65, aus statt.

Todes- + Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es
 Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten für-
 sorglichen Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegerohn und
 Neffen,

Johann Wirges, Bäcker,

heute Nachmittag 2 Uhr plötzlich und unerwartet zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Kinder:

Karl und Käthchen Wirges.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. August, Nach-
 mittags 2 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-
 theilung, daß es Gott gefallen hat, unseren lieben Vatten, Vater,
 Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Steinhauer

Johann Faller,

heute Mittag 5 Uhr plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. August, Nachmittags
 3 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin:

Katharine Faller, geb. Faust,
 und Kinder.

Für die uns erwiesene Theilnahme bei dem Tode unseres
 lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des

stud. theol.

Heinrich Buhlmann,

sowie namentlich auch für die prächtigen Blumenpenden sagen
 wir aufrichtigen Dank.

Wiesbaden, den 14. August 1891.

15716

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mittheilung die schmerzliche Nachricht, dass unser innigstgeliebter

Friedrich Duensing, Rentner,

nach längerem Leiden heute Nacht 10 Uhr im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 14. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. August, Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Leichen-
 hause aus statt.

15891

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kundschaft haben wir in Wiesbaden und Umgegend nachstehend verzeichnete

Flaschenbier-Verkaufsstellen,

die unsere rühmlich bekannten

Flaschen-Biere

in Originalfüllung und zu Originalpreisen abgeben, errichtet und empfehlen solche einer geneigten Beachtung.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Die Direction.

Flaschenbier-Niederlagen haben übernommen in
Wiesbaden:

- Herr **Alexi, Ferdinand**, Michelsberg 9.
 " **Arzbücher, E.**, Albrechtstrasse 10.
 " **Bender, Chr. W.**, Kellerstrasse 1.
 " **Bendt, Wilhelm**, Saalgasse 34.
 " **Berg, Anton**, Michelsberg 22.
 " **Böhm, Eduard**, Adolphstrasse 7.
 " **Brummer, W.**, Ellenbogengasse 8.
 " **Burkhart, F.**, Jahnstrasse 2.
 Frau **Bürgener, J. C.**, Hellmundstrasse 35.
 Herr **Dienstbach, Adolf**, Schwalbacherstrasse 1.
 " **Dorn, Jacob**, Helenenstrasse 22.
 " **Emmert, Joh.**, Saalgasse 3.
 " **Erb, Karl**, Nerostrasse 12.
 " **Feller, Wilh.**, "Kronenburg".
 " **Gandenberger, Ludwig**, Webergasse 50.
 " **Gottlieb, August**, Goldgasse 8.
 Frau **Heinz, Louise**, Schwalbacherstrasse 77.
 " **Jude, Marie**, Nerostrasse 16.
 Herr **Jung, W.**, Adolphsallee.
 " **Rames, August Gottlieb**, Karlstrasse 2.
 " **Kappes, K. B.**, Ecke Hellmund- und Bleichstrasse.
 " **Klees, Wilhelm**, Ecke Moritz- und Göthestrasse.
 " **Klenk, C. M.**, Michelsberg 30.
 " **Klitz, Friedr.**, Taunusstrasse 42.
 " **Kretzer, Georg**, Rheinstrasse.
 " **Krey, Phil.**, Hermannstrasse 15.
 " **Kunz, Jacob**, Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse 2.
 " **Likvers, Karl**, Stiftstrasse 15.
 " **Linnenkohl, C.**, Moritzstrasse 38.
 " **Malchus, Wilhelm**, Herrngartenstrasse 7.
 " **Menzel, Carl**, Lahnstrasse 1a.
 " **Milch, Ph.**, Ecke Wörth- und Jahnstrasse.
 " **Minor, J.**, Schwalbacherstrasse 33.
 " **Mosbach, Adam**, Delaspeestrasse 5.
 " **Nagel, Philipp**, Neugasse 7.
 " **Neef, Heinrich**, Rheinstrasse 63.
 " **Nicolay, A.**, Karlstrasse 22.
 Frau **Peupelmann, Christiane**, Wwe., Römerberg 32.
 " **Rassmann, Elisabeth**, Faulbrunnenstrasse 10.
 " **Ritzel, Chr.**, Kl. Burgstrasse 12.
 Herr **Roth, J. M. Nachfolger**, Kl. Burgstrasse 1.
 " **Schaab, Jacob**, Grabenstrasse 3.
 " **Schindling, H.**, Schwalbacherstrasse 45 a.
 " **Schirg, A.**, Bahnhofstrasse.
 " **Schlick, Karl**, Kirchgasse 49.
 " **Schmidt, Louis**, Walramstrasse 12.
 " **Steinhauer, Georg**, Römerberg.
 " **Strasburger, Franz**, Kirchgasse 12.

- Herr **Stubenrauch, E.**, Philippsbergstrasse 29.
 " **Trog, August**, Hirschgraben 6.
 " **Urbas, Vincent**, Schwalbacherstrasse 11.
 " **Voss, M. F.**, Röderstrasse 21.
 " **Walther, Adolf**, Philippsbergstrasse 9.
 " **Wehnert, H.**, Helenenstrasse 16.
 " **Weyershäuser, Philipp**, Webergasse 51.
 " **Wittmann, Andreas**, Nerostrasse 25.
 " **Zehner, Johann**, Ecke Walramstrasse 6.

Amöneburg:

Auringen:

Biebrich-Mosbach:

Delkenheim:

Dotzheim:

Geisenheim:

Hessloch:

Idstein:

Igstadt:

Medenbach:

Neuhof:

Nieder-Walluf:

Nordenstadt:

Rambach:

Sonnenberg:

Schierstein:

Herr **Richardt, P.**

" **Rieser, A.**

" **Bergmann, Th.**

" **Klitz, Ludwig**, Ecke

Kasernen- u. Armenruhstr.

" **Neidhöfer, Gustav**, Kirch-

gasse 6.

" **Quind, Christ. Phil.**,

Kirchgasse 17.

" **Vormwald, P.**

" **Becht, F.**

Frau **Rossel, Wwe.**

Herr **Dilorenzi, H. A.**, Am Markt.

" **Krensel, W.**

" **Schleidt, A.**

" **Rühl, C.**

" **Dern, H.**

" **Kleber, Peter Ph.**

" **Noll, Ph.**

" **Wittlich, A.**

" **Wehner, Jos.**, Zur Schluppe.

" **Lind, C.**

" **Mayer, W.**

" **Meister, Ludwig.**

" **Schwein, Carl.**

" **Wagner, Ludwig.**

" **Bach, W.**

" **Bender, Carl.**

" **Dern, Ph.**

" **Dörr, Ph.**

" **Hollingshaus, Carl.**

" **Kaiser, Chr. jr.**

" **Krauss, K. W.**, Dotzheim-
strasse. 15845

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich **Hirschgraben 13 a** eine

Butter-, Eier-, Gemüse- und Flaschenbier-Handlung

eröffnet habe. Letzteres in Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Kunden prompt und reell zu bedienen. — Bestellungen bitte auch per Postkarte zu machen.

Hochachtungsvoll **Karl Vorpahl.**

Breißelbeeren.

Den geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern zur Nachricht, daß am 15. die Breißelbeeren-Ernte begonnen hat und ich von morgen Montag ab jeden Tag schöne frische Waare erhalte.

Durch directen Bezug bin ich im Stande, den billigsten Preis zu notiren.

Scheurer, Früchte-Gändler, Markt,
Eingang des Kirchenwegs.

Neue Breißelbeeren

empfiehlt die **Senf-Fabrik, Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterhaus.**

Zwetschentuchen

täglich frisch zu 12 Pf. beim
Bäcker **Perscheid**, Philippsbergstraße 23 und Michelsberg 4.

Visitkarten von 1 Mk. an und höher. Jacob Edel jr.,

Comptoir: Friedrichstr. 18. 15825

Zweitbüriger **Kleiderschrank**, polirt, mit gest. Aufsatz, polirtes vollständiges **Bett**, sehr fein, und **Nachtisch** mit Marmorplatte im Auftrag sofort billig zu verkaufen **Karlstraße 38, Hth. 3 St.**

Wiesbaden 1891.

In den Räumen der Gesangs-Festhalle.

Königlich  Niederländ.

Circus Oscar Carré.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich binnen Kurzem mit meiner neuen ausgewählten Gesellschaft, bestehend aus

ersten Artisten (Damen und Herren),

mittels Extrazuges von 's-Gravenhage (Holland) in Wiesbaden eintreffen werde, um in den Räumen der Gesangs-Festhalle, umgebenen Circus, einen Cyclus von Vorstellungen zu geben.

Die Productionen werden besonders bestehen in Darbietungen der höheren Reikunst, Pferdedressur, Gymnastik, Equilibristik und Ausstattungs-Pantomimen.

Ein Corps de Ballet von 25 Damen.

Mein Marstall besteht aus

109 der edelsten Rasse-Pferde.

Die Eröffnungs-Vorstellung findet am

Sonnabend, den 22. August c., Abends 7^{1/2} Uhr, statt.

Hochachtungsvoll

Oscar Carré,

Director des Königl. Niederländ. Circus.

Möbiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 18. d. M., Vormittags präcis 10 Uhr anfangend, versteigere ich Abreise halber im Auctionskolale zum

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Manergasse,

ein compl. fast neues Bett, 1 Kuch.-Kleiderschrank, 1 fast neues Halbbarocksofa, 1 Mahagoni-Berticow, 1 Mahagoni-Weselerpiegel, nebst Mahag.-Console, 1 Antoinetten- und 1 ovaler Tisch, 4 Mahag.-Speisestühle, Waschkommode und Nachttisch, Kommode, Teppich und Spiegel, 1 fast neue Singer-Nähmaschine etc.

Das Möbiliar ist kaum 3 Monate im Gebrauch.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2 b.

348

Große Möbel- und Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 10 u. Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir

35. Adelhaidstraße 35, Parterre,

1 hochelegante Kuch.-Schlafzimmer-Einrichtung, matt u. blank (Kunstschreinerei), 1 Plüschgarnitur, 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Berticow (schwarz), 2 Kuch.-do., 1 Ausziehtisch, 2 ovale Tische, 1 Kommode, 2 complete franz. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Nachttische, 4 Kleiderschränke, 1 Brandfische, 1 Kuchenschrank, 14 werthvolle Salon-Ölgemälde mod. Meister u. dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Taxation auf jedes Gebot. 326

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Obst-Versteigerungen

halten zu den bekannt coulanteiten Bedingungen wie ausführlich und sehen gefl. Aufträgen entgegen

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Malsberg 22

326

Schluss

des großen Ausverkaufs! Nachdem nunmehr das Lager zum großen Theil unter starkem Andrang geräumt und die letzten Sendungen eingetroffen, findet der Schluss des Ausverkaufs in den nächsten Tagen statt. Sämmtliche Restbestände, namentlich Zimmer- und Salon-Teppiche, Vorhänge, feine Damen-Kleiderstoffe in allen Farben und schwarz, Steppdecken, Tischdecken, Reste Buchstein und Luststoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, Bettvorlagen und Felle für Clavier- und Kultvorlagen, sowie die soeben neu eingetroffenen großen Posten Zimmer- u. Küchen-Sandtücher, einige Hundert Duzend Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Sendemünde und Dowlas, Herren-Taschentücher in weiß und buntfarbig, sowie alle Reste und Restbestände werden, um gänzlich zu räumen, trotz der niedrigen Preise nochmals bedeutend herabgesetzt.

200 Reste!

schwarze reine wollene u. halbseidene Cachemirs in glatt und gemustert, 6-9 Mtr. lang,

in nur besten Qualitäten, und einige Duzend feine Damen-Schultertücher für Reife und Gesellschaft jetzt für den halben Werth.

S. Fabian, Bahnhofstr. 20.



Franz Gerlach, Optiker,

Schwalbacherstraße 19,

empfiehlt ein sinnreich construirtes Vincenz, welches vorzüglich ist. 15808



Sandkartoffeln, 1a gelbe, Kumpf 35 Pf., Landeier, frische, 5 Pf., Heringe, neue, 8 Pf., Bündhölzer, Packt 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Miethgesuche

Eine möblierte Wohnung (Parterre oder 1. St.), Salon, Speisezimmer, 5 Schlafzimmer, 7 Betten, zum 20. August auf 4-6 Wochen zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. V. 18 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15852

Möbl. Zimmer gesucht.

Ein gebild. junger Kaufmann sucht vor 1. October ein hübsch möbl. Zimmer (event. auch mit Pension) in anst. Familie auf längere Zeit zu miethen. Gefäll. Offerten mit Preisangabe unter J. Z. 180 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15828

Junger Herr sucht freundl. möbl. Zimmer event. mit Pension. Offerten mit Preisangabe sub F. D. 25 an den Tagbl.-Verlag. 15828

Zwei Lehrlinge suchen in gutem Hause zum 1. Sept. ein saub. Zimmer mit 2 Betten, incl. Frühstück. Näh. zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 15846

Wohnung, ca. 8 Zimmer, mit Küche etc. und event. Garten zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. N. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15815

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kostenfreie Nachweisung.

1. Villa, für Pension geeignet, zu vermieten.
2. Möbl. Villa, 14 Zimmer, preisw. zu vermieten, sowie mehrere Etagen auf längere Zeit mit oder ohne Pension zu vermieten.

Mehrere Etagen zum Vermieten geeignet.

Näh. Wilhelmstraße 10.

Geschäftslokale etc.

Werkstätte

mit Hof und Lokal für Bäckerei oder Flaschenbierbändler, mit oder ohne Logis, Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Albrechtstraße 39, alt 41,

eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 15829
 Nahe der Wilhelmstraße sehr eleg. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer u. für 1800 M. sofort oder später zu verm. Näh. 15839
O. Engel, Friedrichstraße 26.
 Eine schöne Dachwohnung auf Oct. zu verm. Welltrigstraße 12. 15817

Möblierte Zimmer.

Nerostraße 30, 8 St. ein möbl. Zimmer an zwei Herren zu verm. 15847
 Zwei schön möblierte Zimmer, sep. Eing., zu verm. Karlsr. 6, Part. 15842
 Zimmer mit Pension an Herrn zu vermieten. Näh. Häfnerstraße 5, 1 Tr.
 Gut möblierte Zimmer mit Pension billig zu vermieten Vanga. 19, 2. St.
 Ein schönes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wegergasse 14, 2.
 Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 2, Bb. 1 St. links.
 Ein möbl. Zimmer zu verm. an einen Arbeiter Walramstr. 3, Koch. 15836
 Ein heizbares gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) für 12 M. zum 1. September zu vermieten Webergasse 49, 1 St. l. 15835
 Ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten an einen oder auch an zwei Herren mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. Näh. M. Webergasse 8, 2. St.
 Ein Arbeiter erhält Logis Adlerstraße 22, Part.
 Anst. j. Mann erh. schönes Logis Adlerstraße 53, B. 3 St.
 Ein reiner Mann kann Logis erhalten Häfnerstraße 7, Vorderh. 3 St.
 Reiner Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13.
 Ein reinlicher Arbeiter erh. Logis Michelsberg 20, Vorderh. Dachl.
 Jung. anständ. Mann kann Logis erh. Sedanstraße 6, 3 l. 15836
 Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, St. 1 St. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein oder zwei unmöblierte Zimmer auf dem Louisenplatz an einzelnen Herrn oder eine Dame auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 15831

Fremden-Pension

Für einen Jungen von 9 Jahren wird während der Ferien Pension bei einem Lehrer auf dem Lande gesucht. Hauptbedingung: Beaufsichtigung der Schularbeiten. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **F. W. 101** an den Tagbl.-Verlag. 15834

Fremden-Pension Tannusstraße 21, nächst dem Kochbrunnen, gut möblierte Bel-Etage und einzelne Zimmer billig zu vermieten. Auf Wunsch Pension von 3 M. an pro Tag.

Seebad Münster a. St., Villa Maria, möbl. Zimm. mit Penf. v. 3 M. an per Tag, hübscher Garten und Bäder. Näh. Tannusstr. 21, Part. r.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 37, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pf. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsendungen.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ladenmädchen, treu und ehrlich, im Alter von 18 bis 20 Jahren, welches auch die Hausarbeit mit verrichtet, von einem alleinstehenden Manne gesucht. Näh. Walramstraße 33. 15820

In einem **Wäsche-Aussteuer-Geschäfte** in Wiesbaden findet zum 1. September ein junges gebildetes Mädchen dauernde Stellung. Dasselbe muß das Maschinennähen u. Wäschezuschnitten gelernt haben. Bei freier Station u. gutem Gehalte wird nur auf ein sol. geschicktes junges Mädchen reflectirt. Angabe der bisherigen Thätigkeit und Zeugnisabschriften unter **N. A. 900** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15834

Modest.

Eine pers. erste Arbeiterin wird zu engagieren gesucht. Off. nebst Zeugn. u. Gehaltsanspr. unter **N. 55** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15790
Tailen-Arbeiterin, welche selbstständig garniren kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15785

Zur Erlernung

der Mode, sowie feineren Confection je eine geb. junge Dame gesucht. 15417
Geschw. Broelsch, Große Burgstraße 10. 15796

Lehrmädchen für Puz gesucht. **Maria Lüfker,** Nerostraße 29. 15395
 Für 1. September oder 1. October suche ich

zwei Lehrmädchen.

W. Thomas, Webergasse 23.

Gewandte **Koch-Arbeiterin** für dauernd gesucht Kirchgasse 23, 2.

Lehrmädchen für das Büchsen gesucht. 15225
M. Jusselblicher, Martiststraße 6.
 Ein **Lehrmädchen** gesucht Gr. Burgstraße 3. 6788
 Ein **Lehrmädchen** findet Stellung.

Geschwister Müller, Kirchgasse 17.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15639

Junges Mädchen f. d. Kleiderm. gründl. erl. Näh. Römerberg 12, 2 St. 14808

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Balkmühlstraße 22.

Wachfrau für 2 bis 3 Tage gesucht Bleichstraße 39.

Junges Monatsmädchen gesucht Northstraße 4, im Laden.

Knusper- oder Monatsfrau gesucht Gr. Burgstraße 7, 2 r.

Ein geb. Fräul. zur Beaufsichtigung größerer Kinder des Nachmitt. von 2-7 Uhr gesucht Stiftstraße 24, Gartenh. 1 Tr.

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Walramstraße 6, im Laden.

Geischt drei Mädchen für leichte Arbeit in der Baumschule, gegen guten Taglohn. 15848

Möller-Möller, Baumschule, Dieblichstraße.

Hotelföchin, welche der franz. Küche selbstständig vortehen kann, per 1. od. 15. September gesucht.

Ritter's Bureau.

Köchin, im Alter von 25-35 Jahren, wird für seines Herrschaftshaus nach Holland gegen hohen Lohn u. freie Reise gesucht. Suchende Herrschaft ist Dienstadt, den 15. d. M., hier anwesend, wo persönl. Vorstellung erfolgen kann. Sofortige Meldung erbeten in

Ritter's Bureau, Tannusstrasse 45, Laden.

Gesucht eine perfecte Herrschafts-Köchin, 40 M. pro Monat, eine Restaurant-Köchin, 30 M. pro Monat, vier Landmädchen, drei Alleinmädchen durch **A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Leberberg 12, Part. Villa Austria. 15651

Ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Schlichterstraße 19, 2.

Zu einem kleinen Kinde wird ein zuverlässiges **Kindermädchen** gesucht, welches gleichzeitig in allen Hausarbeiten bewandert ist. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15706

Ein Kindermädchen per 1. October d. J. zu zwei kleinen Kindern gesucht. Näh. Steinmühle bei Wiesbaden. 15777

Eine **erfahrene Kinderfrau** wird zu einem Kinde von ein paar Wochen gesucht. Näh. bei Fräulein Aust, Adelsbühlstraße 62, oberster Stock.

Ein reinliches braves Kindermädchen, das auch Hausarbeit versteht, auf 1. September c. gesucht Frankfurterstraße 19. 15710

Ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Langgasse 2.

Central-Bureau, Goldgasse 5

(Franz Warlies, geb. Wintermeyer), sucht ein geb. Kinderfräulein, welches engl. und franz. spricht, m. st. ist, zu drei gr. Kindern, eine erste Wäschdame für sein. Restaur., drei f. bgl. Köch. u. zwei Hausmädch. z. 15. Sept.

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird für kleinen Haushalt (zwei Personen) gesucht. Eintritt 1. October oder etwas früher. Nur Solche mit guten langjährigen Zeugnissen wollen sich melden und zwar nächsten Samstag, Sonntag oder Montag Moriststraße 13, Bel-Et. rechts (Thilenius).

Ein einfaches, zu jeder häuslichen Arbeit williges Mädchen sofort gesucht. Zu erfragen Hellmündstraße 47, 2 rechts. 15804

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, gesucht Michelsberg 10. 15784

Junges Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht. 15769

Simon Meyer, Ecke Schützenhofstraße.

Ein braves einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, auf gleich gesucht Wilhelmstraße 34, 3.

Ein gut empfohlenes **evangelisches Mädchen,** das selbstständig kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, findet zum 1. Sept. Stelle Emserstraße 51. 15770

Ein älteres Mädchen oder eine alleinstehende Frau wird zu einem Wittwer zur Führung eines kl. Haush. gesucht. Näh. Adlerstraße 15, Bb. D.

Ein Fräulein zur Stütze, zwei bessere Hausmädchen, eine perfecte Köchin, zwei Alleinmädchen, welche selbstständig kochen können und ein besseres gefeiertes Kindermädchen ges.

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden.

Ein Hausmädchen wird gesucht | Tannusstraße 33. 15809

Ein junger Hausbursche gesucht | **Hotel Kronprinz.**

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, sofort gesucht Adelsbühlstraße 55, 1.

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Sedanstraße 1, im Laden.

Ein einfaches reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und Liebe zu einem Kinde hat, wird sofort gesucht Albrechtstraße 3, 2 St.

Gesucht ein gebild. Fräulein a. Stille, evang., 24-25 Jahre, welches die Küche versteht, mehrere fein bürgerl. Köchinnen, Köchin für Pension, Köchin für Hotel, Alleinmädchen, eine franz. Bonne, ein gefest. Kindermädchen, Hausmädchen und Köchin nach Mainz. Bureau Germania, Säuergerasse 5. Eine Kinderfrau oder ein erfahrenes Mädchen zu einem ein Monat alten Kinde sofort gesucht Adelshofstraße 57, Part.

Gesucht

zum 1. September ein fleißiges Mädchen (allein), welches Liebe zu Kindern hat, Moritzstraße 25, Part. 15843
Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 45.
Jüngeres Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Emserstraße 4a, Anbau 2. St.
Ein anst. Mädchen gesucht. Näh. Wilhelmstraße, Wasserhalle. 15853
Victoria-Bureau, Frau Fröbel, Nerostraße 5, sucht ein nettes Alleinmädchen zu einer einz. Dame, fein bürgerl. Köchinnen mit guten Zeugnissen, eine geprüfte Erzieherin, Verkäuferin und Kinderfräulein.
Ein junges Mädchen gesucht Neugasse 12, Seitenbau 3 Tr.
Kellnerin, eine tüchtige anständige, für ein feines Weinrestaurant per 1. Septemb. gesucht. Ritter's Bureau.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge Engländerin aus guter Familie, musikalisch, sucht Stelle als Lehrerin in einer Schule oder einer Familie. Geringe Gehaltsansprüche. Briefe an Frä. Wagner, Neuberg 7, Wiesbaden.

Gebild. Fräulein aus bess. Familie, das in Haus- u. Handarbeit, in der fein bürgerl. Küche u. Pflege u. Erziehung der Kinder erfahren, wünscht bei freundl. Behandlung Stellung zur selbstst. Führung des Haushalts od. als Stütze der Hausfrau. Mutterl. Kinder bevorzugt. Gest. Offerten unter G. B. 22 an den Tagbl.-Verlag.
Eine tüchtige Wäscherin sucht Beschäftigung. Hermannstraße 12, 1. St.
Eine Frau sucht Wäsche u. Putz-Beschäftigung. Bellersstraße 37, Dachl.
Gei. Mädchen f. tägl. Beschäftigung od. Monatsst. Röderstr. 17, Dachl.
Eine unabhängige zuverlässige Frau sucht Monatsstelle für Vormittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15855

Erfahrene Krankenpflegerin sucht Stelle, übernimmt auch Nachtwachen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15725
Ein besseres Mädchen sucht für die Vormittagsstunden Stellung zu einem Kinde oder sonstige Beschäftigung. Näh. Rheinstraße 46, 3. St.
Eine selbstständige Köchin sucht Aushilfsstelle; geht auch nach auswärts. Helenenstraße 18.

Servicestädin (Norddeutsche) empf. Bür. Germania, Säuergerasse 5.
Ein alt. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer n. ruhigen Familie. Näh. Paulbrunnenstraße 9, Hinterhaus.

Ein besseres Mädchen, welches perfect Kleider machen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt, wünscht Stellung zu größeren Kindern. Zu erfragen Döbberstraße 9, 2. Tr. links.
Ein junges Mädchen, welches das höhere Examen bestanden hat, sucht per sofort oder später Stelle als Erzieherin. Gehalt bescheiden. Beste Referenzen. Näh. Rheinstraße 60, Bel-Etage. 15594

Empfehle ein Alleinmädchen, welches selbstst. locht, mit je 3-jähr. Zeugn., ein bess. Hausmädchen mit pr. 4-jähr. Zeugn., zwei kräft. Kindermädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Gebildetes älteres Fräulein mit vorzüglichen Empfehlungen wünscht selbstständige Stelle zur Führung des Haushalts eines älteren Herrn oder einer Dame; auch als Stütze der Hausfrau in kleinem Haushalt. Näh. Lehrsstraße 21, 1. St.

Zwei Mädchen aus guter Familie suchen Stelle als bessere Hausmädchen. Näh. Blatterstraße 76.

Für braves fleißiges Mädchen wird Stelle als Hausmädchen gesucht. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, 1. 15822

Tüchtiges Alleinmädchen mit 3-jähr. Zeugn., sucht Stelle. Victoria-Bureau, Frau Fröbel, Nerostraße 5.

Ein Mädchen vom Lande mit g. Zeugn. f. entspr. Stelle als Küchen- und Hausmädchen. Eintr. sof. od. 1. Sept. Näh. Saalg. 32, 5. St. r.

Braves will. Mädchen, d. locht, kann, f. Stelle. Ellenbogengasse 14, 3. St.

Tüchtiges Alleinmädchen mit 5-jähr. Zeugn., fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen suchen Stelle.

Victoria-Bureau, Frau Fröbel, Nerostraße 5.

Bureau Germania, Säuergerasse 5, empfiehlt ein besseres Zimmermädchen, welches Kleidermachen, bügeln und servieren kann, mit langjähr. Zeugn. und Empfehlungen, eine norddeutsche Köchin, Haushälterin, eine gute Kammerjungfer, Kinderfräulein, ein Alleinmädchen mit 2 u. 3-jähr. Zeugn., mehrere Fräulein zur Stütze der Hausfrau, welche die Küche verstehen und mehrere Herrschaftsdienner.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. wünscht eine Stelle als Zimmermädchen, nimmt auch eine Aushilfsstelle an. Zu erfragen Feldstraße 19, Seitenbau.

Servicestädin jeder Branche empfiehlt und placiert Bureau Germania, Säuergerasse 5.

Gewandte nette Kellnerin sucht Stelle. Ellenbogengasse 14, 3. St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **Schreiner**gehülfe, guter Banarbeit, gesucht Römerberg 32.

Seine ausgebreitete

Stellenvermittlung

(durch welche vom 1/1.-31/7. d. J. 1301 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungshäusern und -Gehülfen der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main)**, Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine. (M.-No. 248) 122

Schreiner, tüchtige Banarbeit, gesucht bei **H. Neugebauer Wwe.**

Zwei tücht. Anschläger finden für längere Zeit Arbeit auf Dachgestülfe.

H. Neugebauer Wwe., Dampfschreineri.

Glasergefellen gesucht Adlerstraße 11. 15717

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Ein tüchtiger **Spengler und Installateur** gesucht bei **Franz Funck**, Mauergasse 7.

Zinchergehülfen gegen hohen Lohn gesucht Döbberstraße 12. 15799

gesucht Hellmuthstraße 43.

Junger Buchbinder, der auch andere Seiten mit übernimmt, gesucht Näh. im Tagbl.-Verlag. 15782

Als **Kassendote** u. d. ein Mann mit guter Handschrift, der etwas Caution stellen kann und sonst gut empfohlen ist, gesucht. Offerten unter B. # 11 besorgt der Tagbl.-Verlag. 15857

Ein junger **Kellner** gesucht Adlerstraße 2. 15729

Ein anständiger älterer Mann mit guten Empfehlungen als **Portier** für ein Hotel 1. Ranges gesucht. Offerten unter „Portier“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15800

Nicht bis zehn tüchtige **Grundarbeiter** sucht dauernd **Chr. Röder**, Feldstraße 24. 15849

Lehrling

sucht zum 1. October oder früher 14858

Hch. Lugenbühl,

Zug-Bandlung.

Braver Junge kann mit wöchentlicher Vergütung die Glaseri erlernen. **C. Lang**, Metzgergasse 33. 15613

Ein **Glaser-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Ein **braver Junge** kann das Tapezierer-Geschäft erlernen Nerostraße 36. 13948

Ein **kräftiger solider Junge** kann das Wagnergeschäft erlernen bei **Theodor Linghor**, Wagnermeister, Friedrichstraße 33. 15390

Ladierer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 15312

Ein **braver Junge**, am liebsten vom Lande, kann die Bäckerei erlernen bei **W. Montpellier**, Döbberstraße 30. 15751

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 14565

Schneider-Lehrling gesucht Kirchgasse 13.

Gesucht ein gewandter Herrschaftsdienner d. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Ein **Hausbursche** gesucht Paulbrunnenstraße 12.

Ein zuverläss. Bursche zum Flaschenverschwenken gel. Näh. Tagbl.-Verl. 15813

Ein tüchtiger zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht Adlerstraße 4. 15732

Ein tüchtiger zuverlässiger **Knecht** zum sofortigen Eintritt gegen gute Bezahlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15179

Knecht sucht **Wilhelm Weck**, Feldstraße 12. 15863

Tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Ludwigstraße 3. 15646

Ein tüchtiger zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht. **A. Westenberger**, Metzgergasse 22.

Schachtstraße 7 wird ein reinlicher st. **Knecht** gesucht.

Ein **Schweizer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15602

Tagelöhner gesucht. **J. Walther**, Karlstraße 40.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **Buchhalter** (früher Gutsverwalter) sucht zum October dauernde Stelle; derselbe würde auch die Verwaltung von einem oder mehreren Häusern übernehmen. Off. unter N. N. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Bureauarbeiter mit flotter Handschrift sucht Stellung, event. Aushilfsstelle. Gest. Offerten unter L. M. 11 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebildeter junger Mann mit guter Handschrift sucht Stellung als **Schreiber, Bureauarbeiter oder Ausläufer**. Gest. Offerten sub A. H. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Schreiner sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 8.

Ein junger verh. Mann, militärfrei, sucht dauernde Stellung in einem Geschäft. Näh. Helenenstraße 7, 5. St. Dasselbst sucht eine Frau Monatsstelle für einige Stunden Vormittags.

Ein **herrschaftlicher Diener**, gedienter Militär, mit guten Papieren, sucht per 1. September Stellung als **Portier** oder einen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Offerten unter S. S. 100 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Anständ. g. empf. Mann, 30 J. a., der sich für jede Beschäftigung eignet, sucht gestützt auf langjähr. Zeugn., bald. St. Näh. Tagbl.-Verlag. 15686

Ein Mann sucht mehrere Stunden des Tags Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15774

Für Arbeiter! Hosen. Hosen. Hosen. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Alle Sorten Arbeits-Hosen, Tuch- und Buckskin-Hosen in allen Größen, von der kleinsten Knaben-Hose bis zur größten Manns-Hose, ächte Hamburger, sowie alle Qualitäten Leder-Hosen, Sackröcke, complete Anzüge, Hemden, Kittel, blaue Normal-Anzüge, Maler- und Weißbinder-Kittel, Schürzen, Hosenträger, Wämmer, Stiefel, Schuhe u. dergl. in dem seit 23 Jahren bestehenden Geschäft von 15883

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

NB. Bitte genau auf den Namen und No. 16 zu achten.

Enorm billig!

Eine Parthie vorzüglicher Hosenträger,
" " sehr schöner Cravatten

in guter Qualität zu ausnehmend billigen Preisen 15883

7. Langgasse 7.
A. Matthes.

Nachdruck verboten.

Wetterpropheten.

Von Leon d'Arène.

Die Wetterkunde hat die vornehmsten Männer der Wissenschaft oftmals auf Irrwege geleitet derart, daß sich zuweilen Gelehrte in eitle Charlatane verwandelten. Wir haben bis in die jüngste Zeit hinein Beispiele erlebt, daß Männer der Wissenschaft, gepoppt durch meteorologische Erforschungen, die ihnen geblüht waren, sich zur Aufstellung von ganzen Wetterhypothesen oerleiten ließen, die dann sich als nicht zutreffend erwiesen haben und so die Unkenntniß ihrer Urheber bald darlegten. Man hat daher auch stets Wetterpropheten mit einigem Mißtrauen begegnet, so sehr sich auch ihre Angaben in ein rein wissenschaftliches Gewand hüllten und auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut waren.

In den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts lebte in Berlin ein ausgezeichnete Meteorologe, Professor Dietmar, der sich schon von der Zeit seines ersten Schulbesuchs an bemüht hatte, der Witterungskunde nachzuforschen und sich endlich ganz in diese luftkreisliche Gelehrsamkeit so eingedrungen wähnte, daß er sicher und fest Zukünftiges in diesem Bereiche voraussagen könne. Da einige seiner Angaben in der That zufällig eintrafen, ließ er sich dazu verleiten, aus „zwanzig Gründen“, die er in einer Druckschrift veröffentlichte, den Winter 1822 bis 1823 als „seltsam gelind“ mit höchstens neun Grad Kälte zu bezeichnen. Dieser Winter war nun aber zufällig derart, daß er in Strengeigkeit des Frostes für den ebenbürtigen Nachkommen des Winters in den Jahren 1812–13 zu halten war, jenes Winters, dessen Macht einst dem ersten Napoleon so gefährlich wurde. Es erschienen nun zahlreiche Spottbilder in Berlin, die den Wetterpropheten Dietmar — als Zeugen für die verheißene, von ihm hartnäckig als bewährt geschilderte Lindigkeit des Winters — im gelüfteten Nanjing-Kleide darstellten, und sein von der Kälte hochrothes Antlitz hatte Eiszapfen an der Nase. Auch der bekannte Theaterkritiker Kellstab bespöttelte den Wetter-Proppheten durch einen hübschen Witz in einem seiner Theaterberichte. Als

nämlich am 2. Januar 1823 das Lustspiel „Mittel und Wege“ nach Georg Colman von Karl Zebrin bei der ersten und letzten Vorstellung ausgepocht wurde, schrieb Kellstab: „An verschiedenen Orten hat man der entsetzlichen Kälte wegen die Theater geschlossen, in Berlin glaubten indes viele an die Prophezeiung des Herrn Prof. Dietmar, mußten aber im Theater fortbauend in aller Anstrengung mit den Füßen stampfen, so daß eigentlich Herr Karl Zebrin als Märtyrer für die Dietmar'sche Wetterweisheit zu betrachten ist.“ Der damals schon siebenzig Jahre alte Wettergelehrte gerieth nun trotz des kalten Winters oft genug in Hitze, besonders nämlich über die ihm brieflich von allen Seiten zugesendeten Stachelreime und Spottbilder. Einer von den launigen Versen, dessen Zielscheibe Dietmar wurde, sei hier mitgetheilt:

„Die Kälte stieg auf zwanzig Grad,
Dein Wissen fiel auf Null,
Nun schaffe selbst sich Schutz und Rath
Dein grundgelehrter Schruhl.“

Und Dietmar wußte sich in der That Rath. Er fand einen Ausweg aus dem Dilemma, in dem er sich mit einer Zuschrift an die Zeitungen wandte, in welcher er die Tageskälte — durchschnittlich berechnete, was beweisen sollte, sie sei eigentlich doch nicht über neun Grad gestiegen. Natürlich belachte alle Welt diese Erklärung ebenso, wie überhaupt das ganze Fehlschlagen der Forschungen Dietmars und dieser wagte es in den ihm noch zurechenbaren elf Jahren seines Erdenlebens (er starb am 20. Nov. 1834) nicht, dem Wetter die Freiheit und Launenhaftigkeit beschränken zu wollen.

Ein bedeutender Gelehrter, der sich viel mit Wetterkunde befaßte, war der 1827 zu Hofgeismar in Kurhessen geborene Astronom Ernst Friedr. Wilh. Klinkerfues, der bekannte Kometen-Entdecker und Director der Göttinger Sternwarte, der am 28. Januar 1884 durch Selbstmord endete. Klinkerfues hatte viele Jahre hindurch täglich in mehreren größeren deutschen Blättern das Wetter für den folgenden Tag verkündet und damit außerordentliches Glück gehabt. Daß nichts destoweniger seine Voraussetzungen sehr oft nicht eintrafen und daß sich deshalb Witz und Spott an seinen Namen hefteten, ist erklärlich. Nichts destoweniger beherrschte er viele Jahre hindurch durch seine Meldungen über das kommende Wetter die öffentliche Meinung, und Sensation erregte er seiner Zeit, als er 1871 für den Tag des Einzuges der aus dem Kriege heimkehrenden Truppen nach Berlin günstiges Wetter voraussagte und diese Voraussage dem Kaiser Wilhelm mittheilte, der dem Gelehrten seinen Dank aussprechen ließ und somit zeigte, welchen Werth er der Prophezeiung zusprach. Klinkerfues' Name war eine Zeit lang sehr populär, und nicht selten wurde er von völlig fremden Personen telegraphisch und brieflich über das kommende Wetter befragt. Oft gab der Gelehrte dann sehr launige Antworten. Hier sei nur eine erwähnt. Zur Carnevalszeit wandte sich einmal ein Kölner Verein an Professor Klinkerfues mit der Anfrage, ob man auf gutes Carnevalswetter rechnen dürfe. Der Gelehrte antwortete telegraphisch in Ablehnung an die Bürgerschaftsversammlung:

„Ja Wubins giebt zwei Tage Zeit,
Bis Sie der Laune den Schall gefreit,
Mit frühlichem Hochzeitszuge.“

In unseren Tagen hat Falb mit seinem System v. n kritischen Tagen wieder eine gewisse Bedeutung in der Wetterkunde erlangt. Daß auch er vielfach verspottet und belacht wurde, ist hinlänglich bekannt, was aber von größerer Bedeutung noch als der Spott ist, der ihn vielfach traf, ist die wissenschaftliche Segnerschaft, die ihm äußerst zahlreich erwuchs und die mit jedem Jahre sich verstärkte, nachdem nachgewiesen, daß seine Voraussagen nur in den seltensten Fällen eintreffen pflegen. Nicht wenig hat sich Falb freilich selbst in wissenschaftlichen Kreisen dadurch geschadet, daß er bei seinen öffentlichen Vorträgen gewisse scienische Kniffe benutzte, die ein ernster Gelehrter vermeiden sollte. So passirte es oft, daß ihm während seiner Vorträge die telegraphische Mittheilung von eingetroffenen Bestätigungen überbracht wurde. Die Regelmäßigkeit, mit der diese Nachrichten gerade Abends während der Vortragszeit anlangten, mußte natürlich Mißtrauen erwecken. Die Zeit wird lehren, welchen Werth die Falb'schen Forschungen für die Wissenschaft besitzen.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Prüfungen. Novelle von Schulte vom Brühl.
(1. Fortsetzung.)

3. Beilage: Wetterpropheten. Von Leon d'Aranc.
Nachrichten-Beilage: Mode. Von Ida Barber.

Locales und Provinzielles.

[Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.]

— **Der Bürger-Ausschuß** wird nunmehr zu einer Sitzung auf Freitag, den 21. August cr., Nachmittags 4 Uhr (die auf Dienstag anberaumte Sitzung kann nicht stattfinden) eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1) Mehrere Baudispenz-Gesuche. 2) Genehmigung von Kauf-, Tausch- und Miethverträgen. 3) Antrag des Gemeinderaths, betr. die Erwerbung und den Austausch von Grundeigentum zur Erweiterung der Marktstraße. 4) Desgl., betr. den freihändigen Ankauf von Gelände im Nerothal. 5) Bericht der Budget-Commission, betr. a. die Anlage einer Straße zwischen Bart- und Baulminstraße, sowie die Festlegung einer Baufluchtlinie für die letztere; b. die Bebauung der verlängerten Wellgüßstraße in geschlossener Häuserreihe; c. die Festlegung einer Baufluchtlinie für die Dohmerstraße. 6) Bewilligung eines Credits für Festlichkeiten. 7) Antrag des Gemeinderaths, betr. die Annahme einer freiwilligen Zuwendung. 8) Genehmigung eines freihändigen Verkaufs. 9) Wahl einer Commission zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1892. 10) Neuwahl von Armenpflegern.

— **Kurhaus.** Nächsten Mittwoch, den 19. August, findet, um 2 Uhr Nachmittags beginnend, großes Gartenfest im Kurgarten statt. Bei Gelegenheit desselben wird Herr Lattemann mit fünf zusammengepackten Ballons aufsteigen.

— **Jubiläum.** 25 Jahre waren es mit Pfingsten dieses Jahres, daß Herr Lehrer W. Mager an der hiesigen Gewerbeschule als Lehrer wirkte. Der Vorstand und die Lehrer des Gewerbevereins wollten dieses Ereigniß nicht ungefeiert vorübergehen lassen, und so versammelten sich dieselben am Freitag Abend in der Turnhalle (Helmundstraße), um Herrn Mager die herzlichsten Gratulationen auszusprechen. Herr Stadtrath Wedel hob in seiner Ansprache die Verdienste des treuen Lehrers um die hiesige Gewerbeschule hervor und sprach die Hoffnung aus, daß Herr Mager noch ferner seine geschätzte Kraft dem Gewerbeverein widmen wolle. Als Zeichen der Anerkennung wurde dem Jubilar eine goldene Uhr überreicht. Herr Mager war außerordentlich überrascht. Er sprach seinen herzlichsten Dank aus für das so reiche Geschenk und gelobte auch fernerhin seine Kräfte den Bestrebungen des Gewerbevereins widmen zu wollen. Sein Wunsch ging dahin, daß die Gewerbeschule auch weiter blühen, wachsen und gedeihen möge, und sein Hoch galt allen denen, die an dieser Anstalt wirkten. Herr Rentner Chr. Feiz gedachte ebenfalls in berechneten Worten der großen Verdienste des Jubilars, seine Schlussworte gipfelten in dem Wunsche, daß auch die anderen Kollegen so treu aushalten möchten, wie der Jubilar. — Unter Gesang und fröhlicher Unterhaltung vergnügte man sich noch bis zur vorgerückten Stunde.

D. H. **Erziehungsfehler.** Auf dem letzten internationalen Congreß der medizinischen Wissenschaften in Washington wies Dr. med. Jules Simon aus Paris auf die Gehirnreizung der Kinder hin, die durch verkehrte Erziehung entsteht. Schon in früher Jugend werden die Kleinen durch lautes Singen der Ammen, gelbe, blendende Beleuchtung, zu früh gereichten Kaffee, Thee oder Alkohol in hohem Grade aufgeregt. Dazu kommt die fieberhafte Beweglichkeit der modernen Gesellschaft, die sich auch an der Wiege des Kindes nicht verliert. Die Folgen der Gehirnreizung äußern sich in leichtem, unruhigem Schlaf, in vermehrten Reflexbewegungen, in Erbrechen, Schlägen und selbst Krämpfen. Zugleich ist das Kind in fortwährender Bewegung, die Augen fixieren bald diesen, bald jenen Gegenstand, während der Gesichtsausdruck leer und nichtsagend ist. Obwohl der Geist eine ziemliche Lebhaftigkeit besitzt, so erweist er sich doch zum Lernen unfähig. Dr. Jules Simon empfiehlt, das Kind vor ungewöhnlichen Geräuschen oder Anblicken, vor reizender Nahrung und zu starker

Erregung jeder Art zu bewahren. Gegen die nervöse Ueberspannung nützen am meisten freie Luft, ruhiger Aufenthalt an der See oder auf dem Lande, von Medikamenten die Bromide. Das „Wiener Fremdenblatt“ fügt mit Recht hinzu, daß auch während des Schulalters das Gehirn der Jugend infolge falscher häuslicher Erziehung oft viel zu stark gereizt wird. Man denke nur an die zahlreichen Kindergeisteskranken während des Winters, besonders in Großstädten, an die Kinderbälle, die schon Tage lange vorher die kleinen Mädchen in Aufregung erhalten, vor allen Dingen aber an die Theateraufführungen für Kinder, wie sie namentlich in der Weihnachtszeit in vielen Orten stattfinden. Abgesehen von dem oft recht faden Inhalt der Stücke, fäst die Jugend hier Stunden lang in einer durch die große Menschenmenge und die vielen Gasflammen verdorbenen Luft. Dabei wird die Phantasie so erregt, daß die Kinder, mag auch die späte Abendstunde ihr Recht geltend machen, immer wieder erfolgreich gegen die Ermüdung ankämpfen. Darf man sich wundern, wenn da ein Kind am Abend nicht einschlafen kann, von unruhigen Träumen heimgesucht wird und am nächsten Morgen ohne die nöthige Frische erwacht!

* **Ueber die Margarine-Butterfabrik** der Herren Cron & Scheffel wird uns geschrieben: Zwischen Wiesbaden und der Curie, an der Mainzerstraße, wo vor 6 Monaten noch Alles Acker und Gärten war, erhebt sich heute ein imposanter Bau, dessen hoher Schornstein und blühende Fenster weithin sichtbar sind. In der kurzen Zeit von 4 Monaten hat Herr Baumeister Rehbold die colossalen Fabrikgebäude nebst einem schmunen Wohnhause für den Fabrikdirector erbaut, und während 2 Monaten hat Herr Director Empter die wirklich musterhafte Fabrik eingerichtet. Um einen Begriff von der Großartigkeit der ganzen Anlage geben zu können, mögen folgende Daten genügen. Die ganzen Fabrikanlagen umfassen ein Areal von ca. 3 Morgen. Der überdachte Raum hat 2500 Quadratmeter Flächeninhalt. Das Gebäude selbst ist zweistöckig, ganz aus Eisen und Stein erbaut und mit einem von der renommirten Firma Mattar & Gahms in Biebrich hergestellten Holzcementdache überdeckt. Eine Dampfmaschine von 50 Pferdekraft treibt nicht nur die zur Erzeugung der Margarine dienenden Maschinen, sondern auch noch eine Gießmaschine und einen Dynamo, welcher die Fabrik in allen ihren Räumen bis in die Keller, die Bureaus und die Wohnung mit elektrischem Lichte versieht. Die Einrichtung der Fabrik enthält u. A. Folgendes: Diverse Maschinen für die Fettsäureleinerung, sowie Schmeling und Extraktion, dann mehrere hydraulische Pressen, welche die Trennung des Stearins und Oleins von dem Rierenfett bewirken. Für die Margarin-fabrikation bestehen dann noch viele sehr große sogenannte Schmelz- bzw. Aufschließervorrichtungen, Oelbassins u., ferner große, besonders construirte Röhren, Kühlschiffe, diverse Walzen zum Kneten bzw. Verarbeiten der Margarine. Außerdem fanden wir noch vor eine im großen Stil gebaute Einrichtung für die Centrifugirung von Milch bzw. Rahm und hat uns dieser Raum, worin, wie in allen Räumlichkeiten der Fabrik, die größte und reinlichste Sauberkeit herrscht, unser größtes Interesse abgewonnen. Es sind weiter noch so viele Maschinen und Geräthchaften vorhanden, daß wir dieselben unmöglich so detaillirt hier aufzählen können. Wenn die ganzen Anlagen mit vollem Vertriebe arbeiten, können täglich 800 Centner Margarine erzeugt werden, für welches Quantum die rührigen Inhaber sich den Markt fast schon gesichert haben. Die Butter selbst wird hergestellt aus reinem Minderfett und Rahm, womit Herr Director Empter, übrigens ein Fachmann ersten Ranges, ein Fabrikat herstellt, welches im Geschmack von Naturbutter kaum unterschieden werden kann, und welches seiner Billigkeit halber berufen erscheint, auch in den Küchen unserer Arbeiter und kleinen Handwerker eine bedeutende Rolle zu spielen.

p. „**Geh's nicht allein, geh's doch im Verein!**“. In einer hiesigen Volksschule wurde dieser Tage mit einem Abschnitt Sprichwörter auch das vorstehende gelesen. „Was denkt Ihr Euch bei diesem Sprichwort?“ fragte der Lehrer. Schüler: „Wenn man etwas nicht allein kann, so! man in einen Verein gehen!“ Lehrer: „Meinst Du also, wenn man nicht allein singen kann, soll man in einen Gesangsverein gehen, oder da man nicht allein Stat oder Regel spielen kann, solle man in einen Stat- oder Regel-Club eintreten?“ Schüler: „Nein!“ Lehrer: „Woran hast Du denn gedacht?“ Schüler: „An den „Wiesbadener Unterstufungsclub!“ Nach einigen kurzen Erörterungen über den Zweck dieses Vereins meinte der Lehrer: „Du hast dieses Sprichwort richtig verstanden!“ Zeigt diese kleine Begebenheit einerseits, wie bekannt und verbreitet der genannte Verein ist, so bürgt sie andererseits für seine Zukunft. Derselbe ist vollständig gesichert, wenn schon das heranwachsende Geschlecht derart von seiner Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit überzeugt ist.

p. Die Schulferien veranlassen in den Morgenstunden ein ganz anderes Straßenbild, als man es gewohnt ist. Während man sonst großen Scharen zur Schule eilender Kinder begegnet, bleibt es jetzt in jenen Stadttheilen, welche von dem Geschäftsleben weniger berührt werden, bis tief in den Tag hinein still, eine gewisse vornehme Ruhe macht sich geltend. Ueber die Verlängerung der Nachtruhe mag daheim die Mutter nicht schelten; sie ist zur Stärkung des zarten Organismus unbedingt notwendig und ein bedeutender Arzt der Gegenwart hat durch Untersuchung von vielen Hundert Schulkindern nachgewiesen, daß sich die Körperzunahme der kleinen hauptsächlich während der Schulferien vollzieht. Der übliche Seufzer: „Ach wären doch die vier Wochen herum, daß man die Kanten wieder aus dem Hause beläme“, ist aber schlecht angebracht. Daraus freilich sollen sie, aber in Gottes freie Natur, und wo die häusliche Erziehung ihre Schulbildung stets gethan hat, da braucht man nicht allzu ängstlich zu sein; ohne Schaden für die Gesundheit und ohne Anstalten zu befürchten, kann man die Knaben auch in jungen Jahren, vielleicht unter Aufsicht älterer Geschwister oder Kameraden, hinauslassen. Den Jungen selbst aber empfehlen wir für diese Ferien das „Drachensitzenlassen“. Das ist eine vorzügliche Beschäftigung, um die Lunge zu kräftigen, von deren Gesundheit so viel abhängt. Aber das Telegraphen- und Telephonnetz der Stadt will geschont sein, darum hinaus in's Freie.

= **Flaschenbier.** Die „Allgemeine Brauer- und Hopfen-Zeitung“ schreibt in ihrer No. 91 aus Wien, 2. August: „In hiesigen Blättern liest man: Es wurden wiederholt Klagen darüber laut, daß das in den Handel gebrachte Flaschenbier von manchen Händlern oft Tage lang bei der größten Hitze auf den Wagen herumgeführt und oft schon halb fauer von den Parteien gekauft wird, ja, das nichtverkaufte Bier nach Hause geführt wird, um anderen Tages wieder seine Rundreise anzutreten. Daß ein solches Bier weder Genuß- noch Nahrungsmittel, sondern ganz einfach sanitätswidrig ist, bedarf wohl keiner Versicherung. Behördlicherseits wurden über die diesfälligen Beschwerden bereits die Erhebungen eingeleitet.“ — Dies wäre auch anderwärts erwünscht. Hier wird übrigens über das Flaschenbier keine Klage geführt.

= **Wochen-Galerien.** 16. August: 1708. Schlacht bei Casano; Dessauer Marsch. 1795. Heinrich Marckner, Componist, geb. 1854. Eroberung und Zerstörung der russischen Festung Bomarsund durch die Franzosen. 1870. Schlacht bei Mars-la-Tour. 1875. Einweihung des Hermann-Denkmal in Teutoburger Walde. — 17. August: Christoph von Grimmelshausen, Verfasser des „Simplicissimus“, gest. 1690. Bernhard Jussen, Botaniker, geb. 1786. Friedrich II., der Große, König von Preußen, gest. 1830. Professor R. v. Volkmann (R. Leander), zu Leipzig geb. 1848. Enthüllung des Denkmals Friedrichs II. zu Berlin. 1866. Friedensschluß zwischen Preußen und Baden. 1870. Seeräuber bei Nügen gegen sechs französische Schiffe. 1878. Th. Döring, ausges. Schauspieler, in Berlin gest. 1889. Die Bull, der. Violinvirtuose, in Bergen gestorben. — 18. August: 1776. S. A. Wolff, Frhr. von Herder, Königl. Säch. Oberbergbau- und Bergbau-Minister, geb. 1830. Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich, geboren. 1866. Mettenius, Professor der Botanik, zu Leipzig gestorben. 1866. Gründung des Norddeutschen Bundes durch Preußen und seine Allirten. 1870. Schlacht bei Gravelotte und St. Privat. Königl. Säch. Generalmajor von Graunhauser fällt. — 19. August: 1780. Béranger, französischer lyrischer Dichter, geboren. 1805. Wilh. Schimper, Naturforscher und Meißener in Asten und Afrika, geboren. 1870. Anfang der Beschließung von Straßburg. — 20. August: 1528. Georg von Frundsberg, der tapferste Feldherr Karls V., gestorben. 1639. Martin Opitz von Boberfeld gestorben. 1799. Heinrich Wilhelm von Gagern, Präsident des deutschen Parlaments 1848/49, geb. 1811. Casimir Perier, franz. Staatsmann, geb. — 21. August: 1798. Jules Michelet, Populärphilosoph, geb. 1810. Bernadotte wird schwedischer Thronfolger. 1838. Adalbert von Chamisso, Dichter, gest. 1858. Kronprinz Rudolph von Oesterreich geb. 1870. Die „Nymphen“ vor Danzig im Gefecht mit französischen Schiffen. 1866. Enthronung des Fürsten Alexander von Bulgarien. 1888. Henry Richard, Friedensapostel in Trepot, gest. — 22. August: 1778. Aimé Bonpland, französischer Naturforscher und Meißener in Südamerika, geb. 1789. Die Menschenrechte in Frankreich proclamiert. 1828. Joh. Jos. Wall, berühmter Anatom, gest. 1850. Nikolaus Lenau, zu Oberdöbling bei Wien gest. 1866. Friedensschluß zwischen Preußen und Bayern. 1871. Dr. Karl Löffler, Lustspiel-Dichter, gest.

△ **Ueber zwei starke Schüsse,** die in der Nacht zum Donnerstag gegen 11½ Uhr auch hier vernommen wurden, schreibt ein Mainzer Blatt aus Nombach: Heute Nacht sind durch das Schießen mit schweren Feldgeschützen eine große Anzahl Fenster Scheiben gesprungen, auch ist sonst viel Schaden entstanden. Eine Frau erschrak derart, daß sie vom Schlage getroffen bald darauf starb. (2)

* **Eine nachahmensewerthe Einrichtung.** Häufig ist schon die Frage erörtert worden, auf welche Weise das Schlachtwiech am schnellsten getödtet werden könne, und gar verschiedene Mittel sind dazu vorgeschlagen worden. Die Fleischereinnung in Berlin hält ihrerseits die sach- und fachgemäße Ausbildung der Lehrlinge für das einzige Mittel, das angestrebte Ziel zu erreichen; sie hält sichere Hand, richtige Kraftbemessung und stets geübte Schlagfertigkeit in erster Linie für notwendig. Den Lehrlingen ist deshalb von der Innung durch Verordnung am schwarzen Brett auf dem Centralviehhofe befohlen worden, Dienstags und Donnerstags Nachmittags von 2—4 Uhr die neu errichtete „Salagichule“ zu besuchen. Die Liehungen werden vor einem einfachen Apparat ausgeführt. In einer Vasette liegt ein eulinisch geformtes Rohr, vorn mit einem Buffer versehen, der auf einer Spirale mit Kraftmesser ruht. Von dem Lehrling wird mit dem Hammer auf den Buffer ein Schlag geführt, dessen Stärke der Kraftmesser zeigt, womit die Zahl notirt wird. Bei fortgesetzter Übung und stetiger Regelung durch den Kraftmesser lernt der junge Mann endlich, mit einem sicheren Schlage jedes vorgeschaltete Schlachttier sofort zu tödten.

-o- **Das Biergärtchen am Kranzplatz** ist mit neuen Wasserfontänen versehen, welche durch Arbeiter des städtischen Wasserwerks ausgeführt wurden und allgemeinen Beifall finden.

-o- **Eine widerwärtige Scene** spielte sich am Freitag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr in der oberen Rheinstraße, in der Nähe der Ringstraße, ab und hatte einen großen Menschenauflauf zur Folge. Zwei dem Arbeiterhande angehörende Frauen begegneten sich dort und fielen sich unverzüglich im wahren Sinne des Wortes in die Haare, rissen sich ganze Büschel derselben aus, warfen sich gegenseitig zu Boden und schlugen sich umher, bis ein Schutzmann dem Scandal ein Ende machte.

= **Kleine Notizen.** Dem Fräulein Florentine Baumbach, Inhaberin der Firma Baumbach & Co. hier, ist das Prädikat einer königlichen Hoflieferantin verliehen worden. — Freitag Vormittag fand unter dem Vorsitz des Real-Schuldirectors Dr. Kaiser als königl. Commisarius das Abiturienten-Examen statt. Zu dieser Prüfung (Nebentermin) hatte sich der Schüler Wilmer aus Batabia gemeldet und dieselbe bestanden. Die übrigen Schüler wurden deshalb bereits Donnerstag Nachmittag in die Ferien entlassen. — Die Kur-Direction hat für nächsten Donnerstag eine Rheinfahrt in Aussicht genommen. — Der vorgerückten Jahreszeit wegen beginnen die Morgenmusik am Kochbrunnen von morgen Montag ab um 7 Uhr, diejenigen in den Anlagen an der Wilhelmstraße um 7½ Uhr.

-o- **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestern, Mittags 12 Uhr, von dem Amtsgericht I vollzogenen Versteigerung des dem Rutscher Anton Maas gehörigen dreistöckigen Wohnhauses mit Kneimand und Hofraum, gelegen an der Kellerstraße 3, seldgerichtlich zu 42,000 Mk. taxirt, blieben die Herren Joh. Jacob Bücher, Jacob Heinrich Bücher und Joh. Sch. Gärtner, alle von Dessenheim, gemeinschaftlich mit 33,000 Mk. Legitibierende.

-o- **Bestwischel.** Herr Mechaniker Heinrich Nispel hat sein Haus Oranienstraße 11 für 60,200 Mk. an Herrn Schlosser und Installateur Jacob Schönborg hier verkauft. — Die Villa des Herrn Major Delmann, Nerothal 59, ist durch Vermittlung der Immobilienagentur des Herrn Karl Specht, Wilhelmstraße 40, in andere Hände übergegangen.

Vereins-Nachrichten.

* Nächsten Samstag, den 22. August, findet seitens des Bürger-Casino wieder einer der beliebten Familien-Abende auf dem „Neroberg“ statt. Vom Vorstande wird für gute Unterhaltung Sorge getragen.

* Am heutigen Tage unternimmt der „Wiesbadener Militär-Verein“ wieder einen Übungsmarsch über den Hingert nach Heßloch (daselbst Naß im Gasthaus zum „Grünen Wald“ bei Kreusel), Kloppenheim, Biersbach (siehe Anzeige). Da sich die früheren Ausflüge stets einer starken Theilnahme zu erfreuen hatten, so werden sich auch dieses Mal die Kameraden und Freunde des Vereins nebst ihren Angehörigen zahlreich einstellen, zumal die Vereins-Spielleute für leichtes Fortkommen auf dem Wege das Nöthige leisten werden und in Heßloch selbst für Unterhaltung während des Aufenthaltes Sorge getragen ist.

* Der „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein“ (gegründet 1876) veranstaltet am Sonntag, den 16. August, einen gemeinsamen Familien-Ausflug zum Festivals „Batholz“. Für Unterhaltung durch Kreis- und Ballspiele etc. ist gesorgt. Zum Schluß findet eine gemeinsame Waldanacht statt. Sammelplatz: Evangelisches Vereinshaus um 1/3 Uhr. Gäste sind eingeladen.

* Die öffentliche Versammlung des „Christlichen Arbeiter-Vereins“ für Wiesbaden und Umgegend“ am 13. verließ trotz Anwesenheit von Gegnern in ruhiger Weise. Herr Harrer Klein sprach über das Thema: „Jesus Christus, der beste Freund der Armen und Bedrängten.“ Mit Interesse folgten Freunde und Gegner den aus warmem Herzen kommenden Ausführungen des Vortragenden. Um 10 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. Einige Gäste zeichneten sich als Mitglieder in die ausgelegten Listen ein.

* Wir machen nochmals auf den heute Abend 8 Uhr im „Deutschen Hof“ stattfindenden Familienabend der Gesellschaft „Victoria“ aufmerksam.

* Der Männer-Gesangsverein „Alte Union“ unternimmt heute Mittag 2 Uhr 5 Min. ab Rheinbahn (Sonntagsbillet) einen gemeinschaftlichen Ausflug mit Musik nach Elmille (Burg Graf) und labet seine inactiven Mitglieder mit Familie, sowie auch Freunde des Vereins hierzu ein. Die prächtigen Garten-Anlagen, wohl die schönsten im Rheingau, bieten directen Blick auf den Rhein, und stellen bei Gesang, Musik und Tanz einige recht angenehme Stunden in Aussicht. Da auch schöne große Säle zur Verfügung stehen, so findet der Ausflug auch bei nicht ganz schönem Wetter statt.

* Die Gesellschaft „Fidelitas“ veranstaltet heute Nachmittag einen größeren Familienausflug nach Mosbach, „Stadt Wiesbaden“.

Stimmen aus dem Publikum.*

* Eine Anzeige im vorgestrigen „Tagblatt“, unterzeichnet „S a m t l i c h e Gemüthe“, erlucht das hiesige Publikum, seinen Bedarf schon am Freitag zu decken, weil sie, die Gemüthe, am nächsten Samstag des katholischen Feiertags wegen den hiesigen Markt nicht besuchen würden. Dies giebt mir, anknüpfend an die in einem früheren hiesigen Handels-Kammerberichte gegebene Anregung, Veranlassung, den Wunsch auszu-

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. d.

sprechen, daß das hiesige Publikum die Production der anerkannt tüchtigen und leistungsfähigen Wiesbadener Gemüsegärtner mehr als bisher bevorzugt. Ist es doch eine nur zu wenig bekannte Thatsache, daß gerade die feineren und Frischgemüße der hiesigen Gartengärtner zum großen Theil erst durch die Vermittelung der Sonstheimer und Wiesbadener Zwischenhändlerinnen in die hiesigen Hotels und besseren Privathäuser eingeführt werden. Es war eine Freude, gerade gestern, am Sonntag, den reichlich besuchten Gemüsemarkt zu sehen und die Lieberzeugung mitnehmen zu können, daß die Wiesbadener Gemüsegärtner bei gehöriger Unterstützung durch das hiesige Publikum sehr wohl im Stande sind, dessen ganzen Gemüsebedarf allein zu decken. Die Wiesbadener brauchen deshalb nicht besorgt zu sein, wenn katholischer Feiertage wegen die linksrheinischen Gemüsegärtner ausbleiben. In der Wiesbadener Gemüsemarkt sind noch so viele für den Gemüsebau vortreffliche Lagen, daß es nur zu wünschen wäre, wenn noch recht viele Gartengärtner sich hier niederlassen wollten, und der Gemüsebau einen immer größeren Aufschwung nehmen möchte, zum Vortheile der gesammten Einwohnerschaft.

Ein Freund seiner Vaterstadt.

Wiesbaden, 15. Aug. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Schöneberg, Oberst a. D., zuletzt Commandeur des Nassau. Feld-Art.-Regts. No. 27, unter Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des genannten Regiments, mit seiner Pension zur Disposition gestellt.

* **Siebrich, 14. Aug.** Dem Vernehmen der „Lagespost“ nach haben die Val. Noos Eheleute ihr in der Kiehlant an der Wiesbadener Gasse belegenes Wohnhaus nebst 3 Morgen 59 Ruthen anstoßendem Gelände zum Preise von 10,000 Mk. an Herrn Jacob Beckel zu Wiesbaden verkauft. — In der Wiesbadener Klärbedenanstalt wurde gestern Nachmittag die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden und hierher gebracht.

Δ **Schierlein, 15. Aug.** Der Gewerbeverein hier berief am gestern Abend die Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung im „Deutschen Kaiser“, behufs Besprechung eines gemeinschaftlichen Ausfluges nach Frankfurt zur Elektrotechnischen Ausstellung. — Laut örtlicher Bestimmung sind die Felder vor Tagläuten, sowie nach Abendläuten, ebenso Mittags zwischen 12 bis 1 Uhr geschlossen. Uebertretungen werden mit Strafe geahndet.

* **Geisenheim, 15. Aug.** Bei der heutigen Neuverpachtung unserer Feld- und Waldjagd wurden 1865 Mk. jährliche Pacht erlost, gegen 400 Mk. seither. Die Pachtzeit dauert 12 Jahre; die neuen Jagdpächter sind die Herren J. Burgeß und A. Thordike von hier. Das Jagdrevier umfaßt an Feld und Wald ca. 2200 ha. — Noch immer recht reger ist der Obstverkauf; er richtet sich nicht nur nach den größeren Städten und Conferenzabriten der Umgegend, sondern geht auch nach Rheinland-Westfalen und selbst nach England. Mehrere hiesige Obsthändler besorgen die Verschiffung. Es kosten jedoch im Centre: Aprikosen 18 Mk., Pfäumen 2 Mk., Mirabellen 8–10 Mk., Reineclauden 5–6 Mk., Washington 4 Mk. und Persico 6 Mk., sowie vom Kernobst Frühäpfel 5–6 Mk. und Frühbirnen 5–10 Mk. je nach der Sorte. Zwischensorten, deren es sehr viele giebt und Wallnüsse, die im Durchschnitt einen Mittel-ertrag liefern, sind noch keine Handelswaare und haben demgemäß auch noch keinen Preis.

(*) **Von der Loreley, 15. Aug.** In zwei Barzellen der Gemartung St. Goarshausen und in fünf der Gemartung Bornich ist von den besuchten Nebel-Sachverständigen das Vorhandensein der Nebel-Sachverständigen festgestellt worden und es sind fünf weitere Barzellen der Gemartung St. Goarshausen und dreizehn der Gemartung Bornich in die Sicherheitsgürtel der erwähnten Herde einbezogen worden. Der Königl. Ober-Präsident hat die von der Nebel-Sachverständigen Commission erlassenen, eingehenden Anordnungen gegen die Weiterverbreitung, bei der vorhandenen, dringenden Gefahr für vorläufig vollstreckbar erklärt.

(*) **Weilbach, 15. Aug.** Der in das Kreiskrankenhaus nach Höchst verbrachte hiesige Einwohner St. Bayer, welcher sich an der Dreifachmalchen schwere Verletzungen zugezogen hatte, ist kurz nach der Ankunft in Höchst gestorben. Der Vermüthliche hinterläßt eine Frau und 5 Kinder.

— **Aus der Umgegend.** In der am 11. d. M. zu Idstein abgehaltenen Kreisynode wurden die Herren Pfarrer Dörr von hier und Bürgermeister Wiegand von Wörsdorf zu Abgeordneten für die im Herbst d. J. in Wiesbaden tagende Bezirksynode gewählt.

Mode.

Nachdruck verboten.

(Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt.“)

Reichenhall, im August.

Schon glaubte ich, Ihnen, werthe Leser, nach Allem, was man hier in den letzten Wochen gesehen, nur Moment-Photographien von Regenmänteln, Water-Proof-Kleidern, Gummihüten, blaugrünen Plüds und sonstigen witterfesten Hülsen, die in Gestalt von wasserdichten Bellerinen, keilförmig geschnittenen Röcken aus satiniertem Gummi etc. getragen werden, bringen zu können, da, plötzlich klärt sich der Himmel und die puß- und schaulustige Damenwelt unseres Kurortes hat nichts Wichtigeres zu thun — es ist heute gerade Concert im benachbarten Kirchberg —, als eiligt gerade toilette zu machen und sich im Glanze ihrer neuen, seit Wochen vergeblich der Ausführung harrenden Modeschönheiten zu zeigen. Ob unser Kirchberger Park dadurch gewonnen? Ich wage es nicht zu behaupten; in dieses trauete Waldidyll paßt eigentlich die lärmende, gepußte, auf Effecthohheit bedachte Badewelt nicht. Hier ist Alles still, hehrer Gottesfrieden, die Luft wie von tausend der

seltensten Wohlgerüche durchwürgt, der Rasen so saftig grün, die Blumen so frisch und duftend, als hätten sie sich eben erst dem Nichte erschlossen, der den Park umsäumende, terrassenförmig ansteigende Lannemoos so malerisch schön, als sollten wir den Blick nicht von ihm wenden; und drüben der Felsen groteske Pracht, der Bergmatten lüchtes Grün, umsäumt von blaugrünen Nadelwäldern — wahrlich die Naturscenerie ist zu blendend schön, um hier das Auge auf moderne Giffons zu richten. Und doch! Sie wollen wissen, werthe Leserin, womit sich unsere Schönen schmücken; Sie meinen, daß in den Kurorten, wo Damen aus der verschiedensten Herren Ländern zusammenströmen, die Parole für die kommende Mode ausgegeben werde; mag sein! Man sieht hier manche stolze Schöne, die ihren Fuß aus den Centren der Mode von Paris und London bezogen, manch feiche Wienerin, die selbst die französischen Modelbilder übertrumpft, manch reizendes Taufensbisch, das bei aller Einfachheit Aller Blide gefangen nimmt, manch verblühte Schönheit, die die einstigen Reize mittelst gut gewählter Toilettebehalte zurückzaubern will, — das Gros der Damenwelt aber weicht nur ganz unmerklich von den in der Stadt gültigen Modeformen ab.

Wir haben seit Jahren keine so einförmige Mode gehabt, wie in dieser Saison; Alles trägt glatte, runde Röcke, Schotställe Buffärmel, durchbrochene Hüte, Mannelets mit hohen Achseltragen, Spigenhürme, Phantasieschmuck. — Viel Vorliebe giebt sich für blumige Foulard-Toiletten kund; sie werden in auffallend grellen Farben getragen, in Gelblau mit Schwarz bestreift, in Fraise mit dunkelrothen Schattirungen, in Matt-Vila mit Weißchenmustern durchwirkt; auch weiße Gröbe de Chine-Röben mit farbigen Relief-Stickereien gelten als Neues, ähnlich diesen die aus weißem Seidenbattist gefertigten Pringekleider, die Taille und Rock in einem geschnitten, rückwärts geschnürt mit eingelegten Spigenärmeln, eine echt jugendliche Tracht bilden. — Den seither beliebten grauen Kleidern scheint die Mode heuer den Laufpaß gegeben zu haben; allenfalls gelten grau und weiß gestreifte Stoffe, die derart verarbeitet werden, daß die in sechs bis 8 Tüncen des Grau abgetheilten, zwei Finger breiten Streifenmuster an den Nähten in Dreiecksform zusammenstreffen und dadurch dem simplen Grau ein sehr lebhaftes Colorit verleihen. Schade eigentlich, daß das graue Kleid von der Bildfläche schwinden soll; es war so praktisch und widersteht, gleich brauchbar in dem mit Sool-Staubchen durchdränkten Inhalationsaal, wie zu zweifelhaften Parteen, von denen sich voraussagen läßt, daß sie den farbigen, aber oft recht schlecht gefärbten Touristen-Gostümen den Garauz machen werden. — Selbst Regen- und Staubmäntel werden heuer weit weniger aus grauen, denn aus bordeauxfarbigen, dunkelblauen, braunen Stoffen gefertigt; diese „Pardeffus“ genannten Seidenhüllen sind eine ebenso bequeme, wie elegante Tracht, die es den Damen ermöglicht, ohne feste Taille, ohne mehrmaligen Toilettenwechsel, wie er in Kurorten täglich obliegt, stets frisch und elegant zu erscheinen.

Ein gleich angenehmes und deshalb schnell in Aufnahme gekommenes Kleidungsstück ist der hier bei Alt und Jung gleich beliebte Reitertragen aus plisirtten Spigen; die jungen Damen tragen ihn aus weißen Valenciennes gefertigt, die älteren aus schwarzen Points d'aiguilles und Guipures; man scheint mit Freuden die Gelegenheit zu ergreifen, die seither wenig verwendbaren breiten Spigen-Volants wieder vorzuführen. Auch zu lichten Seidenkleidern werden schwarze, 20 bis 30 Centimeter breite Spigen-Volants getragen, welche Taille und Rock garniren und in Entfernung von je 30 Centimetern mit farbigen Sammetstreifen gehoben werden.

Eine für jugendliche Erscheinungen sehr kleidsame Tracht, die hier viel gesehen wird, ist die der gestickten Schweizer Sammetmieder zu weißen Mull- oder Battistblousen; jeder farbige Rock kann zu diesen bequem und grazios sitzenden Niederröcken getragen werden; zumeist sieht man schottische Battiststoffe, abgegebte Foulards oder großblumige Cotons zu diesen Röcken verwendet; sie sind oben ringsherum eingekraust, unten mit breiten Volants, zu beiden Seiten mit großen Taschen besetzt.

Es wäre gefehlt, wollte man behaupten, daß die Damen sich hier so sehr wie in den böhmischen Bädern kleiden. Sie tragen gute Stoffe, besetzen dieselben oft reicher als nöthig, lieben aber so sehr die Bequemlichkeit, daß man gar oft glaubt, die Mode habe die prall anliegenden Tailor-Tailen ganz aus ihrem Repertoire gestrichen. Blousen, Tricot-Tailen, halbweite Jacken leicht über Brust und Hüfte geschlungene Spigen-Juchus, die nur abnen lassen, daß eine gut sitzende Taille darunter geborgen, werden zumeist gesehen.

Die Badefreizeit gestattet sogar, daß man in losen Brunnensäulen, die aus Gloria-Seide, Alpaca, ostindischem Baß oder scarfarbigem Grasleinen gefertigt sind, Nachmittags auf der Kurpromenade erscheint; wer größere Eleganz liebt, wählt Spigenmäntel, Juchus aus Guipure und Passanterien zusammengelegt, mit Gold und großen böhmischen Steinen besetzte Tuch-Beleinen, unter denen die denkbar bequemste Taille, deren Form das Entsetzen unserer Kleiderkünstlerinnen bilden würde, getragen werden kann und auch — horribile dictu — getragen wird.

Von graziosen Erscheinungen kann man demzufolge hier wenig erzählen; die Damen fühlen viel zu sehr das Bedürfnis, in freier Gotteswelt kurz- und naturgemäß zu leben, um an falschen Modesidealen Gefallen zu finden. Man macht trotz langumt des Wetters viel Bergparteen, trägt zu denselben wasserdicke Rodenröcke, die mit Vattenvorrichtung hoch und nieder zu heben sind.

Die von Ferdinand Jakob (Dinslaken a. Rh.) eingeführten Waterproofs erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Es sind dies Stoffe, die wie englische Kammarine aussehen und zu den einfachsten wie elegantesten Kleidern Verwendung finden. Zu Mänteln, Havelots etc. wählt man die wasserdicht imprägnirten Tuche, die selbst dem festesten Gebirgsregen widerstehen und jetzt für den Aufenthalt in Gebirgs-Kurorten ein fast unentbehrlicher Modeartikel geworden sind.

An kühlen Tagen mit obligatem Schwallregen macht sich wiederum die Vorliebe für sanitäre Unterleider geltend. Man trägt hier auf Anordnung der Metzger zumest die Dr. Lehmann'sche Reform-Baumwoll-Büschel, ein dehnbare, vorzügliches Fabrikat, das die Vorzüge des Jäger'schen und Kneipp'schen Systems in sich vereinigt.

Als Spezialität eigener Art gelten auch die neuen Radsporthelme, die von Hrn. und Fräulein-Freundinnen vorgeführt werden; weite Bludershöfen, kurze Röcke, grüne Faltenblousen mit weiten, unten eingezogenen Ärmeln, darüber halbweite, vorn offene Jacke, oben mit großen Metallschließen gehalten, Knäpfe von grünem Tuch mit Mützenstirn und seitwärts stehender Auerhahnfeder. Eine hier wellende Rumänin will gar wissen, daß Fräulein Helene Bacarescu — das Hoffräulein Carmen Silba's — das Gostium erdacht.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Spiel-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag, den 18. Aug.: „Der Trompeter von Säckingen.“ Mittwoch, den 19.: Neu einstudiert: „Der Fournier.“ Donnerstag, den 20.: „Figaro's Hochzeit.“ Samstag, den 22.: „Nervös.“ Ballet. Sonntag, den 23.: „Carmen.“

* **Oper und Musik.** Die halbjährlichen Prüfungen des Spangenberg'schen Conservatoriums (Musik-Pädagogium, Lammstraße) finden nach den Ferien, wie immer im Casino, statt und wird Näheres f. B. bekannt gegeben werden.

— **Das Becker'sche Conservatorium der Musik,** Schwalbacherstraße 11, veranstaltet, wie uns geschrieben wird, am Montag, den 17. August, Abends 6 Uhr anfangend, im Casino-Saale eine musikalische Abendunterhaltung mit den Schülern und Schülerinnen und beschließt zugleich damit das 18. Unterrichtsjahr. Das Programm ist sehr reichhaltig und sind sämtliche Vorträge im Solo- und Ensemble, Clavier-, Violin- und Violoncellospiel, sowie auch im Solo-, Ensemble- und Chorgesang mit größter Sorgfalt vorbereitet und gut studiert. Unter den schwierigen Clavier-Solo-Vorträgen sind u. A. verzeichnet: Raff's „Polka de la reine“, Weber's „Polacca brillante“, op. 72, Liszt's „Einzug der Gäste auf der Wartburg“, für Violin-Solo: „Reverie“ von Victorien, „Robert- und Faust-Phantasien“ von Singelee. Besonders Interesse wird dieses Mal die Opernschule (Solo- und Chorgesang) bieten, welche stimmbegabte Eleven vortreten wird. Ein junger Tenorist mit brillanter Stimme wird ein Lied von G. Götz: „O schöne Zeit, o selbe Zeit“ und die Arie aus Martha: „Ach so fromm“ zum Vortrag bringen. Außerdem wird ein gut gesauter Männerchor, welcher besonders durch Vertretung vorzüglicher Tenöre bedacht ist, folgende Chöre vortragen: „Der Wald“ von G. Häfer, „O wie wunderschön ist die Frühlingzeit“ von Fr. Abt und zwei Lieder im Volkston von H. Mahre. Der Zutritt ist für die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie auch für den Musik- und Gesangsunterricht sich Interessierende frei. Programme sind im Conservatorium und am Saaleingang erhältlich.

* **Personalien.** In Blasewitz bei Dresden ist vor Kurzem der weitbekannte Königl. und Prinzlich-Niederländische Park- und Gartendirector a. D. Eduard Pegold gestorben. Derselbe hat bei den meisten Fürstenthümern Europas die Anlage von Parks besorgt und ist in Berlin, Potsdam, Wien, Holland, Frankreich, Italien, Tirol, Bulgarien u. längere Zeit theilweise als Leiter, theilweise als Begründer größerer Gartenanlagen beschäftigt gewesen. Auch verschiedene literarische Werke über Gartenbaukunst u. hat Pegold verfaßt, welche alle von seinem hervorragenden landschaftsgärtnerischen Talent Zeugnis ablegen.

* **Eine Malerform.** Es ist in Künstlerkreisen nicht unbekannt, daß Baron Alfons de Pereira-Arnest, Legationsrath der österreichischen Gesandtschaft in Stuttgart, sich seit Jahren mit eingehenden Studien zur Reform des heutigen Malerfahrens im Sinne einer Wiedergewinnung der Tempera-Technik der Alten beschäftigt. Baron Pereira ist selbst Maler, d. h. er ist einer jener Dilettanten von der guten Sorte, die nur zufälligerweise nicht Berufskünstler sind, die es aber sein könnten. In seinen Bestrebungen für eine solidere Maltechnik begegnet er sich mancherlei mit anderen Forschern auf diesem Gebiet; es handelt sich hierbei nicht bloß um theoretische, kunstwissenschaftliche Fragen, sondern um eine Angelegenheit, die für die künstlerische Production der Gegenwart von höchster Bedeutung ist, um eine Lebensfrage in des Wortes vollster Bedeutung. Denn es gilt, das Leben der heute entlebenden Kunstwerke zu sichern. Pereira beschäftigt sich seit Jahren mit der Sache und hat das Stadium der Vorbereitungen hinter sich; das Material, mit dem die Versuche gemacht werden sollen, liegt fertig für die Künstler vor. Wie schon angedeutet, tritt Pereira für die Tempera-Technik ein, er will am liebsten das Del gänzlich aus der Malerei verbannen; unter allen Umständen aber will er die Untermauerung auf hellem, freudigem, öfterem gut ausfallendem Grunde mit in Wasser angeriebenen Farben hergestellt sehen. Daß eine solche Tempera-Untermauerung auch die alten Meister geübt haben, ist anerkannt; Pereira glaubt sie bis zu Rembrandt, theilweise auch bei Rubens nachweisen zu können. Den Vorzug dieser Untermauerung findet Pereira mit Anderen vor allem in der gefunden und soliden Austrocknung, die in Tempera in verhältnismäßig kürzester Zeit, schon nach einigen Stunden, erfolgt, während Del eigentlich achtzig Jahre zum völligen Trocknen brauche. Die Folgen der heutigen Uebung, daß man die halbtrockene Farbschicht in Del wieder und wieder übermalte, liegen zu Tage: sie bestehen in dem unter dem Del-Regime vergeblich bekämpften Nachdunkeln und Springen der Bilder. Gegen diese Einsicht hat man sich schon seither nicht verschlossen; was aber die Künstler abhielt zur Tempera-Technik zu greifen, war die große Unmöglichkeit der Procedur, in welche der durch die bequeme Deltechnik verführte Maler sich nicht mehr hineinfinden kann. Diesen praktischen Mangel nun versichert Baron Pereira

durch seine Technik und sein Material beseitigt zu haben. Und die Künstler, die bisher Versuche damit gemacht, bestätigen in der That, daß es sich mit Pereira's Tempera-Farben ebenso bequem und ebenso wenig umständlich malen und stützen lasse, wie in Del. Das technische Material ist auch dem der Delmalerei so ähnlich als möglich: der Malgrund, Leinwand, Holz oder Carton, die Farben in Tuben, zum Aufhängen fertig. Die Leinwand läßt Pereira in zuverlässigem Fabrikat mit Majolika-Streife grundieren, doch kann man auch auf ungrundirter Leinwand, die frei von Schlichte und jeglichem Fett ist, malen. Was die Farben anlangt, so hat sich Pereira viel mit ihrer Selbstzubereitung beschäftigt; er hält sich an die Rohstoffe, die schon den Alten bekannt waren und macht sie mit einem in Wasser löslichen Bindemittel zum Gebrauch fertig, in welchem er ein den Alten bekanntes Rezept wieder entdeckt, bezw. aufgefunden zu haben glaubt. Zweierlei Farben werden hergestellt, die eigentlichen „Tempera-Farben“ und die „Majolika-Farben“; erstere geben tiefe, satten Töne, mit denen die Leuchtkraft der alten Bilder zu erreichen ist, letztere mit einer Marmorsubstanz präparirt, legen die Conzepte nach der lichten Seite fort und geben eine sehr feine Totalität, wie sie insbesondere den jüngsten Richtungen der Malerei wünschenswerth ist. Daß die Sache der Versuche werth ist, dafür bürgt das Interesse, das Baron Pereira bereits bei deutschen Künstlern und Kunstverhändlern für seine Bestrebungen gefunden hat; wir nennen unter den Letzteren nur Alois Hauser, unter den Ersteren Franz v. Lenbach, F. A. v. Kaulbach, Rud. Seitz, v. Liegenwahr, Schönlender u. A. Was aber der Sache Pereira's einen weiteren sehr bemerkbaren Auftrieb geben dürfte, das ist der große Erfolg, den derselbe in den letzten Wochen in Paris bei der dortigen Kunstlerchaft errungen hat.

* **Vom hygienischen Congress in London.** An Vorträgen brachte der hygienische Congress in London u. A.: In der Abtheilung für Kinder einen Bericht des Professors Bürgerstein (Wien) über Additions-Aufgaben, welche er 162 Schulkindern zu lösen aufgegeben hatte. Die Fehler mehrten sich, je ermüdeter die Kinder wurden. Die Müdigkeit trat schon nach drei Viertelstunden ein. Der Vortragende meinte deshalb, daß die Kinder längere Ruhepausen haben sollten. In der Section für staatliche Gesundheitspflege sprach Hamer (London) wiederum zu Gunsten der Gründung eines Ministeriums für öffentliche Gesundheitspflege. Wasser und Gaszufuhr dürften sich nicht länger in den Händen von Monopolen befinden. Kennor Browne sprach über die Gesundheits-Schädlichkeit der Theater. Der Ober-Ingenieur des Londoner Grafschaftsraths, Vinnie, gab fesselnde Mittheilungen über Wasserleitungen. Infectiones Wasser habe 1854 und 1856 16,000 Personen bei den Choleraepidemien das Leben gekostet. Im Allgemeinen folge die Cholera dem Laufe der Thäler. Die Cholera, welche 1885 in Spanien ausbrach, habe diejenigen Städte, welche ihr Wasser von Flüssen bezogen, verheert, während die Orte, welche ihr Wasser aus Quellen entnahmen, verschont blieben. Das Wasser könne viele Meilen weit fließen, ohne den Krankheitsreger zu verlieren. In der Abtheilung für Demographie brachte Generalarzt Sir William Moore den Gegenstand zur Besprechung, ob sich die Hochlande der Tropen zur Ansiedelung für Europäer eignen. Sir William stellte die Ansicht auf, daß ein Europäer freilich lange dort leben könne, daß aber seine Nachkommen keinen rein europäischen Typus haben würden. Saviland glaubt, daß Frauen in niedrigen Thälern namentlich vom Krebs befallen werden, wenn der Boden stark thonhaltig ist, einerlei, welcher Formation der Thon angehört. Thonhaltiger Boden erzeuge die furchtbaren Krankheiten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Verringerung der Kräfte Verletzung des Kaisers macht, wie man aus Kiel meldet, die ersten freudigen Fortschritte. Freitag Morgen hatte Minister v. Boetticher Vortrag und begleitete darauf das Kaiserpaar auf einer Fahrt der „Hohenzollern“ nach Eckernförde. Die Manöverflotte hat Befehl erhalten, am 18. d. M. zur Besichtigung in Kiel zu erscheinen. Sr. Majestät dürfte dem Geschwader entgegenfahren. — Am Donnerstag ist ein Hebung der Kräfte des Großherzogs von Mecklenburg Schwerin nicht eingetreten. Der Appetit liegt stark darnieder. Der nervösen Asthma-Anfälle kommen häufiger, deren Heftigkeit hat immerhin etwas nachgelassen. In der Nacht zum Freitag hatte der Kranke einen Stunden guten Schlaf. — Die Herzogin Eugen von Württemberg, geb. Prinzessin Mathilde von Schaumburg-Lippe, ist Freitag Nacht in Karlsruhe in Oberschlesien gestorben.

* **Die Reise des Herrn v. Boetticher nach Kiel** bezweckte die Kaiserliche Genehmigung zur Einbringung verschiedener Gegenstände bei Bundesrath. Dazu gehört in erster Linie der fertige Entwurf wegen Bekämpfung der Trunksucht, der nicht nur der am 21. September beginnenden Jahres-Versammlung des deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke, sondern auch dem diesmal in Köln stattfindenden deutschen Juristentage zur Verathung zugehen soll. Ferner sind im Reichsamt des Innern Vorlagen, betr. den Verkehr mit Wein und die Regelung des Verkehrs mit Giften, fertiggestellt. Dagegen ist die angekündigte Novelle zum Genossenschaftsrecht bisher nur in ihren Grundzügen entworfen und dürfte, wenn überhaupt in der laufenden Tagung, dem Reichstag erst nach Neujahr zugehen. Ueber diese und manche andere gesetzgeberische Fragen wurde in Kiel die Kaiserliche Entscheidung eingeholt.

* **Zur Lage.** Ein Pariser Correspondent des „Verl. T.“ hatte ein Unterredung mit dem leitenden Diplomaten einer europäischen Großmacht über die allgemeine politische Lage. Der Gewährsmann hält dieselbe keineswegs für beunruhigend und glaubt nicht an das Vorhandensein eines Bündnißvertrages zwischen Frankreich und Rußland. „Welcher Bundniß? Kein Fürst wird heute wagen, der Humanität mit einem

solchen in's Gesicht zu schlagen. Ein Defensiv-Bündniß? Der Jar weiß besser als jeder Andere, daß von den Dreibund-Mächten keine den Krieg wünscht. Aber nehmen wir selbst den auszuschließenden Fall, daß der Jar den Angriff einer Dreibund-Macht befürchtet, so wird derselbe seiner ganzen Natur nach nummehr für das russische Reich von der französischen Republik Hilfe annehmen wollen. Ein Jarentreich mit der Hilfe und durch die Gnade der französischen Republik ist ein Linding."

*** Zum russischen Getreide-Ausfuhrverbot.** Die Mühlenbesitzer im ober-schlesischen Industriegebiet waren am 13. d. M. aus Anlaß des russischen Roggen-Ausfuhrverbots zu einer Konferenz in Kattowitz zusammengetreten. Das Ergebnis derselben war die Abiendung nachstehenden Telegramms an den Reichskanzler General v. Caprivi: "Die heute hier versammelten Vertreter der ober-schlesischen Mühlen-Industrie fühlen sich gedrungen, Ew. Excellenz das Nachstehende zu unterbreiten: Das russische Roggen-Ausfuhrverbot ist geeignet, die hochentwickelte ober-schlesische Mühlen-Industrie zu ruinieren, Tausende in ihr beschäftigte Arbeiter arbeitslos zu machen, die Broddpreise so zu steigern, daß von den Hunderttausenden der in der ober-schlesischen ohnehin zur Zeit darniederliegenden Montan-Industrie beschäftigten Arbeiter das Schlimmste zu befürchten steht. Es giebt nur ein Mittel, der in sicherer Aussicht stehenden verhängnisvollen Kalamität wenigstens einigermaßen vorzubeugen, das ist die sofortige Aufhebung aller Getreidezölle. Das ist es, worum wir bitten, nur so wird es möglich sein, Roggen aus Oesterreich und Weizen überallher zu beziehen. Möge die Bitte praktischer Männer, welche die Verhältnisse genau kennen, im allgemeinen Staatsinteresse Gehör finden." — An der Berliner Fondsbörse spielte das Gerücht eine Rolle, es seien hervorragende Mitglieder der Getreidebörse zum Reichskanzler berufen, weil der Letztere deren Rath einholen wollte. In diesem Gerücht ist, wie die "N. A. Z." halbamtlich bemerkt, eben nur eins der üblichen Mittel, Verrückthung zu schaffen, zu erkennen. Eine solche Verurteilung ist nicht erfolgt. — Die "Köln. Ztg." meldet: "Alle Nachrichten aus Regierungskreisen stimmen darin überein, daß die Declamationen gegen die Getreidezölle dort nicht den geringsten Eindruck machen. Der Reichskanzler hält nach wie vor an der Ueberzeugung fest, daß eine Herabsetzung der Getreidezölle augenblicklich angesichts der Handelsvertragsverhandlungen, welche für lange Jahre die Höhe unserer Zölle festlegen sollen, nur zu dauerndem Nachtheil und Schaden für unser Vaterland werden kann, und alle Minister stimmen ihm darin bei. — Das russische Ausfuhrverbot für Roggen hat an den deutschen Getreidebörsen eine schnelle und bedeutende Steigerung des Roggenpreises veranlaßt. Aber auf den goldfreien Plätzen des Westmarktes ist der Einfluß dieser Maßregel auf die Preise noch weit stärker gewesen, als auf den goldabgeschlossenen Märkten Deutschlands. Es ergibt sich dies z. B. aus einer Vergleichung der Preisbewegung in Berlin und in Amsterdam während der letzten Tage. Unter genauer Umrückung der Amsterdamer Notirungen erhält man dabei folgende Uebersicht:

Roggenpreise an der Berliner Börse		pro Tonne (1000 Agr.)	
		für Sept.-Oct.	für Oct.-Novbr.
am 8. August	208 ¹ / ₂ - 210 ¹ / ₂ Mk.	205 ¹ / ₂ - 206 ¹ / ₂ Mk.	
" 10. "	209 ¹ / ₂ - 213 ¹ / ₂ "	206 ¹ / ₂ - 211 "	
" 11. "	217 ¹ / ₂ - 219 ¹ / ₂ "	214 ¹ / ₂ - 216 "	
" 12. "	220 ¹ / ₂ - 224 ¹ / ₂ "	217 ¹ / ₂ - 220 ¹ / ₂ "	

Roggenpreise in Amsterdam

pro Tonne (1000 Agr.)			
		für October	für März 1892,
am 8. August	168 ¹ / ₂ Mk.	166 ¹ / ₂ Mk.	
" 10. "	170 ¹ / ₂ "	170 ¹ / ₂ "	
" 11. "	185 ¹ / ₂ "	179 ¹ / ₂ "	
" 12. "	206 ¹ / ₂ "	192 ¹ / ₂ "	

Hiernach ist zwar an beiden Plätzen von den ersten unsicheren Nachrichten über den bevorstehenden Erlaß des Ausfuhrverbots an bis zur Kenntniß der vollendeten Thatsache eine starke Preissteigerung eingetreten. Aber in Berlin beträgt sie 12-14 Mk. pro Tonne, in Amsterdam dagegen für Herbstlieferung 33¹/₂ Mk., für Frühjahrslieferung 25¹/₂ Mk. pro Tonne, also das Doppelte bis Dreifache der Berliner Preissteigerung.

*** Die Ausstellung des heil. Rodas in Trier** macht sich bereits für die Umgegend zum Theil unangenehm fühlbar. Während die Trierer selbst voller Freude sind über den erwarteten großen Fremdenzufluß, merken wir, so wird der "F. Z." aus Ottweiler geschrieben, mehr die Schattenseiten des Ereignisses, die sich demnächst in einer Steigerung des Preises verschiedener Lebensmittel, namentlich des Fleisches, recht fühlbar machen werden. Die Metzger klagen jetzt schon darüber, daß sie kein Vieh mehr kaufen können, da die Trierer Metzger ihnen Alles vorweg kaufen und dabei jeden geforderten Preis bezahlen. Die Mandöver, die das 16. Corps in der ersten Woche des September in der Gegend abhalten wird, werden auch nicht dazu beitragen, die Preise niedriger zu gestalten. Von unserer katholischen Bevölkerung wird nur ein geringer Bruchtheil die Wallfahrt unterlassen; theilweise mit Kind und Kegel taufen sich die Familien zum Aufbruch. In dem benachbarten Bergmannsdorf Schiffweiler z. B. sollen sich für die Wallfahrten am 31. August, 7. und 23. September über dreitausend Pilger angemeldet haben. Auch die Eisenbahn rüftet sich auf eine großartige Frequenz; leider haben andere Reisende unter den Pilgerfahrten zu leiden. Das Königl. Betriebsamt in Saarbrücken macht bekannt, daß während der Ausstellung des heil. Rodas in Trier Schülerfahrten und Fahrten der Akademiker unter Fahrpreis-Ermäßigung nach Trier mit den regelmäßigen Zügen gänzlich ausgeschlossen sind, gewöhnliche Gesellschaftsreisen mit Fahrpreis-Ermäßigung nach Trier aber nur für die erste und zweite Wagenklasse zugelassen werden. In der Zeit vom 16. bis 28. September werden wegen erheblicher Truppen-Transporte Gesellschafts-

Fahrten nach allen sonstigen Stationen außer von Pilgern nach Trier zu ermäßigten Preisen überhaupt nicht zugelassen, auch etwa verlangte Sonderzüge nicht gestellt.

*** Invaliditäts- und Alters-Versicherung.** In den ersten sieben Monaten des Bestehens des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes, also bis Ende Juli, sind im Reiche 103,116 Altersrenten-Ansprüche anerkannt worden. Ueberhaupt erhoben wurden 140,568 Ansprüche. Von diesen wurden 19,061 zurückgewiesen und 2272 auf andere Weise erledigt, so daß 16,119 Ansprüche unerledigt auf den Monat August übergegangen sind. Die höchste Zahl der erhobenen Ansprüche in den verfloßenen sieben Monaten entfällt auf Schlesien, nämlich 15,105, dann folgen Ostpreußen mit 12,633, Brandenburg mit 10,420, Rheinprovinz mit 9174, Hannover mit 8832, Sachsen-Anhalt mit 7874, Schleswig-Holstein mit 5724, Posen mit 5589, Pommern mit 5510, Westfalen mit 5348, Westpreußen mit 4798, Hessen-Rassau mit 3492 und Berlin mit 1476. Auf die acht Anstalten des Königreichs Bayern kommen 13,975 Altersrenten-Ansprüche, auf das Königreich Sachsen 6135, Württemberg 3234, Baden 2732, Gr. Hessen 2865, beide Mecklenburg 3028, Thüringische Staaten 3248, Oldenburg 486, Braunschweig 1095, E.-Meistädte 891, Glas-Lothringen 4466 und auf die acht zugelassenen Kassenanstalten insgesamt 1928.

*** Socialistisches.** Der Leipziger socialdemokratische "Wächter" schreibt folgendes: "Der wissenschaftliche Socialismus steht der Religion nicht gleichgültig, sondern feindlich gegenüber. Er prophezeit ihren gänzlichen Untergang im socialistischen Gemeinwesen." Das ist zwar nicht neu, aber immerhin ist es gut, daß es zur Kenntniß weiterer Kreise noch einmal unumwunden ausgesprochen wird.

*** Berlin, 15. Aug.** Wie der "Reichs-Anzeiger" meldet, hat der Arbeitsminister die Bestimmungen über den Buchhandel auf den Eisenbahnstationen, wonach anstößige, dem guten Geschmack widersprechende Werke fernzuhalten sind, erneut in Erinnerung gebracht und die Directionen angewiesen, durch häufige unerwartete Revisionen von der genauen Befolgung dieser Anordnungen sich zu überzeugen. — Die Reichsregierung plant auf Antrag Preussens umfassende Anlagen für wissenschaftliche Zwecke auf Helgoland; über die dortige Errichtung einer biologischen Station, eines zoologischen Museums und verschiedener Maßnahmen für die Hochseefischerei wird der nächste Reichsetat Forderungen enthalten.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** In dem galizischen Grenzstädtchen Belzer wurde auf der Rückreise nach Warchau der vom General Gurko zu gehörmigen Spezialmissionen verwendete russische Oberst Nicolaus Dimy-trowicz Sontow von der Polizei verhaftet, obwohl er einen ordnungsmäßigen Paß hatte. Bald darauf kam eine Commission der Zemberger Polizei-Direction, führte Untersuchung und lieferte den Oberst an die Bezirkshauptmannschaft in Rawa ein. — Ein Vergleich der Betriebsergebnisse auf den österreichischen Staatsbahnen in dem Zeitraum vom 1. Juli 1890 bis Ende Juni 1891 auf Grund des Kreuzer-Zonentarifs mit den Ergebnissen im gleichen Zeitraum des Vorjahres ergibt eine Zunahme an fahrenden Personen um 9 Millionen und eine Zunahme der Gesamt-Einnahmen um 167,213 Fl. Wenn man von dem ausnahmsweise großen Verkehr zur Zeit der Pariser Ausstellung abzieht, so ergibt sich nach einjährigem Bestande des Kreuzer-Zonentarifs eine Zunahme der Personenzahl von 43¹/₂ v. H. und der Einnahme von nahezu 8 v. H.

*** Frankreich.** Die "Liberté" berichtet aus London, die Königin Victorique wolle Carnot zu einem Besuche nach London einladen; auf Salisbury's Rath werde jedoch die Einladung erst im kommenden Februar ergehen und Carnot's Besuch dann wahrscheinlich im Mai erfolgen. — Der König von Griechenland ist Freitag in Begleitung des Generalen Delamannis und des Herrn Ribot in Fontainebleau eingetroffen und im Schloß mit militärischen Ehren empfangen worden. Er folgte einer Einladung Carnot's zum Dejeuner. — Eine mit der russischen Botschaft in Rom in Fühlung stehende Persönlichkeit berichtet, Großfürst Alexis habe Carnot ein vom Zaren unterzeichnetes französisch-russisches Schutz- und Trutzbündniß (?) überbracht.

*** Schweiz.** In Betreff der Handelsvertrags-Verhandlungen mit der Schweiz war in einem offiziellen Wiener Telegramm der Hoffnung Raum gegeben, daß es in letzter Stunde gelingen werde, die Schwierigkeiten zu überwinden und vor dem Beginn der Verhandlungen mit Italien zum Abschluß mit der Schweiz zu kommen. Diese Annahme war eine trügerische, wie sich aus folgender Uebersicht aus Bern ergibt: Die Wiener Verhandlungen, welche in verkürzter Weise als vertagt bezeichnet wurden, dauern fort, weil Deutschland und Oesterreich der Schweiz in einigen Positionen Concessionen gemacht haben. Die hauptsächlichsten schweizerischen Forderungen, welche sich auf mäßige Zölle für Käse, Seide und Maschinen beziehen, scheinen aber zur Zeit keine Aussicht auf Annahme zu haben. In Bern meint man sicher, daß die augenblicklichen letzten Bemühungen zu keiner Verständigung führen dürften. Es ist auf jeden Fall sicher, daß Deutschland und Oesterreich allein mit Italien verhandeln werden, und zwar in München. — Der internationale geographische Congress in Bern hat seine Verhandlungen beendet. Es wurde u. A. die Niederlegung einer Commission zur Ausarbeitung einer Erdkarte im Maßstabe von 1:1,000,000 beschloffen. Ferner einigte man sich über eine Erklärung, daß der Bau einer Bahn nach dem Innern Afrikas in der Richtung auf den Tschadsee oder den Niger wünschenswerth sei und man sprach der Schweiz gegenüber den Wunsch aus, sie möge die anderen Regierungen einladen, die Fragen wegen eines einheitlichen Meridians, einer Weltzeit und des Nuzens von Stunden-

Jonen in den internationalen Beziehungen und im öffentlichen Leben zu studieren und diese Fragen in einer in Bern abzuhaltenden Konferenz von Delegierten der Staaten zu erledigen suchen. Zum Ort des nächsten in 3 bis 5 Jahren stattfindenden Congresses wurde London gewählt, sofern die dortige Geographische Gesellschaft den Congress übernehmen will. — König Alexander von Serbien und Erzherzog Milan trafen am Donnerstag Abend 8 Uhr in Luzern ein. Sie verbleiben einige Zeit dort. — Nicht ohne Interesse sind die Sprachenverhältnisse in der Schweiz. Am 1. December 1888 gab es in diesem Lande eine oris-anwiesende Bevölkerung von 2,924,065 Seelen; der Zuwachs betrug in acht Jahren 87,963 Köpfe. Die Zahl der Deutschen wuchs in dieser Zeit von 2,030,792 (71,3 pCt. der Gesamtbevölkerung) auf 2,092,562 Seelen (ebenfalls 71,3 pCt.), die Zahl der Franzosen von 608,007 (21,4 pCt.) auf 637,940 Seelen (21,7 pCt.), die Zahl der Italiener sank auf 161,923 (5,7 pCt.) auf 156,602 Seelen (5,3 pCt.), die der Romanen von 38,705 (1,4 pCt.) auf 38,376 (1,3 pCt.). Die Zahl derjenigen, welche eine andere Sprache redeten als deutsch, französisch, italienisch und romanisch, betrug 1880: 6675, 1888 aber 6575 Seelen. Als ganz oder fast ganz deutsch sind die Cantone Zürich, Luzern, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel (Stadt), Basel (Land), Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen, Aargau, Thurgau und Uri zu bezeichnen. Ganz italienisch ist der Canton Tessin; nur in der kleinen abgelegenen Gebirgsgemeinde, in Bosco, hat sich infolge des deutschen Schulunterrichts die deutsche Sprache bis heute behauptet. Die übrigen Cantone sind sprachlich gemischt: in Bern leben 85 pCt. Deutsche und 15 pCt. Franzosen, in Freiburg 31 pCt. Deutsche und 69 pCt. Franzosen, in Basildand 9 pCt. Deutsche und 89 pCt. Franzosen, in Valais 32 pCt. Deutsche und 67 pCt. Franzosen, in Neuchâtel 24 pCt. Deutsche und 76 pCt. Franzosen, in Genéve 11 pCt. Deutsche, 86 pCt. Franzosen und 4 pCt. Andere, in Graubünden endlich 46 pCt. Deutsche, 14 pCt. Italiener und 40 pCt. Romanen.

* **Asien.** Dem „Standard“ wird aus Shanghai vom 12. August gemeldet, daß die Verhandlungen der europäischen Gesandten mit der chinesischen Regierung über die jüngst vorgefallenen Mordtaten, wobei eine Anzahl Europäer ermordet wurden, noch kein befriedigendes Ergebnis gehabt haben. Die Gesandten bestehen auf einer genauen Durchführung der bezüglichen kaiserlichen Verordnung und auf einer dementsprechenden Bestrafung der schuldigen Beamten. — Nach dem neuesten „Statist. Anzeiger“ dauert die von den geheimen Gesellschaften in China geübte Volks-erregung gegen die Europäer fort. Der Pöbel hat vier kleine Kirchen der Jesuiten-Mission in der Nähe der Stadt Nutschau (in der Provinz Kiangsi) niedergebrannt, sowie die Missionsgebäude zu Nafao, ebenfalls im Yangtze-Thale gelegen, geplündert und sodann eingeäschert. In vielen Orten werden aufreizende Bilder verbreitet. Die Behörden haben in der Besorgnis, daß das Volk in seiner Verblendung durch solche Aufwiegelungen zu Mordtaten sich hinreißen lassen, sofort entsprechende Proclamationen erlassen und durch Entsendung von Polizisten dafür gesorgt, daß keine Störungen eintreten. Die Proclamation der Behörde von Nanchang ist poetisch, in 12 sechsfüßigen Versen, abgefaßt und lautet: „Gefindel von Außen hat augenblicklich allenthalben Anschläge gemacht in der Absicht, die Gemüther zu verwirren, nicht beachtend, daß sie damit gegen Recht und Gesetz frech verstoßen. Die Polizeidiener haben im Verein mit den Truppen Befehle erhalten, das Gefindel zu fassen und nach der ganzen Strenge des Gesetzes mit ihm zu verfahren. Soldaten und Volk! Ruhe zu halten ist eure Pflicht! Laßt Euch nicht betören! Macht Ihr Mordtaten und werdet Ihr dabei gefaßt, trifft Euch gleiche Strafe wie die Aufwiegelner — ohne Gnade und Erbarmen.“

* **Amerika.** Ueber Panama wird aus Chile berichtet, daß in Valparaiso am 10. Juli eine Aufregung dadurch verursacht worden ist, daß die Flotte der Congresspartei daselbst plötzlich erschien. Die Schiffe zeigten ihre Flagge nicht und ein deutsches Kriegsschiff, welches sich im Hafen befand, machte klar zum Gefecht, worauf das führende Schiff der Congresspartei seine Flagge hißte und die deutsche Nationalhymne spielte. Von einer der Batterien wurde ein Schuß als Warnung abgegeben, allein die chilenischen Schiffe antworteten nicht, sondern verließen den Hafen. Man erklärt sich dies dadurch, daß, wenn die Congresspartei auch nur eine Bombe in die Stadt geworfen hätten, sie sofort mit einem deutschen und einem englischen Kriegsschiff in Conflict gerathen wären, und darauf waren sie nicht vorbereitet.

* **Australien.** Nach einer amtlichen Anzeige sind die australischen Colonien Neu-Südwest, Victoria, Queensland, Westaustralien, Südaustralien, Tasmanien, Neuseeland und British-Neuguinea vom 1. October ab dem Weltpostverein beigetreten.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 15. Aug.** Die Strafkammer verurtheilt, wie in Ergänzung des gestrigen Berichts bemerkt sei, nach mehrstündiger Verhandlung die Angeklagte Othheimer wegen des erlittenen in der Goldgasse verübten Taschendiebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Ehrverlust und sprach die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht gegen sie aus. Wegen des zweiten in der Kirchgasse verübten Taschendiebstahls wurde die Verhandlung zwecks weiterer Beweisaufnahme vertagt.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Durch Zünder-Explosion auf dem Feuerwerks-Laboratorium in Spandau wurden zwei Mann verletzt.

In Bonad bei Oppeln wurde das ein Jahr alte Kind des Cementarbeiters Eghulla buchstäblich von einem Schweine auf-

gegriffen. Die Mutter hatte, das Kind in einer Wiege, welche im Hausflur stand, liegen lassend, sich aus der Wohnung entfernt, um Preiselbeeren zu suchen. Bald darauf war aus dem im Hofe befindlichen Stalle ein Schwein ausgebrochen und in den Hausflur gekommen, wo es dem Kinde beide Füße bis an die Knöchel und eine Hand abbiß und sich alsdann über die anderen Körperteile hermachte. Als die Mutter heimkam, fand sie ihren Kleinkind, bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet, todt vor.

Ein gemischter Zug entgleiste Freitag 5 Uhr 40 Min. zwischen Driedorf und Bellingen auf dem hohen gekrümmten Damm bei Buisendorf. Vier Güterwagen stürzten um. Der Personenwagen, dessen Kupplung riß, blieb auf der Strecke stehen. Keinerlei Personenbeschädigung ist vorgekommen. An der Unfallstelle wird umgestiegen. Ursache war ein zu hoch beladener Waggelwagen und das auf der Strecke adoptirte unzuverlässige Rangschwellensystem.

Ein toleranter Heide. Am 28. Juli feierte der Kaiser Mikasa von Japan den Jahrestag seiner Thronbesteigung. Der übliche Kanonenschuß wurde, entsprechend kaiserlichem Befehle, erst um 1 Uhr Nachmittags abgefeuert, damit die christlichen Kirchengänger in ihrer Andacht am Vormittage nicht gestört würden.

Ein Sprachgenie sucht im „Export“ Stellung als Reisender. Der Mann spricht vierzehn Sprachen: türkisch, arabisch, persisch, griechisch, russisch, bulgarisch, serbisch, kroatisch, französisch, italienisch, spanisch, rumänisch, deutsch und englisch. Er ist mit jeder Branche vertraut und hat zehn Jahre lang Europa, Asien, Afrika und Südamerika bereist.

Der „Temps“ meldet aus Brecht, man bezweifle die Flottmachung des Bremer Dampfers „Trifels“: nur einen Theil der Rostung werde man bergen können, falls das schöne Wetter anhält. Der Dampfer kam von Bombay mit 1800 Tonnen Baumwolle und Getreide.

Heiße Tage stellen sich in unerwünschtem Maße in Nordamerika ein; am 10. August stieg die Hitze in New-York auf 97° Fahr. (36° Celsius); es war der heißeste Tag seit 20 Jahren. Zahlreiche Fälle von Sonnenstich kamen vor.

Das Domcapitel in Emsbürg hat Cand. phil. Fräulein Helga Lindner zum Adjunkten für das Fach der schwedischen und deutschen Sprache und der Mathematik an der Hochschule in Västervik ernannt. Es ist dieses der erste weibliche Adjunkt in Schweden.

Das soeben erschienene „Jahrbuch des schweiz. Alpenclubs“ bringt eine Zusammenstellung der im verflochtenen Jahre zu weiterer Kenntnis gekommenen alpinen Unglücksfälle; es sind deren 18, denen im Ganzen 23 Personen zum Opfer fielen.

Ein junger Schwede Namens Hour unternahm mit drei Genossen die Besteigung der Dole-Spitze der Jurafette. Er wagte sich allein auf einem fast ungangbaren Wege vor, kürzte knapp vor dem Gipfel, zweihundert Meter tief, ab und wurde mit zerhacktem Kopf aufgefunden.

Der feuerspeiende Berg Colima, 30 Meilen nordöstlich der Stadt Colima in Mexiko, bekundete Symptome eines Ausbruchs. Bald war die ganze Stadt mit Lava bedeckt. Viele Menschenleben gingen verloren.

Großes Aufsehen erregt laut Meldung der „Post. Ztg.“ in allen Kreisen Hamburgs die Falliterklärung des Oberlehrers Bolter in Gilbek. Die Unterbilanz beträgt dreihunderttausend Mark. Das Geld hat Bolter nach Art der Abole Spigeder von früheren Schülern und Landsleuten erhalten und an der Börse verspielt. Der Staatsanwalt ist eingeschritten.

Eigenthümliche Folgen hat ein Schiffs-Zusammenstoß gehabt, der auf der Spree hinter Charlottenburg zwischen einem Steinkahn und einem mit leeren Petroleumfässern beladenen großen Fahrgang stattfand. Drei Schichten der Fässer gerieten dadurch in's Rollen und stürzten in's Wasser. Es gewährte einen eigenthümlichen Anblick, die Spree weit und breit mit den Fässern — etwa achthundert tangten auf dem Wasser umher — bedeckt zu sehen. Nach kurzer Zeit füllten sich die leeren Fässer, von denen nur ein kleiner Theil gerettet werden konnte, mit Wasser und sanken unter.

Aus Oldesloe, 14. Aug., wird gemeldet: Zwei Schaffner, welche gestern Abend halb 10 Uhr gleichzeitig in den Gepäckwagen des nach Hamburg abfahrenden Zuges springen wollten, glitten aus und kamen zu Fall. Schaffner Schwaar aus Hamburg wurde überfahren und ihm dabei der Schädel zerquetscht. Der Tod trat sofort ein. Der andere Schaffner kam mit unerheblichen Verletzungen davon.

Nach einem über Wien kommenden Privat-Telegramm ist der Tourist Wilhelm Behr aus Hamburg bei der Besteigung des sich im Anpegeothal 2570 Meter erhebenden Becco di Mezzodi abgestürzt und auf der Stelle verstorben. Sein Leichnam ist aufgefunden worden.

Ein Correspondent der „Straßb. Post“ will als sicher erfahren haben, daß sich eine Gesellschaft gebildet hat, im Badischen möglichst alle Wasserkräfte zu ermitteln und aufzukaufen, die für die elektrische Kraftübertragung der nahen Zukunft verwendbar wären.

* **Gegen die Heblaus.** Wie schon gestern gemeldet, soll der Turiner Professor Commendatore Perronitto, der Entdecker des Anchi-lisom der Gorthardtunnelarbeiter, jetzt ein wirksames Mittel gegen die Heblaus gefunden haben. Es ist, wie in Ergänzung unserer gestrigen Notiz gemeldet wird, eine Flüssigkeit, die, obgleich sie sehr giftig ist, weder dem Thier, noch den Menschen, welche sich damit zu befallen haben, irgend- wie schädlich sein soll. Die Versuche, welche Professor Perronitto auf einem von der Heblaus sehr heimgesuchten Weinberge bei San Remo anstellte, fielen äußerst günstig aus. Es wurden Blätter und Büschel von zweihundert Stöcken beneht. Die Heblaus tödtete das Insekt sofort. Die Kosten würden für jede Pflanze vier Pfennig betragen. Es bleibt wohl abzuwarten, ob sich das Mittel wirklich und dauernd bewährt.

* **Ueber die Theater-Vorstellung zu Ehren des Fürsten Bis-march** in Kissingen werden den „Münch. Neuest. Nachr.“ u. A. folgende Einzelheiten mitgeteilt. Nach Vers 1, 2 und 4 des von Ernst Hoffart gedichteten Prologes waren minutenlang Unterbrechungen. Der Fürst erhob sich und dankte. Nach der Zeile: „Dein Werk, Du des Jahrhunderts größter Sohn!“ — sank er in den Sessel zurück und bedeckte weinend das Gesicht mit der Hand. Das von den Studenten projectirte Festspiel mußte wegen der zu kurz bemessenen Zeit ausfallen. Als in „Des Königs Befehl“, in welchem Hoffart den alten Fritz spielte, der einarmige Major Lindeneck sagte: „Hurrah! Es lebe der König; ich gebe ihm meinen linken Arm auch noch“ — übermannte den Fürsten die Rührung so, daß er aufstand und das Theater verließ.

* **Ein Greck gegen den König von Dänemark.** Ein unangenehmes Abenteuer hatte dieser Tage König Christian von Dänemark zu bestehen. Der König machte von Schloß Bernstorff bei Wien aus, wo er sich aufhielt, ohne Begleitung einen Spazierritt und begegnete in einem Wäldchen einem Wagen, auf dem etwa ein Duzend sehr angeheiterter Herren sich befanden. Diese waren darüber unwillig, daß ihrer wilden Spazierfahrt ein Hinderniß entgegentrat, und beschloßen ihrem Kutscher, den Reiter zu überfahren. Der Kutscher, der auch schon betrunken war, ließ sich dies nicht zwei Mal sagen, fuhr zu und suchte, den König in einen Graben zu drängen. Geht doch nicht der König aber dem drohenden Zusammenstoße aus und kam, obwohl die Räder sein Pferd streiften, ohne Verletzung davon. Nach seiner Rückkehr enthielt sich der König einer Mittheilung über sein Abenteuer, doch wurde es gleichwohl bekannt, und die Polizei hat die saubere Gesellschaft ermittelt. Die Rohheit derselben ist um so ärger, als König Christian bereits 73 Jahre zählt.

* **Ein merkwürdiger Blitzschlag.** Ein Lehrer aus Bucz in Posen veröffentlicht eine Mittheilung über einen äußerst merkwürdigen Blitzschlag. Am 28. Juli, Vormittags 11 Uhr, fuhr bei starkem Gewitterregen ein Lichtstrahl am Kirchthurm zu Bucz herunter, ging, ohne zu zünden, dem Dache entlang und flog dann von der Kirche links ab auf die erste, 200 Meter entfernt stehende Windmühle zu und streifte drei Männer, die hier vor dem Regen Schutz gesucht hatten, zu Boden. Zwei derselben erholten sich bald, der dritte aber blieb 10 Minuten bewusstlos liegen. Nun suchte der Blitz die in gerader Linie etwa 400 Meter entfernt stehende Windmühle auf, packte dort den Lehrling, der eben die Thüre abschloß, und warf ihn die Treppe hinunter. Auch er erholte sich, vom Meister tüchtig geschüttelt, bald wieder. An den Mühlen ist merkwürdigerweise keine Spur der Beschädigung zu sehen. Von der letzten Mühle schoß der Blitz nach rechts in ein einzelnes stehendes Gehöft. Unterwegs gab er dem mit einer Sense bewaffneten Bauern B. einen Denzettel, indem er ihn umwarf, ihm die Mühle abriß und die Sense fortjagte. Der Mann hat sich bis heutigen Tages noch nicht ganz erholt. Fast dasselbe Schicksal traf einen anderen Bauern, der mit einer Sense vom Felde heimkehrte und am Hofthore des genannten Gehöftes stehen blieb. Auch er fiel nieder und suchte sich dann in einer Entfernung Mühle und Sense; das Dangelzeug war caput. Zudem zeigt sein linkes Ohr starke Brandstellen. Endlich bohrte sich der Blitz 300 Meter linksrechts vom Gehöfte weg auf der Wiefe mit furchtbarem Knall in die Erde. Die Stelle kennzeichnet ein trichterförmiges Loch. Alle Fenstercheiben im Dorfe klirrten und viele zerbrachen.

* **Zu den Dienstmädchenmorden in Wien.** Immer sensationeller lauten die Nachrichten, welche aus Wien über die dortigen Dienstmädchenmörder eintreffen. Wie nunmehr verlautet, soll die Polizei inzwischen zwei weitere Opfer ermittelt haben, welche von Dienstmädchen herrühren und im Besitz des Schneiderischen Ehepaares gewesen sind. Es befinden sich somit im Ganzen sechs Opfer in den Händen der Polizei, und es handelt sich nun darum, die sechs Eigentümerinnen dieser Opfer — falls sie am Leben sind — zu ermitteln. Den in den letzten Monaten zur Anzeige gebrachten Leichenfunden wird besondere Aufmerksamkeit zugewendet, vornehmlich auch den aus der Donau gezogenen Frauenleichen, da es nicht unmöglich ist, daß Schneider, ehe er, wie es scheint, Neulengbach und die Wäldungen der Umgebung zum ständigen Schauplatz seiner Verbrechen machte, Mädchen in's Wasser stürzte. Soeben ist Anzeige über ein verschollenes Dienstmädchen, die 35-jährige Friederike Juffer, das unter ganz ähnlichen Umständen wie die Gottwagner verschwand, bei der Polizei eingegangen.

* **Gestörte Hochzeit.** Der „Dorfzeitung“ schreibt man: Jüngst sollte in der Kirche zu Ohte eine Trauung vorgenommen werden. Als nun im Verlaufe der heiligen Handlung der greise Pastor die Frage an den vor ihm Knieenden richtete, ob er gewillt sei, der H. W. als guter Ehemann Treue zu geloben u., springt plötzlich der vorher lautlos Gewesene auf und ruft mit angstverzerrter Miene: „Ne, ich will sie nicht freien.“ Alle Umstehenden, selbst der greise Pfarrer konnten kaum ihre Beiterkeit verbergen, als es sich herausstellte, daß an Stelle des wirklichen Bräutigams ein Trauzeug durch ein Mißverständnis an den Altar mit der Braut getreten war. Gligist nahm nun der wirkliche Bräutigam von dem ihm gebührenden Plaze Besitz und die unterbrochene Handlung wurde zu allseitiger Zufriedenheit zu Ende geführt.

* **Kleine Bosheiten gegen die Frauen** veröffentlicht das „Journal des Débats“ aus dem Nachlaß des verstorbenen Publizisten Jean Jacques Weiss; die kleinen Spiken in den nachstehend ausgewählten Proben werden auch bei den Frauen selbst wegen der geistvollen Form leicht Verzeihung finden: „Das unglücklichste der Geschöpfe ist vielleicht nicht die klagende Ariadne, die auf ihrer Insel verlassen sitzt, noch die vom Thron gestürzte Irene, noch vielleicht Rachel, die ihre Kinder beweint. Es ist das Eva, unsere gemeinliche Mutter, die so lange leben mußte, ohne eine ihresgleichen in ihrer Nähe zu haben, über die sie medifiren konnte.“ — „Nichts ist geeigneter, uns von den Frauen zu kuriren, als wenn man sieht, wer bei ihnen Erfolg hat.“ — „Die Männer: trösten sich nicht über

die erste Liebe, die Frauen nicht über die letzte.“ — „Man sollte nie sagen, der Mann“, sondern „die Männer“, noch „die Weiber“, sondern „das Weib“, denn es giebt Tausende von Männern und nur ein Weib.“ — „Sobald der Frau die bürgerliche Gleichheit eingeräumt sein wird, wird es keine Gleichheit mehr geben; der Mann wird Sklave werden.“ — „Die Abwesenheit ist das größte Uebel und die Vergessenheit das traurigste Heilmittel.“ — Eine Frau stirbt zweimal: am Tage, da sie zu leben, und am Tage, da sie zu gefallen aufhört.“

Geldmarkt.

RI. **Frankfurter Börsen-Wochenbericht.** Große Ereignisse pflegen nicht immer sofort mit der richtigen Tragweite behandelt zu werden, so blieb auch die Börse gegenüber dem Getreideaufuhrverbot Rußlands im ersten Moment ganz gleichgültig und sogar ziemlich fest. Obgleich sich nun die deutschen Zeitungen alle erhebliche Mühe geben, uns Ertrag aus Amerika, Indien, Rumänien und Oesterreich-Ungarn in Aussicht zu stellen und sogar von einer Suspension der deutschen Getreidezölle phantastiren, muß Jedermann an die unabsehbaren Folgen weiterer Prodrucht-Vertheuerung denken, und die hieraus sich ergebenden Betrachtungen sind wenig begeisternde. Das Geschäft, kaum wieder infolge des glatten Ultimoverlaufs lebhafter geworden, erschlaffte wiederum, zumal die Reihe großer erster Finanzwelthäuser, welche zur Liquidation gezwungen werden (diesmal trifft es die alte renommierte Bankfirma Morpurgo & Parente in Triest) noch immer nicht abgeschlossen ist. Wenn solche Namen von der Bildfläche verschwinden, dann übt dies begreiflicher Weise einen Druck auf die Gesamthaltung aus, da die Abwicklung für die Börse immer fühlbare Schwierigkeiten bietet. Auch der Markt für Montanwerthe verflaute von Neuem, da die in Elberfeld stattgehabte Schienen-Submission ungünstig verlief, und bekannt wurde, das einzelne Zeichen gezwungen sind, wegen Arbeitsmangel zu feiern. Russische Rubel lagen flau, damit Hand in Hand alle auf russische Währta lautende Papiere. Von Banken: österr. Credit durch Bilanzgerichte gedrückt, Disconto-Commandit-Antheile, Berl. Handels-Gesellschaft, Deutsche Bank, Dresdner, Internat. Bank, ebenfalls matten. Von österr. Bahnen wurden Lombarden, Staatsbahn, Duxer, Böhm. Bahnen erheblich gedrückt. Deutsche Bahnen, besonders die östlichen, durch das russische Ausfuhrverbot stark offerirt. Schweizer Bahnen matt auf größere Realisirungen, Nordost und Central später erholt. Russische Südwestbahn flau. Der Rückgang der 3-procentigen preussischen Consols und Deutschen Reichsanleihe hat allgemein verstimmt. Türkischer Tabak flau auf speculative Abgaben. Sämmtliche russische Fonds, Ungarn, Jollstürken, Rumänien nachgebend. Böhmer Bergbau flau auf Zustände in Savona. Laura, Gelsenfirchner, Dortmund, Harpener und Hibernia weichend. Frankfurter Traubahn matt; scheinen aus erster Hand verkauft zu werden. Allgem. Electricität und Kieler Brauerei je 3 pSt., Mehl- und Brodfabrik 2,50 pSt., Weisel 2 pSt., Westd. Zute 3 pSt., Höchster 1,50 pSt., Buschradder und D. Verlagsanst. je 1 pSt. niedriger. Privatdisconto 3 1/2 - 3/4 pSt.

Frankfurter Course vom 15. August.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.16	16.12	Amsterdam (fl. 100)	3	168.10 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.15	16.11	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.35 bz.
Dollars in Gold .	4.19	4.15	Italien (Lire 100)	6	78.875 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.330 bz.
Dufaten al maroo	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns .	20.32	20.28	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.45 bz.
Ganz f. Schelde .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	211.50 bz.
Hoch. Silber .	135.75	133.75	Schweiz (fr. 100)	4 1/2	80.325 bz.
Russ. Noten .	—	212.20	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.10 bz.

Reichsbank-Disconto 4 %. — Frankfurter Bank-Disconto 4 %.

— **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 15. August.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 243 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 169 1/2, Staatsbahn-Actien 242 1/2, Galizier 180, Lombarden 82 1/2, Egypten 96, Italiener 89 1/2, Ungarn 89 1/2, Gotthardbahn-Actien 129 1/2, Nordost 128 1/2, Union 94 1/2, Dresdener Bank 132 1/2, Laura-Hütte-Actien 110 1/2, Gelsenfirchner Bergwerks-Actien 158 1/2, Russische Noten 211. — Auf neuerliche Berliner Getreidehauffe verkehrte die Börse in matter Haltung.

Nachtrag.

— **Prüfung.** Unter dem Vorsitze des Herrn General-Superintendenten D. Ernst fand vom 10. bis 13. d. M. d. H. die zweite theologische Prüfung pro ministerio statt. Sämmtliche 8 Candidaten haben bestanden und zwar Wilhelm Aßmann von Kronberg, Adam Christian von Unterlieberbach, Gustav Görg von Münderbach, Adolf Höfer von Wiesbaden, Wilhelm Müller von Beglar, Wilhelm Thiel von Weisel, Wilhelm Weber und Wilhelm Wehel von Dillenburg.

— **Das neue Luxemburgische Staatswappen** ist jetzt fertig gestellt. Der Hauptschild, vom Herzogsmantel mit der Krone umgeben zeigt 5 weisse und 5 blaue horizontale Streifen und als Schildfigur drei gekrönte, rothen luxemburgischen Löwen, der als Hergschild das alte naassische Wappen, den goldenen Löwen mit 7 goldenen Schindeln auf blauem Grunde, enthält. Interessanten finden eine verfeinerte Copie bei Herrn Alex. Saedler, Wehngasse 15.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Berlin**, 15. Aug. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ glaubt zu wissen, daß die Regierung nach wie vor an ihrem bisherigen Standpunkte bezüglich der Kornzölle mit Entschiedenheit festhalte. Diefelbe sei aber nicht geneigt, eine Erklärung darüber abzugeben.

* **Biel**, 15. Aug. Der Kaiser hatte sich, der „Kieler Ztg.“ zufolge, gestern Nachmittag auf dem „Meteor“ nach der Ederförder Bucht begeben. Die Kaiserin kehrte um 6 Uhr von Grünholz auf den „Hohenzollern“ zurück, welcher um 9 Uhr mit den Majestäten in Kiel wieder eintraf. Abends fand anlässlich des Geburtstages des Prinzen Heinrich eine größere Tafel an Bord statt. Der Kaiser empfing heute Vormittags 9 Uhr den General von Hahnke und Dr. Barthausen. Um 10 Uhr fuhr der Kaiser auf der Stationsbahn nach dem Nordstee-Canal, die Kaiserin begab sich in das hiesige Schloß.

* **Leerost**, 15. Aug. Bei einer Collision auf der Nordsee zwischen dem hier eingelaufenen Dampfer „Therese Horn“ aus Schleswig und der norwegischen Bark „Andrea“ sank letztere mit sechs Leuten, die übrige Besatzung wurde gerettet. (F. 3.)

* **Paris**, 15. Aug. Die russische Botschaft dementirt, daß der Botschafter Mohrenheim vom Zaren nach Petersburg berufen worden sei. Mohrenheim, welcher morgen abreist, hatte schon seit längerer Zeit die Absicht, sich wegen Privatangelegenheiten in die Heimath zu begeben.

* **Paris**, 15. Aug. Heute um 11 Uhr fand auf der Dübahn nahe bei Paris ein furchtbarer Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge statt. Die Maschine des von Velfort kommenden Schnellzuges wurde beschädigt, mehrere Wagen wurden 10 Meter weit geschleudert. Ursache der Collision war falsche Weichenstellung. Nähere Details fehlen noch.

* **Genf**, 15. Aug. Die Feuerwerkstatt von Carouge explodirte. Ein Arbeiter wurde todt aufgefunden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Havre der Hamb. D. „Menania“ von Westindien; in Liverpool D. „Britannic“ von New-York; in New-York der Nordb. Mond-D. „Trade“ von Bremen, D. „Holland“ von Antwerpen, D. „Wyoming“ von Liverpool und D. „Rotterdam“ der Nederl.-Amerik. Co. von Rotterdam; in Batavia D. „Prinzes Marie“ der Nederland von Amsterdam.

Räthsel-Cake.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Ägyptische Hieroglyphen.

Von jedem Bild gilt der Anfangsbuchstabe; die einzelnen Vokale sind zu ergänzen, z. B. Vogel, Treppe, Rad bedeuten B—t—r oder nach Ergänzung der Vokale: Vater.



Räthsel.

Tiefinnig ist's, es zeigt in Kürze
Oft, was Dein ganzes Wesen füllt,
Mit and'rem Schluß: steht mich die Hausfrau,
So wird die sanfteste gleich wild.



Quadrat-Räthsel.

In die Felder nebenstehenden Quadrats sind die Buchstaben A A A B L L L L M M R R U U Y Z derart zu schreiben, daß die wagerechten, sowie die senkrechten Reihen Folgendes bezeichnen: 1) einen bekannten Volksmann und Freiheitskämpfer, 2) ein Musikinstrument, 3) ein Gebirge, 4) ein Product des Getreides.

Räffelsprung.

hoch	welt	we	tief	tes	wirrt	die
ber	ste	tob	das	hen	die	noch
ge	lingt	das	leid	ber	ka	nen
bringt	ste	schid	daß	thra	leben	herb
den	ne	herr	ber	auch	nen	ge
lich	und	alles	auf	dig	sten	und
schö	er	muß	das	gehen	stets	wäh

Arithmograph.

1 2 5 6 2 hält Hund und Pferd.
2 3 2 1 Niemand zu heißen begehrt,
3 5 2 7 2 1 wahr das Geheimniß gut,
4 2 5 1 zum Binden Dienste thut.
5 7 2 1 ein Thier, das sticht,
6 2 3 4 2 1 berühre nicht.
7 1 2 5 3 zeigt den Fahrweg an,
und 1 bis 7 ist ein großer Mann.

Auflösungen der Räthsel in No. 184:

Rebus.

Subalternbeamte.

Arithmograph.

Eislauf, Seil, Saul, Feile, Len, Faul, Sau, Falle, Affe, Ella.

Charade.

Lebkuchen.

Geographisches Schieb-Räthsel.

Bern

Strittu

Strittu

Colberg

Bollin

Wien

Berlin.

Richtige Lösungen sandten ein: D. Göbel, D. —mbo—mbo, August Meier, „Das g. kl. Männlein“, Adolph Knoch, Jos. Bös, Julius Bergsölzer, J. B. Feine-Meiser, Johannes Gumbé, sämmtlich hier, —i L., Dieblich, Carl W., Limburg, Genowend-Gath, Berlin, Lina Stichel, Berlin.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden.

Geschäftliches.

WARUM ICH SIE LIEBE.

Bei Congo-Seifen-Duft glaubt man berauscht zu sein.
Wie macht zu Atlas sie die Haut des Liebchens mein
Ihr Duft gleicht dem, den haucht ein Zephyrwind aus Süd,
Dem einer Rose, die am Morgen aufgeblüht.

Seifenfabrik von Victor Vaissier, Paris.

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker **Dallmann** beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). Schachtel 1 Mk. in allen Apotheken. 315 e

Müdigkeit der Glieder, Unlust, mangelnder Appetit, verbunden mit Blutandrang nach Kopf und Brust, lassen stets auf eine gestörte Verdauung schließen, die sich am besten, billigsten und zuträglichsten durch den Gebrauch der **ächten** in den Apotheken & Schachtel Mk. 1.— erhältlichen Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen beseitigen läßt. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silbe, Roschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterlee, Gentian. (Man.-No. 4000) 119

Doefland's deptonifizierte Aindermild und Doefland's Milchwiebad, die einfachsten, verdaulichsten und zuverlässigsten Nährmittel (nur in Wasser zu lösen resp. zu kochen) für gesunde und kranke Kinder, sind namentlich während der heißen Jahreszeit von besonders großem Werth. Erprobt u. a. im Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-Krankenhaus in Berlin, ferner in Stuttgart in der Königin Olga-Heilanstalt, der Kindergrüpe „Bethlehem“, im Mutterhaus der Königl. Landes-Hebammschule und in vielen anderen ähnlichen in- und ausländischen Anstalten, auch in den Familien vieler Aerzte im Gebrauch. — Erhältlich in den Apotheken und von der Gesellschaft **Doefland, Stuttgart.** 99

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.